The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Hossman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
492
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 17. Mai 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 116

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Die Friedensschalmeien.

Bedingungen der mexikanischen Rebellen.

Juarez, Mexiko, 17. Mai. Der provisorische Präsident Franzisko I. Madero jr. und Dr. Vasquez Gomez, sein Oberfriedenskommissär, waren um 7 Uhr Vormittags wieder in Konferenz über die Unterzeichnung eines Friedensabkommens.

Es wurde erwartet, daß Richter Carbajal, als Vertreter der mexikanischen Regierung, deren formelle Gutheißung der Friedensbedingungen nächstdem übermitteln werde, von denen man bereits die Herstellung der allgemeinen Ruhe im Lande erwartet.

Es heißt, daß die Rebellen außer den Aemtern des Kriegs-, des Justizministers und des Ministers der öffentlichen Arbeiten auch die Kontrolle über die Ernennung von Gouverneuren in folgenden 14 von den 27 mexikanischen Staaten haben werden: Chihuahua, Sonora, Sinaloa, Zacatecas, Coahuila, Jucatan, Tlaxcala, Durango, Hidalgo, Puebla, Guanajuata, Guerrero, Morelos und Jalisco de Tabasco.

Juarez, 17. Mai. Den ganzen Krieg vergessend, leisteten sich die Bewohner von Juarez wieder einmal die Nationalunterhaltung der Mexikaner: ein großartiges Stiergefecht! Die Betheiligung war eine allgemeine, auch seitens der Rebellentruppen. General Orozco fungirte als Zeremonienmeister. Zwei Musikkapellen spielten, und es herrschte große Begeisterung.

Stadt Mexiko, 17. Mai. Man hält hier den Frieden für beinahe gesichert. Als provisorischer Präsident an Stelle von Diaz — bis zu den Wahlen, die baldmöglichst stattfinden sollen — ist Minister de la Barra in Aussicht genommen.

Es verlautet, daß die reorganisirte Regierung am 25. Mai, also morgen über eine Woche, ihr Amt antreten solle. General Madero soll damit einverstanden sein.

General Reyes — der Kandidat der Rebellen in diesem Falle — soll das Kriegsministerium übernehmen. Er ist auf der Rückkehr und sollte morgen oder übermorgen in Havana anlangen. Von dort aus soll er durch Señor Carranza, den provisorischen Kriegsminister in Madero's Kabinet ein sicheres Geleit erhalten. Sobald er in der Hauptstadt Mexiko eingetroffen ist, soll Diaz nebst einer, noch genau zu bestimmenden Zahl Gouverneure abdanken.

Stadt Mexiko, 17. Mai. Finanzminister Limantour ist übrigens nicht so hoffnungsvoll bezüglich des Friedens, wie seine Kollegen. Er sagte, einige der Forderungen der Rebellen seien „mit der Würde der Regierung und des Präsidenten unvereinbar".

Sollten die jetzigen Friedensverhandlungen scheitern, so dürfte die Stadt Mexiko bald von der Außenwelt abgeschnitten sein. Mit der, gestern erfolgten Besetzung von Valles, an der Tampicozweiglinie der Nationalbahn, kontrolliren jetzt die Rebellen die Eisenbahn in drei verschiedenen Richtungen, obwohl sie den Verkehr noch nicht thatsächlich zum Einhalt gebracht haben.

Postnachrichten aus Guadalajara melden über ein Gefecht zu Magdalena, im Staate Jalisco, und besagen, daß 300 Rebellen von 100 Landjägern und Staatstruppen angegriffen und geschlagen worden, und ihr Kommandant und 10 Mann gefallen seien, während die Regierungsstreitkräfte 5 Mann verloren hätten.

Guaymas, Sonora, 17. Mai. Major Barron und seine Regierungsstreitmacht, die in Agua Prieta gewesen, verstärkt durch 300 Yaquaindianer und unterstützt durch 2 Maschinengeschütze, vertrieben die Rebellen aus der Ortschaft Bacum am Yaquifluß. Die Rebellen wichen südwärts zurück und warten auf Verstärkungen. Ueber die beiderseitigen Verluste ist nichts bekannt.

Eagle, Paß, Tex., 17. Mai. Das Häuflein Regierungstruppen in dem Städtchen Porfirio Diaz hat Verstärkung um 100 Mann erhalten, und Oberst Pena, sein Befehlshaber, erklärt jetzt, daß er das Städtchen nicht ohne Kampf den Rebellen überlassen werde. Man erwartet jede Stunde einen Angriff von diesen.

„Manöver" dauern noch lange.

Washington, D. K., 17. Mai. Generalmajor Frederick D. Grant wird nächstdem der Oberbefehlshaber der „Manöverdivision" der amerikanischen Bundesarmee in Texas, als Nachfolger Generalmajors Carter. Der alte Kriegssekretär Dickinson hat Grant hierfür bestimmt; doch tritt die Aenderung erst ein, nachdem der neue Kriegssekretär Stimson sein Amt übernommen hat, und wahrscheinlich erst, nachdem die Verhältnisse in Mexiko weniger akut geworden sind.

Das Kriegsdepartement ist übrigens mit der Arbeit des Generals Carter sehr zufrieden. Die Division soll aber so viele Oberbefehlshaber, wie möglich, während der Manöver erhalten, — die sich wahrscheinlich bis in den nächsten Winter hinziehen werden.

Kongreß.

Washington, D. K., 17. Mai. Die Frage der Staatenrechte für die bisherigen Territorien in New Mexiko und Arizona, unter Bedingung der Gelegenheit für die betreffende Bevölkerung, über vorgeschlagene Aenderungen in den neuen Verfassungen abzustimmen, wurde vom Abgeordnetenhause zur Berathung genommen.

Abg. Martin von Kolorado kritisirte den Einspruch des Präs. Taft gegen den Verfassungsentwurf von Arizona, und klagte, daß Arizona keine so anständige Behandlung erfahren habe, wie New Mexiko. Der Verfassungsentwurf von New Mexiko, sagte er, sei sofort gutgeheißen worden, während derjenige für Arizona 2½ Monate vom Präsidenten zurückgehalten worden sei, ohne daß derselbe irgendetwas in der Sache gethan habe. Er fügte hinzu, daß von der Bevölkerung Arizona's keinerlei Klagen gegen den „muthigen und fortschrittlichen Verfassungsentwurf" erhoben worden seien. „Nur aus Washington, nicht aus Arizona kommen die Einwände gegen diesen Verfassungsentwurf", sagte er mit starker Betonung.

Abg. Mann von Illinois, der republikanische Minderheitsführer im Hause, brachte eine Vorlage ein, welche verfügt, daß fortan gar keine Postämter am Sonntag für die Ablieferung von Postsachen an das Publikum offengehalten werden sollen. Er sagte, dies stehe im Einklang mit der neuerlichen diesbezüglichen Politik der Oberpostverwaltung.

Dem Senat ging von der Hawaiischen Legislatur ein Bittgesuch um die Erhebung des Hawaii'schen Territoriums in den Staatenrang zu. Dieselbe wurde an den Ausschuß für Territorien verwiesen.

Der Senat nahm eine Vorlage betreffs Errichtung einer Kaserne für einen Kavallerieposten in Hawaii an.

Washington, D. K., 17. Mai. Edwards von Georgia brachte im Abgeordnetenhause eine Resolution ein, welche darauf dringt, daß der Handels- und Arbeitssekretär die Kombination der Baumwollspekulanten in den Ver. Staaten untersuche, welche zur Kontrollirung der Preise gebildet worden sei, und diese Untersuchung im Hinblick auf eine kriminelle Verfolgung veranstaltet werde.

Ferner brachte Edwards eine Resolution ein, welche eindringlich verlangt, daß beide Häuser des Kongresses Morgensitzungen abhalten, um das Ende der Extratagung zu beschleunigen.

Zum gleichen Behufe erklärte auch Sen. Stone von Missouri im Finanzausschuß des Senats, vor welchem die Verhöre über die kanadische Gegenseitigkeits- und die Freilistenvorlage stattfinden, er werde nicht gestatten, diese Verhöre auf unbestimmte Zeit hinzuziehen, sondern bald energisch auf Abstimmung über die Gegenseitigkeitsbill dringen. Doch schlug ein Versuch, die Festsetzung einer bestimmten Zeit für den Schluß dieser Verhöre herbeizuführen, einstweilen fehl.

Der Schiedsgerichtsentwurf.

Washington, D. K., 17. Mai. Der Entwurf für den anglo-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrag, auf welchen diesseits und jenseits des Ozeans von den Friedensfreunden große Hoffnungen gesetzt werden, ist jetzt soweit gediehen, daß er der britischen Regierung unterbreitet werden kann. Der britische Botschafter Bryce hatte gestern vor Beginn der Kabinetssitzung eine Konferenz mit Präsident Taft, in der noch einige Einzelheiten des geplanten Vertrags besprochen wurden. In der Kabinetssitzung wurde der, von Staatssekretär Knox und den Beamten seines Departements ausgearbeitete Entwurf vorgelegt, und es verlautet, daß er allgemeine Zustimmung gefunden habe. Nach der Sitzung kündigte der Staatssekretär an, der Entwurf werde heute dem britischen Botschafter zur Uebermittlung an seine Regierung zugestellt werden.

Feuer und Panik.

New York, 17. Mai. Hundert Putzmacherinnen, die in einer altmodisch eingerichteten Fabrik der Ostseite angestellt waren, eilten auf Feuerrettungstreppen und auf gewöhnlichen, schon brennenden Treppenstufen herab, als auf dem ersten Stockwerk ein Brand ausgebrochen war.

Mehrere wurden ohnmächtig. Ein unbekannter Mann trotzte heldenhaft den Flammen und trug vierzehn Frauen aus dem Gebäude heraus. Eine Anzahl der Frauen ist verletzt, aber Niemand schwer.

Das Feuer hat nur geringen geldlichen Schaden angerichtet.

Von Freiwilligen gebaut.

Galesburg, Ill., 17. Mai. Ein Tabernakel, welches 3000 Personen fassen kann, wurde gestern von Freiwilligen der „Christian Church" gebaut und bereits eingeweiht.

Evangelist Scoville eröffnet am 25. Mai in demselben eine zweimonatige Bekehrungskampagne. Eisenbahnen liefern Extra-Zugdienst.

Rohöl gegen Moskitos.

East St. Louis, Ill., 17. Mai. Die Gesundheitsbehörde wies den Sanitätskommissär an, auf die Gewässer des Pittsburgsees, des Cahokia Creek und anderer Wasserkörper um East St. Louis herum Rohpetroleum zu gießen. Man hofft, auf diese Weise die lästigen und seuchenverbreitungsgefährlichen Moskitos zu vertilgen.

Flieger umgekommen.

Los Angeles, Kal., 17. Mai. A. V. Hardlee, ein Amateurflieger, fand auf dem Dominguezfelde den Tod, während er einen Gleitfluge zum ersten Male probirte.

Hardlee war kürzlich aus Ohio hierher gekommen und hatte mehrere erfolgreiche Flüge mit anderen Maschinen gemacht.

Ausland.

Wie in England's Parlament.

Stürmischer „Suffragettenauftritt" im deutschen Reichstag.

Berlin, 17. Mai. Die Erörterungen des deutschen Reichstags wurden heute durch eine ähnliche Szene unterbrochen, wie es gewisse Auftritte in britischen Parlament waren, als Frauenstimmrechtlerinnen die Verhandlungen störten.

Eine Frau auf der Gallerie, offenbar eine „Suffragette", versuchte, eine Rede zu halten, worin sie gegen die Unhörbarkeit der Debatte im Reichstag protestirte.

Die Beamten des Hauses waren nicht imstande, die, eifrig weiterredende Frau zu beruhigen; sie wurde aber schließlich mit Gewalt aus der Gallerie hinausgeworfen, während das ganze Haus von ihren hysterischen Schreien widerhallte.

Haben sich geeinigt.

Amerikanische und deutsche Kalileute.

Hamburg, 17. Mai. Die deutsch-amerikanische Kalikonferenz, welche hier zusammentrat, erzielte heute eine vollkommene Einigung über die Preise des Kali und über die Frage einer zusätzlichen Abgabe.

Der Wortlaut des Abkommens wird jetzt ausgearbeitet. Dann werden sofort neue Kontrakte vereinbart.

Die Ordnung von alten, noch laufenden Kontrakten mit deutschen Kaligeschäften, welche nicht zu dem Syndikat gehören, wurde den Amerikanern überlassen.

Sieht noch bös aus!

Tanger, Marokko, 17. Mai. Ein Kurier, welcher kürzlich von hier nach Fez aufgebrochen war, kehrte zurück und berichtete, daß er nicht imstande war, näher, als zehn Meilen an die südliche Hauptstadt heranzukommen, da ihn die rebellischen Stammeskrieger am 15. Mai zur Umkehr gezwungen hätten. Er sagte noch, um diese Zeit sei ein heftiger Kampf um Fez herum im Gange gewesen; die Truppen des Sultans hätten die Stadt verlassen und in der Umgegend mit den Rebellen angebunden, welche nach ihrem eigenen Zugeständniß schwere Verluste erlitten. Der Kampf dauert fort und ist ein verzweifelter.

Alle Wege, die aus Fez führen, sind abgeschnitten, und alle Kuriere haben den Tod zu fürchten!

Lokalbericht.

Der ungarische Osterbrauch.

George Leder bespritzt angeblich versehentlich Landsmänninnen mit Säure.

George Leder, 1512 Orchard Str., ein junger ungarischer Arbeiter, war am Ostersonntag nach der Wohnung seines Freundes und Landsmannes Michael Schaitz, 1721 Vine Str., gekommen und hatte dessen Gattin, die 22jährige Susanne Schaitz, und eine andere Landsmännin, die 19jährige Frl. Katie Keusch, nach ungarischem Osterbrauch mit Parfüm bespritzen wollen, sich aber in der Flasche versehen und sie mit einer zum Kleiderreinigen bestimmten Säure bespritzt.

Das junge Mädchen wurde im ganzen Gesicht verbrannt und ist auf Lebenszeit entstellt, Frau Schaitz wurde am Halse und ihr zweijähriges Kind am Schädel verbrannt. Alle drei waren seither in ärztlicher Behandlung, gestern ließen die Frauen Leder verhaften. Heute versicherte dieser vor Stadtrichter Dolan im Gerichte an der Chicago Ave., daß nur ein von ihm selbst sehr bedauerter Mißgriff vorliege. Die Beschwerdeführerinnen wollten sich mit der Bezahlung der ärztlichen Behandlung zufrieden geben. Der Richter verschob die Verhandlung bis zum 25. Mai behufs näherer Untersuchung.

Seine Erklärung.

Des Achilles Pentarakis' Gründe für die Ermordung eines Landsmannes.

Seit heute Nachmittag berathen die Geschworenen in Richter Fitch's Abtheilung im Kriminalgerichte über die Schuld von Achilles Pentarakis. Dieser hatte auf dem Zeugenstande gestern zugegeben, daß er seinen Landsmann und Kostgänger George Barbaresos am 25. März in seiner Wohnung, Nr. 731 Sebor Str., getödtet und die Leiche zerhackt habe, weil der Ermordete die ihm vom Angeklagten seit der Auswanderung aus Griechenland erwiesene Freundschaft angeblich mit einem unsittlichen Angriff auf Frau Pentarakis vergolten habe. Die Frau war mitangeklagt, auf Antrag des Hilfsstaatsanwalts Smith aber gestern entlastet worden.

John J. Bohns Tod.

Leichenbeschauer Hoffman stellt an einen Anwalt verfängliche Fragen.

Ein hiesiger Anwalt, dessen Name geheim gehalten wird, wurde heute von Leichenbeschauer Hoffmann befragt, ob der Kraftwagenlenker Frank O'Hern ihn besucht habe. O'Herns Name wurde gelegentlich der Nachforschungen nach dem Kraftwagenlenker viel genannt, von dem am Abend des 21. Februar der Redakteur der „Hotel World", John T. Bohn, an der Sheridan Road und Leland Ave. überfahren und getödtet wurde. Der Anwalt bejahte die Frage, beantwortete aber eine andere, ob O'Hern über Strafgesetzvorschriften Auskunft habe erlangen wollen, dahin, daß das Berufsgeheimniß ihm die Beantwortung verbiete, und eine dritte, ob der Besuch etwas mit dem Falle Bohn zu thun habe, mit den Worten: „Ich weiß nicht." Der Anwalt bestritt, über Bohns Tod etwas Näheres zu wissen.

Jugendliche Brandstifter.

Zwei Knaben geständig, für Feuer in jener Pianofabrik verantwortlich zu sein.

Michael Finkelstein, Nr. 1544 Tell Pl., und Stanley Slumeczewski, Nr. 1538 Tell Pl., sieben und acht Jahre alte Knaben, wurden heute verhaftet und gestanden, daß sie für das Feuer in der Decker'schen Pianofabrik, Nr. 2127 und 2129 Rice Straße, bei welchem der Feuerwehrmann John J. Moran den Tod fand, verantwortlich seien.

Die Jungen gaben zu, „zum Spaß" in der Gasse hinter dem Gebäude, dicht an dessen Wand, Papier in Brand gesteckt zu haben, das sie zusammengesucht hatten, stellen aber entschieden in Abrede, beabsichtigt zu haben, das Gebäude in Brand zu setzen. Sie werden dem Jugendgericht überantwortet werden.

Chicago's deutsche Bühne.

Gespielt wird jeden Abend und einmal in der Woche auch Nachmittags.

Direktor Max Hanisch, der bekanntlich Chicago ein eigenes deutsches Theater schaffen wird, kündigt an, daß er die Spielzeit von 30 Wochen am Samstag, dem 30. September, im Bush Temple-Theater eröffnen wird. Es wird jeden Abend eine Vorstellung stattfinden, an einem noch zu bestimmenden Tag in der Woche auch des Nachmittags. Die Nachmittagsvorstellungen finden hauptsächlich im Interesse älterer Theaterfreunde statt, für die der Besuch einer Abendvorstellung mehr oder weniger Unbequemlichkeiten mit sich bringen würde. Direktor Hanisch will den Spielplan in der Mitte der Woche wechseln, so daß also in jeder Woche zwei verschiedene Stücke gegeben werden, behält sich aber natürlich vor, von dieser Regel abzuweichen, sollte ein Stück dermaßen einschlagen, daß es eine ganze Woche hindurch ein volles Haus ziehen würde.

Hausmeister zerschmettert.

William Kimmel stürzt beim Fensterreinigen aus dem dritten Stockwerk.

Infolge Ausbrechens des Fensterrahmens, an dem er sich festhielt, während er das Fenster wusch, stürzte heute Mittag der 40jährige Hausmeister William Kimmel aus dem dritten Stockwerke des Miethshauses Nr. 119 Ost Ohio Straße auf den Bürgersteig und wurde auf der Stelle getödtet. Der Polizeiambulanzarzt Dr. Helwig stellte fest, daß der Verunglückte innerlich schwer verletzt, ihm auch mehrere Knochen zerschlagen worden waren. Die Seile, an denen die Gewichte des Fensters laufen, verhinderten, daß das Fenster völlig herausgerissen wurde.

O'Keeley's zweiter Prozeß.

Der schon einmal von Geschworenen im Kriminalgericht des Meineids schuldig erklärte Patrick J. Keeley, früherer Geheimpolizist des Staatsanwalts, wird dort am Freitag, da ihm eine Neuverhandlung bewilligt worden ist, abermals prozessirt werden. Er hatte in dem zweiten Prozeß des Legislaturgliedes Lee O'Neil Browne unter Eid ausgesagt, der Hilfsstaatsanwalt Arnold habe ihn beauftragt, Henry J. C. Beckemeyer, ebenfalls ein Legislaturmitglied und Belastungszeugen, gut zu unterhalten und zu bewirthen. Die Aussage war in dem Prozesse Brownes von Wichtigkeit für den Angeklagten.

Angeblich unehrlich.

John H. Gaßner, ein 34 Jahre alter Mann, 236 West Chicago Ave., welcher seit sieben Jahren in Diensten der Firma Henry Bosch & Co., 525 Süd Wabash Ave. steht, in den letzten Jahren als Leiter der „Kollektionsabtheilung", wurde heute auf Veranlassung der genannten Tapetenhandlung unter der Anklage der Veruntreuung von $50 verhaftet, unter $500 Bürgschaft des Grundeigenthumshändlers Arthur D. McLean, aber bis zur Prozeßverhandlung am 25. Mai freigelassen. Gaßner betheuert seine Unschuld.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Barbarossa von Bremen; Carmania von Liverpool; Oceanic von Southampton; Uranium von Rotterdam.

Ein überraschender Schritt.

Mayor Harrison läßt Plan für Verbreiterung der 12. Straße fallen.

Ordinanz soll widerrufen werden.

Entscheidung wurde in einer Konferenz zwischen Stadtoberhaupt und Behörde für örtliche Verbesserungen getroffen. — Verlegung in's Countygericht?

Der Plan, die 12. Straße zu verbreitern, dessen Ausführung von der Chicago Verschönerungskommission als der erste Schritt auf dem Wege zur Durchführung ihrer Pläne für die Verschönerung des Stadtbilds in Aussicht genommen worden war, wird von Mayor Carter Harrison über Bord geworfen werden. In einer gestern abgehaltenen Konferenz zwischen dem Bürgermeister und der Behörde für örtliche Verbesserungen wurde beschlossen, die Ordinanz, auf Grund deren die Vorarbeiten dafür in Angriff genommen worden sind, durch den Stadtrath widerrufen zu lassen.

In einem Schreiben an Charles H. Wacker, den Vorsitzenden der Verschönerungskommission, theilte Präsident George Schilling von der Behörde für örtliche Verbesserungen gestern die Pläne der städtischen Verwaltung, wie sie in der Konferenz gefaßt worden waren, mit. Da Herr Walker das Schreiben heute Vormittag noch nicht erhalten hatte, wollte er sich einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, der ihn aufsuchte, nicht über die Angelegenheit aussprechen.

Nehmen Betheuerungen mißtrauisch auf.

Trotzdem Präsident Schilling von der Behörde für örtliche Verbesserungen betheuerte, daß der Beschluß nicht dahin aufzufassen sei, als ob die gegenwärtige städtische Verwaltung den ganzen Verschönerungsplan der Kommission damit über Bord werfen wolle, und erklärte, daß auf die Pläne der Kommission zurückgegriffen werden würde, wenn man im Stadtrath Schritte thun würde zur Einbringung einer neuen Ordinanz für Verbreiterung der 12. Str., blieben interessirte Kreise diesen Betheuerungen gegenüber mißtrauisch. Der Mayor hat wiederholt seiner Abneigung gegen Kommissionen Ausdruck gegeben und erklärt, der Stadtrath und die erwählten Beamten seien vollauf befähigt, derartige Aufgaben zu lösen. Ihre Vermuthungen wurden in gewissem Sinne durch die Erklärung des Bürgermeisters bestätigt, die er abgab, als er hinsichtlich des Beschlusses der Behörde für örtliche Verbesserungen befragt wurde. „Es ist wahr", erklärte er, „wir haben beschlossen, den Plan fallen zu lassen, den uns die frühere Stadtverwaltung hinterlassen hat. Es war ein drückendes Vermächtniß. Nach einer gründlichen Erwägung der Sachlage bin ich zu der Ansicht gekommen, daß ich nicht die Verantwortlichkeit für einen Plan übernehmen will, mit dessen Anfängen ich nichts zu thun gehabt habe, und den ich nicht kontroliren kann."

Zweck der Uebung.

Gut unterrichtete Kreise sind der Ansicht, daß es sich nur um ein Manöver handelt, die ganze Angelegenheit, die jetzt im Superiorgericht vor Richter Brentano schwebt, ins Countygericht zu bringen, dessen Haupt, Countyrichter John E. Owens, in nahen Beziehungen zur Stadtverwaltung und zum Harrison-Hearst-Flügel der demokratischen Partei steht. Außerdem würde ihrer Ansicht nach ein völliger Umsturz aller bisherigen Pläne und Vorarbeiten einer Anzahl von Anwälten, Grundeigenthumsmaklern und Sachverständigen, vielleicht auch Spekulanten in Grundbesitz, die auf gutem Fuß zur gegenwärtigen Stadtverwaltung stehen, ungeahnte Möglichkeiten eröffnen, handelt es sich doch bei der Durchführung des ursprünglichen Planes um Transaktionen in Grundbesitz, die sich auf nahezu fünf Millionen belaufen werden.

Neue Verhandlungen geplant.

Präsident Schilling von der Behörde für örtliche Verbesserungen machte heute kein Hehl daraus, daß die Stadtverwaltung, wenn sie dem Projekt wieder näher treten würde, die Verlegung der Verhandlungen vom Superior- ins Countygericht veranlassen würde, da der Fall nach der Ansicht des Mayors vor dieses Gericht gehöre. Er erklärte, daß die Behörde sich voraussichtlich noch im Laufe der Woche mit der Angelegenheit beschäftigen werde. Außerdem würden weitere öffentliche Verhandlungen stattfinden, in denen Grundbesitzer zu Worte kommen konnten. Derartige Verhandlungen haben bereits in großer Zahl stattgefunden, ehe die Ordinanz angenommen würde, deren Widerruf angestrebt wird.

Wohnt Ausschußsitzung bei.

Mayor Harrison kündigte heute an, daß er so vielen Sitzungen des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen als möglich beiwohnen werde, um sich hinsichtlich der Pläne für den Bau eines Untergrundbahnsystems auf dem Laufenden zu erhalten. Er fand sich zu der auf heute Nachmittag anberaumten Sitzung des Ausschusses ein, nahm aber nicht an den Berathungen theil.

Polizei soll eingreifen.

Oberbaukommissär McGann kündigte heute an, daß er auf der strikten Durchführung der Ordinanz, welche das Sprenkeln von Rasenflächen und Gärten nur zwischen 5 und 7 Uhr Vormittags und halb 8 und 10 Uhr Abends gestattet, bestehen werde, und ersuchte Polizeichef McWeeny um seine Mithilfe. Nach den Bestimmungen der Maßregel hat ein Polizist das Recht, Personen, die sich der Verletzung der Maßregel schuldig machen, sofort zu verhaften. Der Polizeichef war sich nicht klar, welche Anweisungen er seinen Leuten geben wird.

Lage ist unverändert.

Klärung der Lage im Baugewerbe wird auch heute nicht erwartet.

Eine Klärung der Lage im Baugewerbe ist auch heute, soweit wenigstens heute Mittag schien, nicht zu erwarten. Architekt Ernst Graham, dessen Abwesenheit Sitzungen des Ausschusses der Unternehmer und Architekten mit den Vertretern der „Plumbers" und Dampfröhrenleger gestern und vorgestern unmöglich gemacht hatte, kehrte heute zurück, doch wurde eine weitere Konferenz nicht anberaumt. Immer mehr macht sich in den Kreisen der Unternehmer die Ansicht geltend, daß nur entscheidendes Vorgehen ihrerseits der Ungewißheit ein Ende machen kann.

Todtschläger in die Flucht geschlagen.

Vor dem Geschäfte der Otis Elevator Co., 213 Michigan Str., fiel gestern eine Bande Todtschläger über mehrere Fahrstuhlbauer her, als diese das Gebäude verließen. Kaum hatten sie aber einen der letzteren, Charles Pithey, mit Bleiröhren niedergeschlagen, als seine Kameraden mit schweren Schraubenschlüsseln auf die Bande einhieben. Die Todtschläger liefen sofort, Zeter und Mordio schreiend, die Wells Str. entlang davon. An der Ontario Straße wurde einer der Flüchtlinge, George Langry, gestellt, furchtbar durchgeprügelt und der Polizei übergeben, gleich darauf auch ein zweiter, Edward Muschen, verhaftet. Pithey hat eine Schädelwunde und Verletzungen an der linken Backe erlitten.

Vier bewaffnete Strolche bedrohten gestern Nachmittag in den Stallungen der Parmelee Co., 1713 West Adams Str., abermals zwei dort arbeitende Fahrstuhlbauer. Sie sollen zu der Bande gehören, welche am Samstag Nachmittag, wie berichtet, dort fünf Fahrstuhlbauer zu ermorden versuchte. Die vier Strolche entkamen vor der Ankunft der Polizei.

In einem großen Miethshaus-Neubau sind von den Unternehmern die Hausröhrenleger entlassen worden, als Folge des Streits zwischen den Hausröhrenlegern und den Dampfröhrenlegern. Der Vermittelungsausschuß der beiden Gewerkschaften war gestern nicht in Sitzung.

Die streikenden Streckenarbeiter an fünf der sechs betheiligten Bahnen haben die Arbeit wieder aufgenommen, nur die an der Indiana Harbor-Linie halten noch aus.

See verklagt.

Gatte von Lucille und Vater von Mildred Brigdes will Schadenersatz.

Zwei Klagen auf Schadenersatz von je $100,000 hat heute Stephen H. Bridges im Superiorgericht gegen Evelyn Arthur See, den Apostel des „Absoluten Lebens", anhängig gemacht, einerseits wegen Entfremdung seiner Frau Lucille, andererseits wegen Entführung seiner Tochter Mildred. Die angeblichen Beziehungen zwischen dem Propheten und Frau Bridges sind, wie F. J. Hogan, der Anwalt des Klägers, sagt, nach See's Verhaftung und Versetzung in den Anklagezustand entdeckt worden. Frau Bridges und ihre Tochter sind Anhängerinnen von See's Lehre, seit der Verhaftung von See sind die Eheleute Bridges getrennt. Von seiner Frau, Agnes, ist See schon vor einiger Zeit auf gesonderten Unterhalt verklagt worden, nachdem Frau See, als ihr Mann im Gefängniß saß, dem „Tempel", 2541 Racine Ave., einen Besuch abgestattet hatte. See wurde dann gegen Bürgschaft, welche Frau Bridges stellte, aus der Haft entlassen und versuchte, seine Frau gerichtlich zur Herausgabe vieler Dokumente, die sie aus dem „Tempel" genommen, zu zwingen. Eine weitere Klage auf Schadenersatz von $50,000 hat im Superiorgericht George Danner gegen See eingeleitet. Er beschuldigt See ungehöriger Beziehungen zu seiner 17jährigen Tochter Hazel Danner.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heiter und anhaltend warm heute Abend und morgen; mäßiger bis frischer Südwind.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen heiter und andauernd warm heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Bewölkt und wahrscheinlich Regengüsse im Norden heute Abend oder morgen; wärmer im äußersten Norden.

Wiskonsin: Im Allgemeinen heiter, mit Ausnahme örtlicher Gewitter heute Abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 86 Grad, Nachts 12 Uhr 75 Grad, Morgens 6 Uhr 70 Grad, Mittags 12 Uhr 86 Grad.

Bekennt Farbe.

Sprecher Adkins gegen die Tiefwasserweg-Vorlage.

Eine gepfefferte Rede.

Gouverneur unbefugter Eingriffe bezichtigt. — Das Haus, sagt Adkins, werde, wenn es für die Vorlage sei, einen anderen Sprecher wählen müssen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 17. Mai. In offener und entschiedener Weise ist im Unterhause heute Sprecher Adkins herausgekommen gegen die vom Gouverneur Deneen und dessen Anhang befürwortete Tiefwasserweg-Vorlage. Er erklärte rund heraus, daß das Haus ihn würde absetzen müssen, falls es darauf erpicht sei, die geplante Maßnahme zu verwirklichen. Während er den Sprecherposten bekleide, würde die Vorlage im Unterhause nicht zur Annahme gelangen. Aus dieser Erklärung schließt man, daß Adkins mit dem Vorsitzer des Ausschusses für Wasserwege, Abg. Smejkal, die Verabredung getroffen hat, daß der Ausschuß in dieser Sitzung nicht über die Vorlage an das Haus berichten solle.

Adkins' Rede.

Sprecher Adkins trat den Vorsitz ab und erklärte seinen Standpunkt zu der Frage in einer längeren Rede vom Flur des Hauses aus.

„Gouverneur Deneen," sagte er unter anderem, „ist auf die Tiefwasserweg-Idee versessen, weil er daraus für sich persönlich politisches Kapital schlagen zu können hofft. Ich bin aber der Ansicht, daß die Befugnisse der Exekutive und der Legislative ebenso von einander getrennt bleiben sollten; wie die der Gerichtshöfe von denen der beiden anderen Zweige unserer Regierung. Wenn der Gouverneur sich nicht beständig in diese Angelegenheit einmischen würde, so würde ich gern dazu beitragen, daß die Vorlage vor das Haus und zur Abstimmung gebracht wird. Persönlich bin ich indessen entschieden gegen die Maßnahme. Ich bin überzeugt, daß es nicht 20, sondern gegen 80 Millionen Dollars kosten würde, den geplanten Kanal zu bauen, und eine solche Staatsschuld möchte ich unseren Kindern nicht hinterlassen. Ich möchte nicht haben, daß meine eigenen Kinder dereinst sagen: „Unser Alter hat leider auch dazu beigetragen, uns diese Last aufzubürden." Und ich bestreite jeder Partei oder Konvention das Recht, meine Parteitreue in Frage zu stellen, weil ich hierbei nicht mitthun will.

Des Gouverneurs Einmischung.

„Auch denke ich, es ist an der Zeit, gegen das anstößige Gebahren des Gouverneurs Einsprache zu erheben. Im Verlaufe der letztvergangenen 12 Stunden sind mindestens 20 Mitglieder des Hauses zu mir gekommen, um mich zu fragen, wie sie sich verhalten sollten. Der Gouverneur hätte sie zu sich bitten lassen und ihnen auseinandergesetzt, er würde die Legislatur zu einer Sondertagung einberufen, falls die Tiefwasserweg-Vorlage während dieser regelmäßigen Tagung nicht angenommen werde. Ich sage ganz offen, daß ich mein Bestes versuchen werde, um dem Gouverneur Gelegenheit zu geben, diese Drohung auszuführen. Ich habe denen, die mich fragten, gesagt, und ich wiederhole es hier: „Sagt Euren Freunden, daß in dieser Tagung die Vorlage nicht zur Annahme gelangt!" Hält das Haus diesen, meinen Standpunkt für falsch, so mag es mich absetzen, aber Niemand hat die Macht, mir mein Verhalten vorzuschreiben."

Ist abgethan.

Vom Senat wurde heute, auf einen vom Senator Daily-Peoria geltend gemachten Ordnungspunkt hin die Vorlage Nr. 471 zu den Akten gelegt. Eingebracht worden war diese Vorlage vom Senator McKenzie, und sie sollte es für statthaft erklären, daß in den sogenannten Prohibitionsbezirken Haussuchungen nach geistigen Getränken vorgenommen und solche, wenn aufgefunden, konfiszirt werden.

Geo. N. B.

Botschafter kommt.

Gustav O. Wallenberg, der schwedische Botschafter für China und Japan und ein hervorragender Geschäfts- und Geldmann Schwedens, wird auf dem Wege von Tokio nach Stockholm mit Frau und Tochter am Freitag nach Chicago kommen. Er ist der Bruder des schwedischen Finanzministers. Herr Wallenberg ist Aktionär der hiesigen „Empire Cream Separator Company" und wird bei deren Schatzmeister, Charles E. Schou, 4539 Sheridan Road, wohnen.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
492
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Petra.

Roman von Julia Jobst.

(10. Fortsetzung.)

So ging ich denn allein, keiner begleitete mich, die Scham hielt sie von mir fern. In dieser Stunde habe ich mir gelobt, daß ich mich in Zukunft nur noch auf mich selber verlassen werde."

„Sie werden den Glauben an die Menschen schon wiedergewinnen, Doktor."

„Es wird schwer halten, Herr Professor."

„Was haben Sie nun vor? Wollen Sie es mit einer neuen Fabrik versuchen?"

„Ich habe den Muth verloren, denn ich hörte, daß mir gar nichts Ungewöhnliches geschehen sei. Ich suche nach irgendeiner Stelle, die mir ein kleines Gehalt verschafft und die mir Zeit läßt, in einem guten Laboratorium zu arbeiten. Ich dachte an ein staatliches Institut, wo chemische Untersuchungen gemacht werden."

Der Professor war in Nachdenken verloren, und auch der Doktor schwieg. Von dem Wege, der am Hotel vorbeiführte, drang der Stimmenklang der Gäste zu ihnen herüber. Lachender Frohsinn und die ganze Lebensfreude der Menschen, die für eine kurze Weile der schweren Arbeitsbürde entronnen war, lag in der Luft. Eine so lange Reihe von Sonnentagen war selten im Grödnerthal, man mußte sie ausnutzen von früh bis spät.

„Lassen Sie uns noch ein wenig wandern, Doktor. Es liegt mir wild im Sinn, und ich finde, daß nichts die Klarheit des Denkens mehr fördert als eine Wanderung durch Gottes schöne Welt. Unsere Damen scheinen derselben Ansicht zu sein."

Langsam schritten sie in das Langthal hinein, zu dessen Seiten die Bergspitzen in rothem Licht standen und sie auf dem Heimweg den Schlern wie eine hochragende Burg durch weiche Dämmerung sahen, die die kommende Nacht verkündete.

„Kommen Sie nach Berlin, Doktor, ich habe Sie liebgewonnen und meine Frau auch. Ich verschaffe Ihnen noch einige Familien, die Sie gleich mir zum Hausarzt nehmen. Wir schreiben Ihnen nach alter Weise ein Fixum gut, damit Sie ohne Sorgen leben und den Spuren Ihrer Ideen nachgehen können. Unser alter Geheimrath setzt sich zur Ruhe, wenn man es ihm ein wenig deutlich macht, oder man ruft ihn nicht mehr und setzt Sie an seine Stelle. Mir graut vor einem neuen Arzt, den ich nicht kenne, und ich bedarf einer sorgenden Führung. Wie sehr, das habe ich hier erlebt. Ich möchte so gern noch einige Zeit leben, wenn ich mir selber nicht zur Last werde. Ich habe noch so viel zu thun, Doktor. Die Ausbeute meines Lebens und Forschens ist groß, ich will sie für die Nachwelt ordnen und sie ihr erhalten. Kommen Sie mit nach Berlin. Es ist ja für Sie ganz gleichgiltig, wo Sie von Neuem anfangen. Und wollen Sie nicht arzten," scherzte Sandow, „so wird es mir ein Leichtes sein, Sie an irgendeinem staatlichen Institut unterzubringen. Auch mit populär gehaltenen Artikeln ist viel zu verdienen, und Sie schöpfen ja aus zwei Quellen. Ich verschaffe Ihren Arbeiten schon Absatz."

„Ich kann nicht!"

„Warum nicht, Doktor? Kommen Sie im Oktober als unser Gast zu uns, wir sprechen dann noch einmal darüber. habe mich derweil schon nach was Passendem erkundigt. Schlagen Sie ein, Mann."

„Es geht nicht, Herr Professor."

„Warum nicht?"

„Ich — ich kann es mit meiner Ehre nicht vereinen."

„Was? — Was hat denn die Ehre damit zu thun?"

„Sie sollen mich nicht für undankbar halten, Herr Professor, ich will Ihnen den Grund sagen. Ich darf mich nicht der Versuchung aussetzen, der ich in Ihrem Hause nicht entgehen könnte!"

„Sie lieben Petra, Doktor? — Und fürchten, nicht erhört zu werden?!"

„Ich liebe nicht Fräulein Petra, sondern" —

„Sondern? Doktor, wen haben Sie denn noch in Petto?"

„Ihre Frau."

„Anna?!"

Ein kurzes Schweigen stand zwischen den beiden, die dieselbe stolze Frau liebten, von der so viel Güte und gesunde Lebenskraft ausging, so viel Frische und kluges Wollen und Verstehen. Mit der es sich so wunderbar plaudern ließ, und die, eines jeden Eigenart kundgebend, schonend und mit vollstem Einverständniß darauf einzugehen wußte. Die jeder Härte die Spitze abbrach und in ihrem ganzen Wesen das Mütterliche der Frau zum Ausdruck brachte, vielleicht um so stärker, als es ihr nicht vergönnt war, den ganzen Reichthum ihrer Liebe auf ihre eigenen Kinder ausströmen zu lassen.

„Sie zürnen mir nicht? Ich sehe, daß ich mein Geheimniß gut behütet habe, mein Geständniß hat Sie überrascht. Vielleicht wäre es besser gewesen, ich hätte es nicht ausgesprochen, aber es bedrückte mich, daß Sie mir hätten Undank vorwerfen können. Ich werde diese Wochen nie vergessen, Herr Professor."

„Ach was, das ist ja alles Unsinn!" Sandow griff nach Sybels Hand. „Das sind ja Thorheiten, der Jugend eigen, gezeitigt durch den Müßiggang und den Höhenrausch. Die Tage in der Hütte tragen wohl die Schuld daran. Ich krank, Sie allein mit der blühenden, frischen Frau. Ich weiß ja am besten, was sie einem Mann sein kann. Da hat man intime Gespräche geführt, ist Tag für Tag allein miteinander gewesen, denn meine Wenigkeit schaltete ja ganz aus, hat zusammen lange Nachtwachen gehalten. — — Wie alt sind Sie eigentlich?"

„Dreiunddreißig Jahre."

„So jung noch, und droben auf der Hütte gab es nichts Weibliches als meine Frau. Und hier unten wurde das Miteinander fortgesetzt, man machte Touren zusammen, man disputirte oder fand sich zusammen in denselben Ideen. Sie sind eine tief angelegte Natur, Doktor, viel mehr, als man nach ihrer zur Schau getragenen sonnigen Heiterkeit vermuthen kann. Stehen Sie nur erst wieder in Ihrem Beruf und grübeln Ihrer Erfindung nach, so finden Sie sich wieder zum Gleichmaß Ihres Empfindens zurück. Sie passen nicht zu einem heimlichen Anbeter, der in fremden Gehegen zu jagen versucht."

„Darum will ich eben die Gefahr meiden."

„Und dann Anna!" fuhr Sandow fort. „Da ist kein Tag in unserer Ehe gewesen, der uns entfremdet hätte, da ist kein Gedanke, den ich in ihren klaren Augen lese, den sie mir verheimlichte. So lauter und klar war sie immer, und um dieser Eigenschaft willen habe ich mich in sie verliebt. Sie sehen und lieben war eins! Was war die erste Zeit unserer Ehe eine selige Zeit, und jetzt sind wir zehn Jahre verheirathet, und es hat sich nichts geändert. Ich sage Ihnen, Doktor, ich bedauere gar nicht, daß wir keine Kinder haben. Anna darf es nicht hören, denn sie trägt noch immer schwer daran. Aber ich — ich hätte zu theilen, jetzt gehört mir ihre Liebe und Sorge ganz allein!"

Sandow plauderte weiter, man hörte aus seinen Worten, daß er dem Geständniß Sybels gar keine große Bedeutung zusprach. Ein flüchtiger Rausch, der ja an dem Mangel an Nahrung von selber sterben mußte, so erschien ihm dies alles.

„Sie werden es schon überwinden, Doktor. Und dann — ich neige gar nicht zur Eifersucht — verehren Sie immerhin meine Frau, das bin ich gewohnt. So mancher von den Junggesellen, die zu unseren Hausfreunden gehören, denkt wohl wie Sie, aber das ficht mich nicht an. Nein, wirklich nicht, warum sollen sich an einer so prächtigen Frau, wie die meine ist, nicht auch andere Männer erfreuen! Wir reisen übermorgen fort, Sie wollen ja noch weiter ziehen — wenn ich recht gehört habe, auch noch dem Gardasee Ihren Besuch abstatten. Wenn Sie dann gegen Ende Oktober zu uns kommen, so ist der Rausch verflogen, und Sie haben sich wiedergefunden. Machen Sie mal die Augen auf, und sehen Sie nach dem aus, was erreichbar ist. Wie gefällt Ihnen Petra? Was — ein Prachtkerl! Die würde mich reizen, wenn ich Sie wäre."

„Ich bin ein armer Mann."

„Ach was! Ich wette, daß Sie, wenn Ihre Erfindung einschlägt, im Golde wühlen. Aber auch ohne das, ich garantiere Ihnen, daß Sie bald eine ausgedehnte Praxis haben werden."

„Die hatte ich schon einmal."

„Na, sehen Sie! Sie sind ja auch der geborene Hausarzt."

„Und mir liegt nichts daran, ich muß Chemiker spielen. Man kann seine Natur nicht zwingen."

„Nein, Doktor, Sie haben recht. Aber eine unglückliche, unerwiderte Liebe läßt sich bezwingen, dazu sind Sie stark genug. Wir lassen jetzt alles ruhen, und wenn Sie sich frei fühlen, schreiben Sie mir: „Ich komme." Ich werde dagegen alle Schritte thun, etwas ausfindig zu machen und halte Sie auf dem Laufenden. Hinterlassen Sie mir Ihre Adresse, unter der Sie jederzeit eine Nachricht finden kann. Und nun wollen wir einmal sehen, ob die Damen mit dem unvermeidlichen Maler inzwischen eingetroffen sind."

„Ich möchte noch ein wenig wandern, Herr Professor. Sie entschuldigen mich wohl bei Ihren Damen."

„Wie Sie wollen, Doktor." Sandow hielt die Hand des Doktors und tippte ihn mit der anderen freundschaftlich auf die Stirn. „Sitzt die Schrulle so fest darin? Geben Sie sich einen Stoß, und fassen Sie Ihr Herz mit fester Hand. Es wäre jammerschade, wenn wir Sie darum wieder aus unserem Leben verlieren sollten. Versuchen Sie es mal mit der Freundschaft, Anna versteht sich gut darauf. Wir können Sie nicht mehr entbehren, Doktor, auch unsere Auguste nicht. Ich bin ganz erschöpft von dem Privatissimum, das ich Ihnen gelesen habe. Gute Nacht."

Es war der erste Abend, an dem Sybel beim Abendessen fehlte. Er vermochte es nicht über sich zu gewinnen, jetzt in fröhliche Gesellschaft zu gehen. Er schalt sich thöricht, daß er Sandow sein Geheimniß verrathen hatte. Eine tiefe Wehmuth befiel ihn. Nie wieder würde er mit der geliebten Frau plaudern können, was ihn und sein Herz bewegte — nie wieder!

Wie ein Unsinniger lief er den Weg zurück, den er mit dem Professor gegangen war. Der letzte Schein des Tages begleitete ihn, bald würde es dunkel werden. So dunkel, wie es in ihm war. Uebermorgen in der Frühe gedachten Sandows zu reisen. Petra würde sich ihnen bis München anschließen, wo sie noch einige Tage verleben wolle, bevor sie in ihr Fischerdorf auf dem Mond zurückkehrte.

Er mußte plötzlich hell auflachen. Mit welcher Beharrlichkeit dieses Füchschen zu schweigen wußte, was sie der Welt gegenüber zu verheimlichen wünschte! Ob Mahnkopf ernste Absichten hatte? Verliebt war er bis über die Ohren. Er hatte ein kleines Bildchen von ihr gemalt, wie sie in einer Ecke der Gallerie saß und lachte. Er hatte es ihr geschenkt, um nicht zu tief in ihre Schuld zu gerathen, wie er angab. Wie sie sich gefreut hatte!

Nun stand Sybel wieder vor dem Hotel und spähte zu den Zimmern des Professors hin, ob er etwas von Frau Anna entdecken könne. Um in süßen Erinnerungen zu wühlen, folgte er einer plötzlichen Eingebung und suchte das Zelt auf, sich in den Sessel vergrabend, den sie meistens zu benutzen pflegte. Er blickte sinnend auf die Wiese hinaus, über die die Nebelfrau ihre weißen Linnen spann, und zu den Bergen, die sich in dem immer intensiver schimmernden Glanz des Mondes badeten, bis es von ihren phantastischen Gliedern niederrann wie eitles Silber.

„Welch eine Nacht!" tönte es plötzlich dicht neben ihm. Er hörte es wie im Traum, denn seine Seele suchte die blonde, schlanke Frau, und seine Phantasie stellte sie in ihrer frischen Schönheit mitten in das Bild hinein, das er mit allen Sinnen genoß.

„Ist es nicht, als ob dieses Wunderland uns festhalten möchte, indem es uns noch einmal alle seine Reize offenbart? Das malen können!"

Das war doch Mahnkopf's Stimme! Und nun sprach Petra.

„Vielleicht regnet es morgen."

„Wie Sie das sagen, Fräulein Petra! Wie können Sie bei dem Wetter an Regen denken?"

„Weil ich mich danach sehne!" rief sie voller Ungeduld. „So viel Sonntage bekommen dem Menschen nicht."

„Warum nicht den Augenblick genießen?"

„Wenn ein solcher Abschied bevorsteht?"

„Sie sind hier sehr glücklich gewesen, nicht wahr?"

„Ja, es war nur ein einziges, köstliches Wunder, und was nun kommt, ist Arbeit und Fron."

(Fortsetzung folgt.)

Cuticura kurirte eine Familie von Eczema.

Vater, Mutter und Kind litten daran acht Monate. Die Köpfe Massen von wunden Stellen.—Konnten nicht mehr schlafen. — In zwei Monaten kurirt.

„Die Cuticura-Behandlung hat mich und meine Familie dauernd von Eczema kurirt; ich, meine Frau und mein zweijähriges Kind hatten acht Monate daran gelitten. Es begann mit kleinen Bläschen auf dem Kopf meines Kindes, die sich zu wunden Stellen entwickelten; bald danach stellten sich bei mir und meiner Frau die gleichen Krankheitserscheinungen ein. Unsere Köpfe waren mit wunden Stellen bedeckt; wir konnten nicht mehr schlafen und hatten durch das Jucken schrecklich zu leiden. So dauerte dieser qualvolle Zustand acht Monate. Wir versuchten verschiedene Salben und Medizinen; sie halfen uns aber nichts. Bald begann das Uebel auch an andere Stellen des Körpers auszubrechen. Ein Freund, der das gleiche Unwohlsein durchgemacht hatte, rieth uns alsdann, Cuticura anzuwenden. Zwei Sortimente Cuticura-Seife, Cuticura-Salbe und Cuticura-Resolvent stellte uns wieder vollständig her. Nach den ersten wenigen Tagen heilten die Wunden an unseren Köpfen; nach zwei Monaten war jede Spur von Eczema bei uns verschwunden. Eugene Potthoff, 581 Ralph Str., Brooklyn, 18. Febr. 1910."

Keine stärkere Beweise, wie diese, können gegeben werden für den Erfolg und die Billigkeit der Cuticura-Heilmittel bei Behandlung von allem qualvollen und entstellenden Ausschlag auf Haut und Kopfhaut bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenen. Ein einziges warmes Bad mit Cuticura-Seife und eine milde Einreibung mit Cuticura-Salbe reichen oft schon hin, in schlimmen Fällen einige Linderung verspüren zu lassen, und Ruhe und Schlaf zurückzubringen, wenn alle anderen Mittel versagt haben. Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe sind in gleicher Weise wirksam, um Haut, Kopfhaut, Haar und Hände gesund zu erhalten, zu reinigen und zu verschönern. Sie verhindern leichte Hautausschläge, chronisch zu werden. Ein Buch von 32 Seiten, das eine Beschreibung und Behandlung von Hautkrankheiten giebt, wird auf Wunsch frei versandt durch die Potter Drug & Chem. Corp., 135 Columbus Ave., Boston, Mass.

Dr. Bartz's Heilungen sind nachhaltig.

Permanente Heilungen, nicht vorübergehende Besserung, ist es, was der Kranke verlangt.

Einer der großen Unterschiede in der von Dr. N. B. Bartz angewandten Behandlungsweise, dessen Offices sich im Dexter Gebäude, 39 West Adams Straße (zwischen State und Dearborn Straße), gegenüber von The Fair, befinden, und der Behandlung von gewöhnlichen Doktoren besteht darin, daß Dr. Bartz die Krankheit behandelt, während der gewöhnliche Doktor nur die Symptome behandelt. Durch Dr. Bartz' Methode wird die Ursache der Krankheit beseitigt, und der Patient bleibt wohl.

Ein Fall, der diesen Punkt gut veranschaulicht, ist der von Herrn Henry M. Schweiß, der Nr. 1230 South Fifteenth Str., Springfield, Jll., wohnt, der von einem schlimmen Leiden geheilt wurde und jetzt wieder arbeitet und gesund ist. Folgendes ist sein Zeugniß:

„Seit den letzten 6 Jahren war ich erschöpft und schwach, und fing schließlich an zu husten und wurde so schwach, daß ich nicht mehr arbeiten konnte. Ich verlor schnell an Gewicht und glaubte, daß geringe Hoffnung für mich bestand. Endlich rieth man mir Dr. Bartz zu sprechen, welches ich that, und um eine lange Geschichte kurz zu machen, ich begab mich in seine Behandlung, und bin jetzt wieder an der Arbeit in der Wagenfabrik und bin gesund. Ich nahm über 7 Pfund an Gewicht zu in den ersten 30 Tagen der Behandlung, und Sie können sich vergegenwärtigen, wie groß Dr. Bartz' Hilfe war.

Dr. Bartz hat eine neue Entdeckung vervollständigt, welche Lungenleiden, Bronchitis, Katarrh, Asthma, Kurzathmigkeit und ähnliche Krankheiten der Luftröhre heilt. Personen, welche an diesen Krankheiten leiden, werden dringend ersucht, sich sofort in seine wunderbare Behandlung zu begeben und dadurch weiteren Leiden vorzubeugen. Es ist der größte Schritt vorwärts, welchen die medizinische Wissenschaft in der Behandlung und Heilung der obengenannten Krankheiten kennt. Dr. Bartz spricht und behandelt alle Patienten persönlich, und seine Untersuchung, Konsultation und sein Rath wird Allen frei zutheil.

Dr. Bartz ist täglich zu sprechen von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm., ausgenommen Sonntags; Mittwochs und Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags auf Verabredung. Anz

Unser Laden in 1180-82 Milwaukee Ave. ist jetzt geschlossen.

$40,000 Vorrath

jetzt zum Verkauf zu 50 Cts. am Dollar

Was das für Euch bedeutet!

Ihr könnt jetzt in unseren zwei großen Läden zu ½ der früheren Preise kaufen, da wir überladen sind und den Platz gebrauchen.

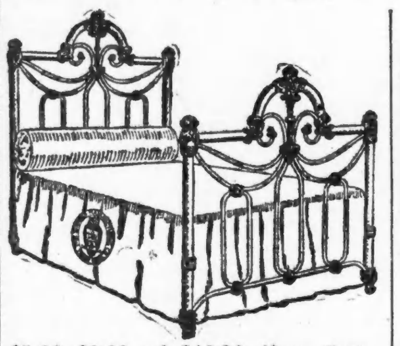
Alles neue und schöne Stücke zur Auswahl. Ein Sortiment das bei Weitem das beste ist das je offerirt wurde.

Nur eine Ursache für diesen Verkauf zu halben Preisen.

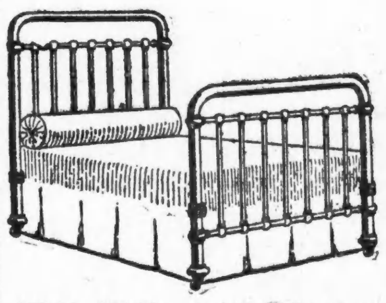
Unsere Wagen holen jetzt diese Waaren ab und vertheilen sie auf unsere Läden, und da wir keine Waarenräume haben, so werden die Waaren auf unseren Probe-Floors plazirt — und da letztere bereits stark besetzt sind, so werden sie jetzt thatsächlich so überfüllt, daß wir unser Lager verschleudern und zu irgend einem Preise verkaufen müssen.

Dieser Verkauf verdient Euer Vertrauen — Kommt und helft uns und Ihr werdet zufriedengestellt weggehen. — Jungverheirathete, Ihr könnt Eure Ausstattung hier auswählen und dabei die Hälfte sparen. — Wir offeriren spezielle Preise und leichte Bedingungen für vollständige Ausstattungen.

Wartet nicht, kauft jetzt! „Erlösung von hohen Preisen". Wartet nicht, kauft jetzt!



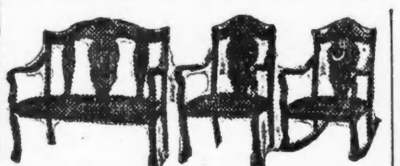
$5.00, $8.00 und $10.00 eiserne Bettstellen — in allen Größen und Farben — jetzt zum Verkauf für nur $2.19



$25.00, $20.00 und $18.00 Messing-Bettstellen — jetzt zum Verkauf zu weniger als dem halben Preise — für nur $7.49

Es ist zu heiß, um zu versuchen, einen Ofen zu verkaufen, aber wir müssen dieselben los werden. Wir verkaufen unsere Familien-Größe zu weniger als dem Kostenpreis, jetzt $40.00 Oefen für $16.85

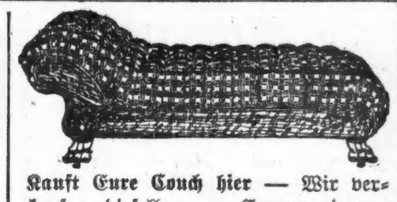
69 Stück von diesen Pedestall Tischen —alle aus solidem Eichenholz — $15.00 Werthe, jetzt verkauft für $5.89



3 Stücke Suits — 500 verschiedene Arten — in allen Ueberzügen und Holzarten. $40,00, $37.50 und $30.00 Suits jetzt für ... $14.44

$10.00, $8.00 und $6.00 Filz-Matratzen — (Muster) — 195 im Ganzen — jetzt zum Verkauf offerirt für nur $2.38

$35.00 und $30.00 5 Stücke Suits — mit fancy Velour Ueberzug — jetzt zum Verkauf offerirt für nur $17.95



Kauft Eure Couch hier — Wir verkaufen dieselben zu Eurem eigenen Preise. — $15.00 Couches jetzt für $6.95

241 Muster-Stühle — einige mit Leder überzogen, andere mit Rohrsitz und solid. 3.50 und 2.50 Werthe, jetzt für 98c

Eis-Schränke—Keine Preise dafür angesetzt; kommt und macht Euren eigenen Preis. $12 Schränke jetzt für nur $4.89

Go-Carts, mit einer Handbewegung zusammenzulegen — 500 dieser 7.50 Werthe zu $3.89

$25.00, $20.00, $15.00 Bücherschränke — jetzt zum Verkauf zu weniger als Herstellungskosten — jetzt für nur $8.95

Echte Eichenholz-Dressers — jetzt zum Verkauf zu solch niedrigen Preisen, daß Ihr wirklich nicht ohne einen solchen sein solltet. — $18.00 Dressers für $6.85

Zwei große Möbel-Läden:

1327-29-31-33 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.

Union LIBERTY FURNITURE Co.

4705-7-9 S. Ashland Ave., nahe 47. Str.

Lokalbericht.

Kündigt Kandidatur an.

Peter Bartzen will sich um dem. Nomination für's Gouverneursamt bewerben.

Peter Bartzen, Präsident des Countyraths, kündigte Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge gestern seine Kandidatur für das Gouverneursamt an. Ein Bankett im Illinois-Hotel, an dem einige demokratische Beamte von Cook County und verschiedene demokratische Mitglieder der Legislatur theilnahmen, gab ihm die Gelegenheit dazu. Präsident Bartzen war mit Ballard Dunn, dem Präsidenten der Zivildienstkommission der Countyverwaltung, Lawrence J. Coffey, dem Vorsitzenden des Finanzausschusses des Countyraths, Harry Bailey, dem Verwalter des Countyhospitals, und James M. Slattery, dem Superintendenten des öffentlichen Dienstes der Countyverwaltung, nach Springfield gekommen, um angeblich auf die Annahme einiger Vorlagen hinzuarbeiten, an denen die Countyverwaltung ein reges Interesse hat. Zu dem Bankett waren alle demokratischen Legislaturmitglieder geladen.

Ickes zieht sich zurück.

Harold L. Ickes, der Charles E. Merriams Kampagne von dem Tag an, an welchem der frühere Stadtvater seine Kandidatur für das Mayorsamt ankündigte, bis zum Wahltag im April geleitet hat, hat seine Verbindung mit der Organisation gelöst, welche als Vertreter der fortschrittlichen Elemente innerhalb der republikanischen Partei einen Kampf um die Kontrole des Staats beginnen will. Es wurde gestern bekannt, daß er seine Stelle als Mitglied des Elferausschusses, der die fortschrittlichen Elemente im Staat organisiren will, bereits vor vierzehn Tagen niedergelegt hat. In diesem Ausschuß vertrat er den 1. Kongreßbezirk. Die Thatsache wurde gestern ruchbar, als der Ausschuß im Grand Pazifik-Hotel zusammentrat, um Pläne für die Kampagne zu erörtern. Ickes erklärte gestern, daß er ein Befürworter fortschrittlicher Bestrebungen sei, daß es aber zwischen ihm und anderen Leitern der Bewegung zu Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Art und Weise, wie die Kampagne geführt werden solle, gekommen ist.

Es wurde bekannt, daß die Rede, welche Ickes wenige Tage nach der Wahl gelegentlich einer Zusammenkunft der Anhänger Merriams im Grand Pazifik-Hotel hielt, bei anderen Führern der Bewegung Anstoß erregt hat. In dieser Ansprache hatte der Kampagneleiter Merriams die Führer der republikanischen Partei im Staat, Gouverneur Deneen eingeschlossen, durch die Hechel gezogen und beschuldigt, Merriam verrathen zu haben.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Pachtvertrag auf die Südwestecke von Halsted und Adams Str.

Das Eigenthum an der Südwestecke von Halsted und Adams Str. ist von den Besitzern, der Familie Skinner, auf 99 Jahre an Max Goldstein verpachtet worden. Das Grundstück hat 100 Fuß an Halsted und 118 Fuß an Adams Str. und wird dem Pächter jährlich $7000 kosten, 5 Prozent auf einen Kapitalswerth von $140,000. Herr Goldstein plant die Errichtung eines Gebäudes.

Die Pere Marquette-Bahngesellschaft hat von der Bankers' Trust Company von New York $60,000,000 auf 50 Jahre zu 5 Prozent geliehen. Das Geld soll zu Neuanschaffungen und zur Zahlung alter Schulden verwendet werden.

William P. Doerr hat an Elisabeth Kirkpatrick das Apartmentgebäude an Everett Ave., 50 bei 150 Fuß, Ostfront, 170 Fuß nördlich von E. 55. Str., mit $20,000 belastet, für $40,000 verkauft.

Mabel K. und Alfred R. Urion, der frühere Präsident des Schulraths, haben das Wohnhaus 849 E. 40. Str., 20 bei 125 Fuß, mit $2000 belastet, an Ray R. McKay verkauft.

Louis L. Joseph hat von Thomas C. Hart das Eigenthum an der Südostecke von 22. Str. und Wentworth Ave., 83¾ bei 104 Fuß, mit $1300 belastet, für $22,000 gekauft.

Das Apartmentgebäude in Racine Ave., 220 Fuß südlich von Sunnyside Ave., 60 bei 150 Fuß, Ostfront, ist von Frau Hattie Wolf an William H. Bryan verkauft worden. Es ist mit $20,000 belastet.

Moses E. Greenebaum ist Trustee eines Darlehens von $100,000 in Gestalt einer Bondsausgabe auf 10 Jahre zu 6 Prozent an die Rogers & Hall Company auf das im Bau begriffene Fabrikgebäude nebst Grundstück an der Nordostecke von La Salle und Polk Str.

Die Bundesregierung hat für das South Water Str.-Postamt einen Raum von 22 bei 42 Fuß im Gebäude 21 La Salle Str. auf 5 Jahre für $1200 das Jahr von der Marine Association gemiethet.

Helen C. und George Kirby haben von Frau Rose Stern das Wohnhaus 2963 Prairie Ave., 25 bei 130 Fuß, Westfront, für $16,000 gekauft.

William A. Bord & Co. haben seit dem 1. April an verschiedene Käufer die gesammte Milwaukee Ave.-Front ihrer Subdivision zwischen Roscoe Str. und N. 41. Court, 365 Fuß, für zusammen $15,000 verkauft. Auf den 50 Fuß an der Ecke von 51. Court ist ein zweistöckiges Geschäfts- und Wohngebäude aus glasirtem weißen Backstein gebaut worden.

PIANO BARGAINS

In Tausch genommen!

Für neue Kimballs!

Eine große Anzahl guter Pianos — Darunter:

3 STEINWAYS, KNABE, CHICKERING, STECK, HALLET & DAVIS, BAUER FISCHER, usw.

4 Parlor-Flügel.

STEINWAY, STECK, HALLET & DAVIS, u. BAUER

Niedrige Preise! Leichte Zahlungen!

W. W. KIMBALL & CO.

Südwest-Ecke Wabash Ave. & Jackson Bld.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

momi

George B. Van Norman vertheidigte gestern beim wöchentlichen Essen der Cook County Grundeigenthumsbörse die Großschlächter gegen die Behauptung, sie hätten sich zur Erhöhung der Fleischpreise zusammengethan. An den hohen Preisen seien die Kleinhändler schuld.

— $125,000-Feuer in Carlisle, Ky., zerstörte 4 Tabaklagerhäuser, einen Güter- und einen Personenbahnhof und 3 Wohnhäuser.

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP.
2500—2508 NORTH AVENUE

Speziell für Donnerstag.

Dreß Percales — 32 Zoll breit — in allen neuesten Mustern, gut 10c werth, speziell die Yard 5½c

Dreß Swisses — in punktirten, viereckigen und figurirten Entwürfen — werth bis zu 25c — speziell die Yard für 10c

Spulen-Zwirn — J. G. Kings, weiß oder schwarz — 4 für 5c

Deutsche Kissen - Spitzen und Einsätze — speziell, die Yard 4¾c

Range Thee-Kessel — nickelplattirt — speziell für 21c

Draht Teppich-Ausklopfer — extra stark gemacht — jeder 8c

Calumet Seife — eine gute Waschseife — 10 Stücke für 19c

Damen-Schuhe — aus feinstem Patent Colt, in Gun Metal Leder — Knöpf-Facon, mattes Calf Obertheil, strikt „bench-made", — nie für weniger als $3 verkauft, speziell $1.59

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Versprechen an Lutheraner:

Bezüglich der Zustände auf Ellis Island.

St. Louis, 17. Mai. Vor der, hier in der Heil. Kreuzkirche tagenden Lutherischen Synode von Missouri, Ohio und anderen Staaten erschien auch ein Vertreter des Präsidenten Taft und des Handels- und Arbeitssekretärs Nagel, nämlich Hr. John S. Wagenholz, um in kurzen Worten der Synode die Zusicherung zu geben, daß bedeutende Reformen auf der Einwandererinsel Ellis Island geplant würden, und daß bei etwanigen Beschwerden über die Verordnungen, welche für jene Einwandererstation erlassen wurden, ein Vertreter der Emigrantenmission jederzeit in Washington ein williges Gehör finden werde.

Es wurde beschlossen, dem Präsidenten Taft und dem Sekretär Nagel den Dank der Synode auszusprechen.

Unglückseliger Schuß.

New York, 17. Mai. Joseph Rudan, im Hintertheil eines Hauses an Clinton Straße wohnhaft, wurde vor Tagesanbruch durch Zurufe im Hofraum geweckt und sah zwei Männer eine Feuerrettungstreppe herabsteigen. Er feuerte in der Dunkelheit zwei Schüsse ab, — und eine der Kugeln traf die 15jährige Anna Duke, welche in einem Hause, gerade gegenüber, in ihrem Bette aufsaß, in den Mund! Die Einbrecher entkamen, aber die Verwundung des Mädchens ist wahrscheinlich tödtlich. Rudan brach ganz zusammen, als er von der Wirkung der Schüsse erfuhr.

Ausland.

Soll das schnellste Schiff werden.

Hamburg, 17. Mai. Die Hamburg-Amerikalinie scheint entschlossen zu sein, das „blaue Band des Ozeans", das „Deutschland" jahrelang inne hatte, zurückzuerobern. Der neue Riesendampfer „Atlantic", der für die Gesellschaft auf der Vulkanwerft in Stettin gebaut wird, ein Koloß von 50,000 Tonnen Verdrängung, soll Turbinenmaschinen von 80,000 Pferdekräften erhalten und das schnellste Schiff der Welt werden. Mit diesem flinksten aller Ozeanwindhunde hofft die Gesellschaft, der „Mauretania" und „Lusitania" von der Cunardlinie erfolgreich Konkurrenz machen zu können.

Diener war der Brandstifter.

Friedberg, Hessen, 17. Mai. Vor einigen Tagen wurde das benachbarte Schloß Ilbenstadt durch ein böswillig angelegtes Feuer vernichtet. Nun ist der Brandstifter in der Person eines Dieners ermittelt und verhaftet worden. Er hatte sich durch seinen ganz hervorragenden Eifer bei den Rettungsarbeiten verdächtig gemacht, und thatsächlich war es, wie er in seinem Geständniß angab, auch seine Absicht, sich bei der Gräfin, bei der er in Ungnade gefallen war, wieder in Gunst zu setzen.

Dampfernachrichten.

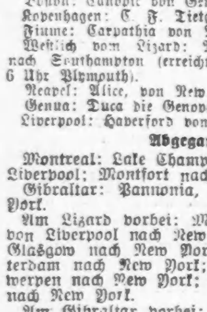
Angekommen:

New York: Rotterdam von Rotterdam; Lapland von Antwerpen; Arctic von Liverpool.
Halifax: Uranium von Rotterdam.
Montreal: Laurentic und Tunisian von Liverpool: Pomeranian von London.
Genua: Romanic von Boston.
Southampton: New York von New York.
Liverpool: Caronia und Baltic von New York.
Fishguard: Lusitania von New York nach Liverpool.
London: Minnewaska von New York.
Glasgow: Ionian von Montreal.
Boston: Canopic von Genua.
Kopenhagen: C. F. Tietgen von New York.
Fiume: Carpathia von New York.
Westlich vom Lizard: Majestic von New York nach Southampton (erreicht Donnerstag Vormittag 6 Uhr Plymouth).
Neapel: Alice, von New York nach Triest.
Genua: Duca die Genova von New York.
Liverpool: Haverford von Philadelphia.

Abgegangen:

Montreal: Lake Champlain und Canada nach Liverpool; Montfort nach London.
Gibraltar: Pannonia, von Triest nach New York.
Am Lizard vorbei: Mauretania und Cedric von Liverpool nach New York; Caledonia, von Glasgow nach New York; Ryndam, von Rotterdam nach New York; Vaderland, von Antwerpen nach New York; La Savoie, von Havre nach New York.
Am Gibraltar vorbei: Pannonia, von Triest nach New York.
Libau: Kursk nach New York.
New York: President Lincoln nach Hamburg; Argentina nach Triest; Florida nach Neapel; Adriatic nach Southampton; Campania nach Liverpool; Bermudian nach Bermuda; Julia, nach Portoriko und Venezuela.
Southampton: Prinz Oskar, von Hamburg nach Philadelphia.
Am Lizard vorbei: Franconia, von Liverpool nach Boston.

Für Schwäche und Nervosität



Gebraucht Dr. Lorenz' Elektrische Körper - Batterie, das neueste und beste in Amerika, deutsche patentirte Erfindung. Macht Männer u. Frauen stark, kräftig, machtvoll, lebhaft und gesund; gibt neues Leben, Kraft und Muth; kurirt Rheumatismus u. Magenleiden; ist immer geladen, garantirt dreimal stärker und bequemer als die alten Sorten Essig Elektrische, sogen. Gesundheitsgürtel. Eine radikale Heilung ohne Arznei. Erspart Doktor-Rechnung und Zeit. Prospekte und Fabrik-Preisliste per Post frei und gesiegelt zugesandt.

... Sorte, $5.00.

Lorenz Truß & Electric Works
1240 Lincoln Ave., Chicago, Ill. — Bruchbänder, Bandagen, elektrische Decken, Hörapparate, alles zu Fabrikpreisen. 7maisonmi*

Gestörte Musikfeier

Infolge des leidigen Sprachenstreits. — Ein blutiger Auftritt im Haus eines ungarischen Bauernführers. — Frankfurter Bankfirma erwirbt „Vossische Zeitung".

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 17. Mai. Unter eigenartigen Umständen, welche die vorherrschenden Nationalitätengegensätze und sprachlichen Differenzen drastisch illustrirten, hat die Feier des 100jährigen Jubiläums des Konservatoriums in Prag begonnen. Beim Festakt sprachen der Ehrenpräsident des Konservatoriums, Graf von Wallis, ferner der Statthalter Graf Franz v. Thun und Hohenstein, sowie Vertreter des Kultusministers und Landmarschalls halb deutsch und halb tschechisch. Eine Ausnahme bildete jedoch der Bürgermeister Grosch. Dieser redete ganz tschechisch. Die Folge war, daß seine Ausführungen den zahlreichen deutschen Gästen, welche zu der Feier des deutschen Instituts geladen waren, vom Anfang bis zum Ende unverständlich blieben, während sie von den vorhergegangenen Reden wenigstens die Hälfte hatten verstehen können. Die Weihe der Feier wurde dadurch erheblich beeinträchtigt. Der Wunsch der, aus der Ferne erschienenen Theilnehmer geht dahin, daß die übrigen festlichen Veranstaltungen, welche für das Jubiläum vorbereitet sind, einen besseren Eindruck machen werden.

Ueber das Befinden Gustav Mahlers wird aus dem Sanatorium gemeldet, daß sich der Zustand des genialen Dirigenten „subjektiv" gebessert hat, nämlich die Stimmung des Patienten eine freudigere geworden ist. „Objektiv" ist jedoch das Befinden, nach Angabe der behandelnden Aerzte, unverändert geblieben.

Budapest, 17. Mai. Ein aufregendes Ereigniß wird aus Bekes-Csaba im Komitat Bekes gemeldet. Die Söhne des ehemaligen Staatssekretärs Zsilinsky hatten sich in die Wohnung des Bauernführers Achim begeben und dort Genugthuung verlangt für Angriffe, welche gegen ihren Vater gerichtet worden waren.

Nicht nur wurde ihnen die Genugthuung verweigert, sondern sie wurden auch thätlich angegriffen. Einer der Söhne Zsilinskys zog darauf einen Revolver und gab Feuer auf Achim. Dieser wurde schwer verwundet und mag nicht mit dem Leben davonkommen.

Berlin, 17. Mai. Die Bedeutung des, vom preußischen Landtag soeben gutgeheißenen Eingemeindungsgesetzes für Großberlin wird allgemein gewürdigt. Lebhaftes Interesse wird auch an einem weiteren Plan genommen, von dessen Ausführung Großes für die Entwicklung der Stadt erwartet wird. Die Regierung beabsichtigt nämlich die Elektrisirung der Stadtbahn. Dabei werden anderweitige Erfahrungen umfassend benutzt werden. Es soll ein riesiges Kraftwerk in Bitterfeld errichtet werden. Wahrscheinlich wird der nächste preußische Etat die erste Rate für dieses Werk enthalten.

Die Bankfirma Lazard, Speyer & Ellisen in Frankfurt a. M. hat die „Vossische Zeitung" erworben. Das Blatt war verkäuflich seit dem, am 28. Januar erfolgten Ableben des Besitzers Robert Lessing. Die politische Haltung der „Vossischen Zeitung", welche die Tendenzen der Fortschrittlichen Volkspartei verficht, wird, wie angekündigt wird, unverändert bleiben. Die Familie Lessing war seit einem vollen Jahrhundert im Besitz dieses ältesten aller Berliner Blätter gewesen.

Herr Adolphus Busch von St. Louis hat für die hiesige Wheelergesellschaft 1000 Dollars gestiftet. An die Spende ist jedoch die Bedingung geknüpft, daß die Gesellschaft anderweitig die gleiche Summe aufbringe. Die Mitglieder des Verbands sind über die Schenkung hocherfreut und machen die Mittheilung, daß sie die Bedingung erfüllen werden, wenn ihre Freunde ihnen hilfreiche Hand leisten. Die Wheelergesellschaft wurde seinerzeit in Berlin anläßlich der Lehrthätigkeit des Roosevelt-Professors Benjamin John Wheeler, Präsidenten der Universität von Kalifornien, gegründet.

— Im Kamorraprozeß zu Viterbo, Italien, wurde der Angeklagte Abbatemaggio, der zeitweilig kehlkopfleidend war, wieder einer Anzahl Angeklagter gegenübergestellt, darunter auch dem angeblichen Haupt dieses Geheimbundes, Alfano. Dieser bestritt wiederum Alles, nannte Abbatemaggio einen Lügner, und auf dessen Bemerkung, Alfano habe mit 400 Franken sein Stillschweigen erkaufen wollen, erwiderte er höhnisch: „Wenn ich das gewollt hätte, so würde ich es mit 400 Dolchstichen erreicht haben."

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Fox."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Crown. — „The Girl, the Man and the Game."
Chicago Opera House. — „The Girl of My Dreams."
Grand Opera House. — „Marriage a la Carte."
Imperial. — „The Servant in the House."
Colonial. — „Madame Sherry."
College. — „The Battle."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Eisenbahnwagenmillionär und Bankier Frank N. Hoffstot wurde in Pittsburg von der Anklage freigesprochen, dortige Stadträthe bestochen zu haben.

— 700 Holzfabrikarbeiter streiken in Buffalo. Man erwartet, daß ein großer Theil der Bauthätigkeit leidet, wenn der Ausstand nicht rasch beigelegt wird.

— Generalstreik aller Baugewerke droht in Holyoke, Mass., wegen der Weigerung dreier Firmen, die Arbeitszeit der Werkstattzimmerleute von 54 auf 50 Stunden pro Woche zu ermäßigen.

— Der Ohio'er Staatssenator Edgar T. Crawford und die Abgeordneten Lowry und Evans wurden von den Großgeschworenen zu Columbus, O., in aller Form angeklagt, Bestechungsgelder gefordert zu haben.

— Schatzamtssekretär MacVeagh lud zu Zeichnungen auf eine Anleihe ein, welche die Regierung durch Ausgabe von $50,000,000 dreiprozentiger Bonds aufnehmen will, um die, aus dem Regierungsschatz gemachten Vorschüsse für den Panamakanalbau zu decken.

— Zu Ashland, Ky., wurde der stellvertretende Polizeichef Chas. Hiteschew aus dem Hinterhalte durch einen Schuß wahrscheinlich tödtlich verwundet. Man glaubt, daß das wegen seines strengen Einschreitens gegen heimliche Spirituosenverkäufer geschehen sei.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 6 (hat jetzt die zweite Stelle in dieser Liga), Philadelphia 1; St. Louis 4, Washington 0; Detroit 4, Boston 6; Cleveland 2, New York 1. „National League" — Brooklyn 3, Chicago 2 (hat immer noch die vierte Stelle in dieser Liga); New York 6, St. Louis 8; Boston 7, Pittsburg 11; Philadelphia 4, Cincinnati 11.

— Präs. Taft sprach in einer Versammlung, die in der Synogoge an der 8. Straße in Washington abgehalten wurde, um Schritte zu thun, ein Denkmal für Haym Salomon zu errichten, welcher der Geldonkel des amerikanischen Revolutionskrieges war und aus seiner Tasche über $650,000 gab, von denen weder er, noch seine Erben jemals einen Cent zurück erhielten.

Ausland.

— Das preußische Abgeordnetenhaus nahm die „Großberlin"-Vorlage an, welche eine Anzahl Vorstädte eingemeindet; Berlin hat dann im Ganzen nahezu 3½ Millionen Einwohner und wird die drittgrößte Stadt der Welt sein (gleich nach London und New York); bisher war es die sechstgrößte.

— Schatzamtskanzler Lloyd-George unterbreitete im britischen Unterhause das Budget. So ziemlich das einzig Neue daran ist der Vorschlag, den Abgeordneten Diäten zu zahlen, resp. ein Gehalt von $2000 pro Jahr, aber keine Reisevergütung oder Pension. Minister, die ohnedies Gehälter beziehen, sollen das Abgeordnetengehalt nicht bekommen.

— Den Unordnungen in dem, von Rebellen besetzten Bergbauerstädtchen Pachuca, 60 Meilen nordöstlich von der Hauptstadt Mexiko, machten die Rebellentruppen nach wenigen Stunden ein Ende. Diese behaupten, die Plünderungen seien von Stadtbewohnern selbst verübt worden. — Noch mehrere kleine Orte in verschiedenen Theilen Mexikos von Rebellen genommen.

— In der mexikanischen Hauptstadt Mexiko erwartet man jeden Augenblick die Kunde von einem Waffenstillstande für das ganze Land. In den Friedensverhandlungen gestand die Regierung den Rebellen das Kriegs-, das Justizministerium und dasjenige der öffentlichen Arbeiten zu, ebenso wie 10 Gouverneure; die Rebellen verlangen mindestens 14 Gouverneure. (Im Ganzen gibt es 27 mexikanische Staaten.)

Lokalbericht.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	16. Mai.
Weizen—					
Mai	.95¼	.95¼	.95	.95⅛	.95¾
Juli	.88¼—⅛	.88¾	.88⅛	.88⅝	.88⅝
Sept	.87⅛—87	.87¾	.87	.87½	.87½
Mais—					
Mai	.52⅞—53	.53	.52⅞	.52⅞	.52⅞
Juli	.52¼—⅜	.52⅞	.52¼	.52¾	.52⅝
Sept	.52⅞—53	.53⅜—½	.52⅞	.53⅜	.52⅞—53
Hafer—					
Mai	.33½	.34—⅛	.33½	.34	.33½
Juli	.33½—¾	.34¼	.33½	.34⅛	.33½
Sep	33¼—⅜—⅝	.34¼	.33¼—⅝	.34⅛	.33¼
Gepökt. Schweinefleisch—					
Mai	16.20	16.20	16.00	16.00	16.25
Juli	14.90	14.95	14.85	14.95	14.85
Sept	14.30	14.35	14.30	14.35	14.30

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 137,400, von Mais auf 463,600, von Hafer auf 368,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 21,000 Bushels Weizen, 463,660 Bushels Mais und 356,500 Bushels Hafer.

— Der Ausstand von Zimmerleuten in Auburn, N. Y., ist zugunsten der Streiker beendet.

Die Leichen im Fluß.

Möglicherweise handelt es sich doch um Mordthaten.

Sechs Einbrecher erwischt.

Nicht weniger als 21 Kleidergeschäfte im Schleifengebiet in letzter Zeit ausgeraubt. — Der Frauenmord bei Elgin. — Wettbuden in Forest Park ausgehoben.

Wenn auch die Leichenschau-Geschworenen in dem Falle des einen der beiden unbekannten Todten, deren Leichen vorgestern, bezw. gestern an der Madison Straße aus dem Fluß gezogen wurden, auf Selbstmord erkannt haben, so hat die Polizei sich mit dieser Theorie nicht zufrieden gegeben, und sie setzt daher ihre Untersuchung fort. Eine der Leichen wird bekanntlich für die des Verkäufers William H. Boggs von Süd-Omaha, Nebr., gehalten, der auf der Durchreise nach Holland, Mich., am 15. April in Chicago eintraf und hier verschwand. Der Polizeichef von Holland, Kamerbeck, ist nun heute wieder nach hier gekommen, um bei der Aufklärung des Falles zu helfen. Er ist überzeugt, daß Boggs von Räubern umgebracht worden ist.

Einbrecher erwischt.

E. P. Farrell entdeckte heute früh, daß Einbrecher die Eisenstangen an der Hinterthür zu seinem Laden, Nr. 407 S. Western Ave., durchgesägt, sich Eingang verschafft und ihm Zigarren, Tabak, Rasirmesser und andere Sachen im Werthe von $200 entwendet hatten. Er benachrichtigte die Wache an der Warren Ave., von wo fünf Beamte im Wagen sofort nach dem Laden jagten. Unterwegs begegneten ihnen sechs junge Burschen. Diese nahmen Reißaus; es gelang aber, vier von ihnen, nachdem sie durch Schüsse zum Halten gebracht worden waren, einzufangen, und bei ihnen fand sich angeblich ein Theil der Farrell gestohlenen Sachen. Die Gefangenen sind: Fred A. Leland, 22 Jahre alt, Nr. 131 Throop Str., Kraftwagenführer; Charles Seeley, 23 Jahre alt, Nr. 2322 West Lake Str., Ladendiener; Fred Farwell, 19 Jahre, Nr. 1480 Washington Blvd., Fuhrmann, und R. C. Foster, 22 Jahre, Nr. 2866 Woodward Ave., Schauspieler. Ueber ihre entkommenen Kumpane verweigern sie alle Auskunft.

Auch in Evanston gelang es heute früh, zwei angeblich schon vorbestrafte Einbrecher auf frischer That zu erwischen; deren Namen hält die dortige Polizei aus gewissen Gründen geheim. Die Wache wurde telephonisch verständigt, daß in der Apotheke von George P. Mills, Nr. 1000 Maple Ave., Einbrecher seien. Polizist Siegle fand die Nachricht bestätigt, hielt den einen, welcher eine Zeitung vor sich ausgebreitet hatte, mit dem Revolver in Schach, während der andere, der gerade den Inhalt der Ladenkasse, 24 Cents, eingesteckt hatte, von zwei Polizisten, welche auf Motorrädern nachgekommen waren, an der Seitenthür nach kurzem Kampfe überwältigt wurde. Die Gefangenen stehen im Verdacht, zahlreiche andere Einbrüche in den nördlich gelegenen Vororten und in Rogers Park verübt zu haben.

Abermals ist ein Schneidergeschäft, das der Novelty Cloak Co., Nr. 109 S. Market Str., ausgeraubt worden; Waaren im Werthe von $1200 wurden von den mittels Nachschlüssels eingedrungenen Gaunern auf einem Wagen fortgeschafft. Es ist dies der 21. derartige Vorfall im Schleifenviertel seit letztem Herbst. Von den Thätern hat die Polizei keine Spur.

Der Frauenmord bei Elgin.

Auf die Ergreifung des Mörders der unbekannten Frau, deren Leiche am Montag, wie gemeldet, neben einer Geleiseüberführung bei Elgin gefunden wurde, sind vom Sheriff McBriarty vom County Kane $100 Belohnung ausgesetzt und Gouverneur Deneen ist angegangen worden, die Summe noch zu erhöhen. In den Händen der Frau, deren Leiche der Mörder augenscheinlich zu verbrennen versuchte, fand man ein Büschel Haare, welches die Unglückliche in ihrem Verzweiflungskampfe dem Verbrecher ausgerissen hatte. Auch dürfte dieser Stichwunden von der Hutnadel der Frau davongetragen haben. Es ist zwar ein Mann bei Hampshire verhaftet, aber als unschuldig wieder freigelassen worden; auf Zigeuner, welche in der Nähe der Mordstätte am Samstag und Sonntag ihr Lager hatten, wird gefahndet. Superintendent Gray von der „Huntley Bottling Co." hat den Behörden mitgetheilt, daß der Begleiter der Frau ihn am Sonntag nach dem Wege nach Wayne gefragt habe. Der Mann sei ein Ausländer, habe Blatternnarben im Gesicht, wiege etwa 185 Pfund, sei 5 Fuß 10 Zoll groß und breitschultrig. Er habe einen schwarzen Schnurrbart und schwarzes Kopfhaar. Bekleidet war er mit einem Rock von dunkler und Beinkleidern von heller Farbe, sowie einem weichen grauen Filzhut. Gray traf den Mann und die Frau, deren Leiche er wiedererkannte, am Sonntag Abend in jener Gegend.

Betrieben angeblich Wettbuden.

Hilfssheriff Barrett und fünf Kameraden überrumpelten spät gestern Nachmittag den Wirth Henry Zimmermann, Nr. 7206 Circle Ave., Forest Park, und M. Fiery in einem Zimmer über der Wirthschaft und den Wirth Wm. Gorke, Nr. 7202 Circle Ave., und Samuel Shaw ebenfalls in einem Zimmer über Gorke's Wirthschaft, und steckten alle vier wegen angeblichen Betriebs von Wettbuden ein. Rennberichte und anderes Beweismaterial wurden beschlagnahmt, mehrere Besucher aber nicht behelligt. Die Gefangenen stellten sofort je $1000 Bürgschaft und werden am nächsten Dienstag vor Friedensrichter Kendall prozessirt werden. Dem Sheriff waren in letzter Zeit wiederholt Klagen über den angeblichen Wettbudenbetrieb der beiden Wirthe zugegangen.

Kamen an den Unrechten.

Arthur Sutter, Nr. 6037 Calumet Ave., wurde gestern Abend an der Nord Clark und West Chestnut Straße von zwei Räubern, welche sich hinter einem Plakatstand versteckt hatten, mit Schlagringen überfallen, er haute aber so kräftig zurück, daß sie in eine Gasse flüchteten. Sutter verfolgte sie, sie sind ihm aber entwischt.

Ein gutgekleideter Räuber entriß gestern Abend an der Carroll und Kedzie Ave. Frau Emma Krüger, 3831 Harvard Str., ihre Börse; diese enthielt 65 Cents. Der Verbrecher entkam.

Robert P. Woods, ein 28jähriger Mann aus Winslow, Arizona, traf gestern in Chicago ein, lernte an der State und Van Buren Str. einen „netten Menschen" kennen, mit dem er mehrere Wirthschaften besuchte und Abends eine Straßenbahnfahrt nach der West 75. Straße und Süd Western Ave. machte. Dort schlug der neue Freund ihn nieder und beraubte ihn um $14, seine ganze Baarschaft. Polizist Klein fand Woods besinnungslos und schwer am Kopf verwundet auf.

Italiener durch Bombe verletzt.

In der Gasse hinter dem Wohnhause 5235 Lexington Ave. fanden Angelo Delabaro, 620 Forquer Str., und ein anderer Italiener, städtische Straßenkehrer, gestern eine Bombe; Delabaro hob sie auf, und im nächsten Augenblick explodirte das Geschoß. Er büßte den Daumen und drei Finger der linken Hand ein; sein Begleiter erlitt Verletzungen im Gesichte. Die Leute wurden von Dr. Henning im Chicago Hospital verbunden. Das Sprenggeschoß lag in der Nähe eines Gebüsches, und Delabaro hatte es aus Neugier aufgehoben. Die Polizei hat ein scharfes Verhör mit den Verwundeten angestellt, da deren hier mitgetheilte Darstellung des Vorfalls ihr augenscheinlich als nicht ganz richtig vorkommt, ohne aber weiteren Aufschluß zu erlangen. Der Vorfall rief in der Nachbarschaft beträchtliche Aufregung hervor.

Die Brandstiftungen in South Chicago.

John Nagel, welcher am Montag Abend verhaftet wurde, als er dem Feuer zusah, durch welches in einem Stall hinter dem Hause 8828 Commercial Ave. zehn Pferde umkamen, hat der Polizei angeblich ein Geständniß gemacht, und man hat ihn im Verdacht, daß er auch um mehrere andere Brandstiftungen in jener Gegend weiß. Keiser Brecker, der Stallaufseher von F. Lederer & Co., deren Pferde am Montag Abend verbrannten, seine Frau und vier Kinder konnten sich nur mit knapper Noth retten.

Geld und Messer.

Als ein Bekannter dem 26jährigen Arbeiter Cowenzi Armenzon gestern Abend an der Armour Avenue und West 36. Straße ein Darlehen von $100 abschlug, wurde er von dem Menschen furchtbar vermessert. Die Zuschauer und Geheimpolizisten verfolgten den Thäter, aber erst nachdem dieser geschossen und schwer verwundet worden war, gelang seine Festnahme. Armenzon wohnt Nr. 1900 Armour Avenue.

Mordangeklagter freigesprochen.

Der 24 Jahre alte Salvatore Martino, welcher am 4. Oktober 1910 Papino Gambrino erschossen hatte, ist im Kriminalgerichte von den Geschworenen freigesprochen worden, da er sich im Zustande der Nothwehr befunden haben soll.

Rache des Enttäuschten.

An der Austin Ave. und Nord Elizabeth Straße wurde, nachdem Geheimpolizisten fünf Mal auf ihn geschossen hatten, gestern William Johnson, auch La Drun genannt, verhaftet. Der Mann wird bezichtigt, am 13. April Frau Eunice Carrier, 1120 Austin Ave., weil sie sein Liebeswerben abgewiesen hatte, aufgelauert und sie geschossen zu haben. Frau Carrier ist gestern Abend geheilt aus dem Hospital entlassen worden.

Bankbeamter verschwunden.

John Ellermann, welcher seit mehreren Jahren in Diensten der Continental and Commercial National Bank stand, ist verschwunden, gleichzeitig auch Grace Trost, Krankenwärterin im Garfield Park Sanitarium. Ellermann wird von der Bank der Veruntreuung von über $1500 bezichtigt.

Ein Wolfram-Lager.

Durch die Erfindung und die darauf gegründete Industrie der Wolfram-Lampen, die schon eine beträchtliche Verbreitung für die Zwecke der elektrischen Beleuchtung erreicht haben, ist der Bedarf an dem bisher nur wenig benutzten Metall Wolfram sehr gestiegen. Das Mineral, das für seine Lieferung hauptsächlich in Frage kommt, ist der sogenannte Scheelit oder Tungstein. Nach seiner chemischen Zusammensetzung besteht es aus wolframsaurem Kalk. Bisher wurde der Scheelit meist aus Schweden bezogen, und im ganzen betrug die Weltproduktion etwa 4000 Tonnen. Jetzt kommt die Nachricht, daß in Neuschottland große und reiche Lager des Minerals entdeckt worden sind. Außer für elektrische Lampen findet das Wolfram neuerdings auch eine immer steigende Benutzung bei der Herstellung einer besonderen Stahlsorte, die als Wolfram-Stahl bezeichnet wird.

— Wie lange wird es dauern, dann haben auch die Kinder schon — Vergangenheit früher als eine Zukunft?

Forni's Alpenkräuter

ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen Gebrauchs bestanden hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.

Aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, enthält er nur Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat als Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.

Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt durch Vermittelung von Special-Agenten geliefert. Wenn sich kein Agent in Ihrer Nachbarschaft befindet, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 19-25 So. Hoyne Ave. Chicago

Ein Strohhalm.

Großschlächter klammern sich an die Standard Oil-Entscheidung.

Antrag auf Wiederverhandlung.

Richter Carpenter ertheilt ihnen Erlaubniß, nochmalige Verhandlung ihrer Einwände auf Grund jener Entscheidung zu beantragen.

Richter Carpenter hat heute im Bundes-Distriktsgericht den Anwälten von J. Ogden Armour und den anderen angeklagten Großschlächtern gestattet, einen Antrag auf Wiederverhandlung ihrer Einwandschrift einzureichen. Der dahingehende Antrag gründete sich auf die Entscheidung des Bundes-Obergerichts im Standard Oil-Falle. Der Richter erklärte seine Auffassung jener Entscheidung, und die ganze Verhandlung nahm keine Viertelstunde in Anspruch. Nach des Richters Meinung muß das Obergericht das Sherman-Trustgesetz, welches der Anklage zugrunde liegt, als Strafgesetz betrachten, denn mit seiner Auslegung der Paragraphen 4 und 7 habe es nothwendiger Weise die drei ersten Paragraphen, die Strafparagraphen des Gesetzes, anerkannt.

Als die Anwälte der Großschlächter und der Regierung vor den Richter kamen, theilte Hauptvertheidiger John S. Miller dem Richter mit, daß die Vertheidigung den Regierungsanwälten zu wissen gethan, daß der Antrag heute gestellt werden würde. Dem Antrag liege eine Abschrift der Entscheidung des Bundes-Obergerichts im Standard Oil-Falle bei. Der einzubringende Antrag laute, daß der Richter die Zurückweisung der Einwandschrift gegen die Anklagen aufheben und eine nochmalige Argumentation gestatten möge.

Der Richter erkundigte sich, wie viel Zeit die Anwälte zur schriftlichen Ausarbeitung ihres Antrags brauchten, da er eine mündliche Argumentation nicht anhören wolle. Eine Woche sei wohl Zeit genug.

Herr Miller bemerkte, es handle sich um eine Analysirung der Obergerichts-Entscheidung, und erklärte sich dann mit den übrigen Anwälten mit der Frist einverstanden. Der Richter sagte, daß bis zur Erledigung dieser Sache alle anderen Anträge zurückstehen müßten. Nachdem noch ausgemacht worden war, daß vor Ablauf der Woche die Vertheidigung den Regierungsanwälten den Antrag und die letzteren der Vertheidigung ihre Erwiderung darauf zustellen soll, äußerte Richter Carpenter seine Meinung.

Ist ein Strafgesetz.

„Den ersten Punkt", sagte er, „habe ich in der Entscheidung über die Einwandschrift erledigt, das heißt, das Obergericht muß das Gesetz als Strafgesetz betrachten, und wenn es das thut, dann muß es, nach der Entscheidung über die Paragraphen 4 und 7, auch die Paragraphen 1, 2 und 3 billigen."

„Zu gewissen Zwecken", warf Herr Miller ein.

„Mir scheint," fuhr der Richter fort, „daß die Paragraphen 4 und 7 keinen Zweck haben, wenn es nicht, um die ersten Paragraphen zu zitiren, „Uebertretungen dieses Gesetzes" gibt. Dieser Punkt, glaube ich, erfordert Erörterung."

Haben keine Angst.

Die Regierungsanwälte zeigten sich erfreut über die Wendung der Dinge, und einer von ihnen sagte, daß sie den Verlauf dieses neuen Angriffs auf die Rechtsgiltigkeit des Shermangesetzes nichts fürchteten.

„Der Richter meint", sagte einer, daß wenn Paragraph 4, welcher Billigkeitsgerichten in solchen Sachen Machtvollkommenheit gewährt, nach dem Spruch des Obergerichts giltig ist, daraus folgen muß, daß die drei ersten Paragraphen vom obersten Gerichtshof des Landes geprüft und gebilligt worden sein müssen."

Paragraph 7 besagt, daß jede durch den Betrieb eines Monopols geschädigte Person zu Schadenersatz berechtigt ist, während die drei ersten Paragraphen Trusts für ungesetzlich erklären und jede daran betheiligte Person mit Geld- oder Haftstrafe, oder Beidem, bedrohen. Wie es scheint, werden die Anwälte der Großschlächter sich jetzt an das vom Obergericht in seiner Entscheidung angewendete Wort „vernünftig" klammern, denn sie hatten schon bei der vorigen Verhandlung über ihre Einwandschrift den Richter begreiflich zu machen versucht, daß das Gesetz bei der Erklärung des Obergerichts über die Einschränkung der Handelsfreiheit durch Trusts und Monopole einen Unterschied zwischen „vernünftig" und „unvernünftig" machen wolle. In der heutigen kurzen Verhandlung wurden diese Worte zwar nicht erwähnt, aber Richter Carpenter ließ durchblicken, daß dies der einzige Punkt sei, der ihn interessire.

Heilung durch einen — Spiegel.

Von einer Berliner Operndiva wird eine heitere Geschichte mitgetheilt: sie wurde durch eine pure Einbildung von einem Leiden geheilt, an dem sie schon jahrelang litt, und von dem sie kein Arzt befreien konnte. Die Operndiva, die in Amerika gastirte, kam nach einer Aufführung nach Hause, und da sie sich nicht wohl fühlte, legte sie sich sofort zu Bett und schlief ein. Nach einigen Stunden erwachte sie, mit allen Anzeichen einer heftigen Erkrankung, die sich besonders in Athemnoth und Erstickungsanfällen äußerte. Die einzige Rettung wäre für sie das Oeffnen des Fensters gewesen; sie kannte den Grad ihrer Erkrankung von früheren Fällen her und konnte ihn stets nur durch frische Luft bekämpfen. Gewöhnlich wachte halb schlafend eine Dienerin, die beim ersten Klingelzeichen aus dem Zimmer der Herrin sofort aufschreckte, das Schlafzimmer betrat, um ein Fenster zu öffnen und der Herrin dadurch Heilung zu verschaffen. In dem Hotel, in dem sie wohnte, war eine Klingel nicht erreichbar; jedenfalls fühlte sich die Sängerin zu schwach, um sich nach einem Klingelzuge umzusehen. Da sie gleichfalls zu krank war, um vom Bett aufstehen und das Fenster öffnen zu können, ergriff sie in ihrer Angst, daß die Athemnoth sich noch steigern könnte, einen kleinen, hölzernen Stiefelauszieher und schleuderte ihn nach der Richtung, wo sich die Fenster befanden. Sie hoffte, damit ein Fenster einschlagen zu können, um frische Luft zu bekommen. Der Stiefelknecht war richtig gezielt, mit lautem Klirren fielen die Glasscherben einer zerbrochenen Scheibe zur Erde. Die Künstlerin fühlte sich, wie sie erzählte, sofort durch die hereinströmende frische Luft ungeheuer erleichtert und konnte wieder aufathmen. Bald schlief sie ein und wachte gesund und gestärkt am anderen Morgen auf. Da aber sah sie, welche Bescherung sie angerichtet, und was die Einbildung vermag. Sie hatte nämlich mit dem Stiefelknecht nicht eins der beiden Fenster, sondern den zwischen diesen Fenstern befindlichen hohen Spiegel getroffen, der nun zerschmettert dastand. Die Fenster waren fest geschlossen und vollständig ganz geblieben, so daß das Hereinströmen der „frischen Luft", die zu der Genesung der Künstlerin beigetragen hatte, vollständig ausgeschlossen war. Etwas Gutes aber hatte dieses nächtliche einsame Abenteuer für sich. Die Schauspielerin fürchtete sich nicht mehr vor Athemnoth und Erstickungsanfällen, und sie hat seither auch nie wieder damit zu kämpfen gehabt. Durch die Einbildung kann selbst ein zerbrochener Spiegel zum Arzt werden.

Wenn der Vater mit dem Sohne..

Eine schwierige Verwandtschaft ist kürzlich in einem Dörfchen der Altmark zustande gekommen. In Dühringshof bei Landsberg, so erzählt die „Tägliche Rundschau", haben kürzlich ein 53jähriger Bauerngutsbesitzer und dessen 26jähriger Sohn zwei Schwestern geheirathet. Der junge nahm sich die 24jährige zur Frau, während der Vater die 19jährige ehelichte. Der Stand der gegenwärtigen Verwandtschaft ist nun also der, daß Vater und Sohn Schwägersleute geworden sind und die 19jährige Schwester die Schwiegermutter ihrer 24jährigen Schwester ist. Die Schwiegertochter des Bauerngutsbesitzers ist seine Schwägerin, seine Frau, die Schwiegermutter, gleichfalls Schwägerin ihres Schwiegersohnes. Die 19jährige Gattin ist die Stiefmutter ihres 26jährigen Schwiegersohnes und Schwagers geworden. — Noch viel schwieriger wird aber die Verwandtschaft, wenn aus der Doppelehe Kinder hervorgehen. Die Vettern oder Kusinen werden dann gleichzeitig Onkel und Neffe, bezw. Tante und Nichte. Der 53jährige Bauerngutsbesitzer und seine 19jährige Gattin werden zu den Kindern ihres Sohnes gleichzeitig Großvater bezw. Großmutter, Onkel und Tante. Die Kinder, die aus der Ehe des älteren Gutsbesitzers entsprießen, sind Gutsbesitzer, Bruder oder Schwester. Wie werden sich die Verwandtschaftsverhältnisse aber erst in der dritten Generation gestalten!

— Auf dem Flugplatze. — „Hör' bloß mal, was das Weib da drüben für ein entsetzliches Mundwerk hat!" — „O, die kenn' ich; es ist die Frau des geprüften Fliegers Propellsky." — „Hm, dieser Propellsky scheint sogar ein schwergeprüfter Flieger zu sein!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Kleinliche Politik.

Das Lied vom geldarmen Chicago ist seit langen Jahren so ausdauernd und eindringlich gesungen worden, daß heutzutage jedem Schuljungen der Refrain, „Chicago hat kein Geld dazu" geläufig ist; in Wirklichkeit ist die „Stadt" Chicago aber nicht nur nicht arm, sondern reich. Sie ist in ihren Finanzgeschäften nur zu sehr „Kavalier". Verschmäht es, ihre Außenstände einzutreiben und pumpt sich lieber selber Geld, als daß sie es über's Herz bringen könnte, ihre Schuldner zu drängen. Nur weil Chicago allen seinen Steuerzahlern immer ein volles Jahr Kredit gibt, beispw. dieses Frühjahr erst die letztjährigen Steuern eintrieb, bezw. eintreibt, sieht es sich gezwungen, bei den Banken Anleihen zu machen, oder sich Vorschüsse auf die diesjährigen Steuerzertifikate geben zu lassen. Chicago stundet seinen Bürgern die Steuerzahlungen ein volles Jahr zinslos, muß selbst aber 4 Prozent Zinsen bezahlen. Dabei hat es thatsächlich große Summen in Baar in denselben Banken liegen, von denen es sich das zur Bestreitung der Haushaltkosten nöthige Geld borgt. Zur Zeit an die $20,000,000. Dies Geld gehört besonderen Fonds, und darf nur für bestimmte Zwecke benutzt werden; rund sechs Millionen Dollars gehören beispw. dem „Traction"-Fonds, und sind nur für Straßentunnelbauten verwendbar, andere Millionen liegen im Wasser-Fonds und sind nur für Wasserversorgungszwecke anzugreifen usw. Und so gehört sich's, so muß es sein. Aber einigermaßen lächerlich wird die Sache dadurch, daß die Stadt von den Banken, bei denen sie diese Fonds hinterlegt hat, nur 2¼ Prozent Zinsen bekommt, dabei aber, wie gesagt, 4 Prozent bezahlen muß, wenn sie selbst, gegen die denkbar beste Sicherheit, das zur Bestreitung der laufenden Ausgaben nöthige Geld borgen will. Thatsächlich muß sie sich von den rund zwanzig Millionen, die sie als Fondsgelder bei den Banken hinterlegt hat, etwa sieben Millionen zurückborgen und dafür $280,000 Zinsen das Jahr zahlen, während die Banken den Fonds für die zwanzig Millionen nur $450,000 an Zinsen gut schreiben. So haben die Banken die Benutzung von etwa 13 Millionen für nur $150,000 Zinszahlung das Jahr, also zu etwa 1.15 Prozent, während die Stadt 4 Prozent, $280,000, zahlen muß für die Benutzung von $7,000,000 ihres eigenen Geldes.

Wie schon der eine oder andere seiner Vorgänger, so bemühte sich z. B. der Stadtkämmerer der Busse'schen Administration, Herr Walter H. Wilson, endlich bessere Zinsraten von den Banken zu bekommen, und als ihm das nicht gelang, sann er auf andere Mittel und Wege, jener Lächerlichkeit ein Ende zu machen. Er kam auf den Gedanken, die Banken als Vermittler zwischen der Stadt und ihren Fonds und damit die Vermittlerprofite der Banken auszuschalten, und arbeitete einen Plan aus, der der Stadt das Recht geben sollte, bei ihren eigenen Fonds Anleihen zu machen. Der demokratische Staatssenator Edward J. Glackin, der im Nebenamt ein Unterbeamter Wilsons war, brachte Wilsons Plan in die gehörige Form und reichte die Bill in Springfield ein. Sie führt den Namen des Senators, aber wenn sie auch als „Glackin Bill" bekannt ist, so ist doch unzweifelhaft der frühere Stadtkämmerer Wilson ihr geistiger Urheber, und der Busse'schen Administration hätte der Kredit für die Bill gebührt, wenn sie gut und lobenswerth ist.

Er wurde ihr nur in sehr geringem Maße. Von gewisser Seite wurde die Bill so kühl behandelt, daß es wie Ablehnung aussah. Sie wurde von der Busse'schen Adminiration befürwortet — diese Administration mußte aber diskreditirt werden; es ging nicht an, etwas zu loben, was sie gethan hatte oder empfahl, und als wirklich gemeinnützige Maßregel, durch deren Annahme wohl gewisse Sonderinteressen geschädigt, aber keine gefördert werden würden, sah sich nach der „Absägung" der Busse'schen Administration Niemand veranlaßt, sich für die Bill in's Zeug zu legen. Sie machte demzufolge wenig Fortschritt, und heute scheint es kaum mehr möglich, sie in der derzeitigen Tagung der Gesetzgebung zur Annahme zu bringen, obgleich ihre Annahme heute von eben der Seite, die sich erst so sehr kühl verhielt, stürmisch gefordert wird; obgleich (oder vielleicht weil?) die mittlerweile zur Regierung gelangten ehemaligen Widersacher sie jetzt als ihr eigenes liebes Kind hinzustellen belieben.

Besser spät als gar nicht. Es ist immer gut u. unter Umständen lobenswerth, wenn man einen Irrthum einsieht und dank besserer Einsicht einen früher bekämpften Vorschlag zu fördern sucht. Aber es ist schlimm, eine der schlimmsten Erscheinungen der Parteipolitik, daß so sehr oft ganz unzweifelhaft gute Vorschläge und Maßnahmen nur deshalb bekämpft werden, weil sie von dem politischen Gegner ausgehen; daß die Parteien und Fraktionen jederzeit bereit sind, kleine und kleinliche Parteivortheile dem öffentlichen Interesse voranzusetzen — wie's hier geschah. Daß die Annahme der Glackin-Bill jetzt so eifrig von den heftigsten Widersachern der Busse'schen Administration gefordert wird, ist unzweifelhaft ein glänzendes Zeugniß für die Busse'sche Administration und die Glackin-Bill — nur dürfte es dieser und der Stadt nicht viel nützen. Denn es ist nahe vor Thorschluß der Gesetzgebung, und es dürften besondere Anstrengungen nöthig sein, die Bill noch zur Annahme zu bringen. Es mag aber leider so sein, daß nun die „Anderen" dem neuen Vater, besser Stiefvater der Bill den „Kredit" nicht gönnen.

Die organisirte Arbeit und die Trustentscheidung.

Nicht zuletzt und nicht zumindest haben die Arbeiter-Organisationen Grund zur Bewillkommnung der obergerichtlichen Auslegung des Bundes-Trustgesetzes. So lange das Gesetz mit seinem Verbot „aller" Beschränkung von Handel und Verkehr wörtlich und buchstäblich aufgefaßt werden konnte, war auch keine Arbeiterorganisation sicher vor den Fängen und Strafen des Gesetzes. Es war dazu nicht einmal nöthig, daß die Organisation auf Streiks und Boykotts sich verlegte. Auch schon eine Vereinbarung zur Sicherung höherer Löhne, oder kürzerer Arbeitszeit oder sonstiger Besserung der Arbeitsbedingungen ließ sich als Verletzung des Gesetzes hinstellen.

Daß Arbeiterorganisationen in dem Gesetze nicht genannt sind und das Gesetz nicht auf sie gemünzt war, konnte nicht als stichhaltige Ausrede gelten. Eisenbahngesellschaften sind in dem Gesetze auch nicht genannt, und es ist bekannte Thatsache, daß bei der Erlassung des Gesetzes so wenig an sie wie an die „Unionen" der Arbeiter gedacht wurde. Als der Kongreß das Gesetz erließ, hatte er einzig die sogenannten Industrie-Trusts im Auge, kapitalistische Kombinationen von der Art des Fleischtrust, des Zuckertrust und dergl. m., die damals überhand nahmen und die öffentliche Meinung beunruhigten.

Das Gesetz ist trotzdem bekanntlich sowohl auf die Eisenbahnen wie auf die Arbeiterverbände angewendet worden. Seine Verbote sind nicht gegen gewisse Personen, sondern sind gegen gewisse Handlungen gerichtet. Von wem diese Handlungen begangen werden, kann und darf keinen Unterschied machen. Gleich gilt das Gesetz für Alle, Alle gelten gleich vor dem Gesetz. Ist also, wie buchstäbliche Auslegung es verlangt, jedwede Beschränkung des Handels und jeder Versuch einer solchen Beschränkung eine Verletzung des Gesetzes, ganz ohne Rücksicht darauf, ob die Beschränkung in ihrer Wirkung nöthig oder unnöthig, vernünftig oder unvernünftig, nützlich oder schädlich sein mag, und gleichviel, welcher (guten oder schlechten) Absicht sie entsprang, dann wird das Gesetz auch verletzt durch jede Abmachung zu gemeinschaftlicher Festsetzung der Arbeitslöhne oder sonst welcher Arbeitsbedingungen — sobald nur die Abmachung bedeutend genug ist, Einfluß auf den zwischenstaatlichen Handel auszuüben. Denn ob die Arbeitgeber unter sich übereinkommen, die Verkaufspreise ihrer Waaren aufrecht zu halten, oder ob sie mit den Arbeitern ein Uebereinkommen zur Aufrechterhaltung gewisser Arbeitslöhne treffen, die natürlich durch die Verkaufspreise eingebracht werden müssen, kommt doch in dieser Hinsicht auf Eins heraus. Ganz besonders bedenklich wird die Sache, wenn, wie das in wenigstens einer früheren Entscheidung geschehen, eine gemeinschaftliche Abmachung als Gesetzverletzung aufgefaßt wird, trotzdem sie eine Preiserhöhung oder Ratenerhöhung nicht beabsichtigt und nicht zur Folge gehabt hat, sondern nur weil sie „die Macht oder die Gelegenheit dazu bietet."

Ist gegen Lohnabmachungen u. dgl. bisher auf Grund des Trustgesetzes nicht eingeschritten worden, so entspricht das eben der Thatsache, daß die Verfechter der wortwörtlichen Gesetzauslegung mit ihrer Auffassung noch nicht durchgedrungen waren. Wäre aber diese Auffassung jetzt durchgedrungen und hätte das Obergericht entschieden, wie — (als einziger unter den neun Richtern) — der alte Harlan es verlangte, dann hätte es doch dazu kommen können. Der Verband von Arbeitgebern, der mit einem Arbeiterverbande einen Vertrag eingeht von der Art, wie ihn die Roosevelt-Kommission zwischen den Grubenarbeitern und Grubenbesitzern vereinbart hat, verstößt damit unstreitig gegen den Buchstaben des Trustgesetzes. Der Handel wird dadurch beschränkt, denn wenn die Arbeitgeber niedrigere Löhne bezahlen wollten, könnten sie auch niedrigere Verkaufspreise berechnen und dadurch beitragen zur Vergrößerung der Verkäufe, zur Mehrung des Handels.

Wird jedoch, wie es laut der ergangenen Entscheidung zu geschehen hat, das Wort Handelsbeschränkung (restraint of trade) nicht mehr im buchstäblichen Sinne genommen, sondern in dem herkömmlichen juristischen Sinne, so beseitigt das die Gefahr. Die Frage ist dann nicht mehr, ob ein Abkommen den Handel beschränkt, sondern ob es ihn „unvernünftig" beschränkt. Und wenn das Wort „unvernünftig" auch an einer bedauerlichen Unbestimmtheit krankt, die es ermöglicht, daß über ein und denselben Fall oft zwei ganz entgegengesetzte Meinungen bestehen können, so ist es mit dieser Unbestimmtheit und Ungewißheit doch nicht ganz so schlimm, als der Laie auf den ersten Blick anzunehmen geneigt ist. Die gerichtliche Auslegung ist auch hier schon zu ziemlich scharfen Definitionen gelangt, die im Laufe der Jahrhunderte sich herausgebildet haben und Maß und Richtschnur geworden sind. Kombinationen sind darnach — in den Worten einer oft zitirten Entscheidung — als im Sinne des Gesetzes unvernünftig und rechtswidrig anzusehen, „wann immer die vereinbarte Handlung nothwendig zur Benachtheiligung des Publikums wirkt, oder zur Bedrückung von Einzelnen, indem es sie ungerechter Weise der Macht der Verbündeten unterwirft, und wenn der Zweck der Abmachung in Erpressung oder sonstiger Ungebühr besteht." Ob eine Vereinbarung zur Hebung des Arbeiterwohles dient oder ob sie den Zweck hat, einigen Wenigen die Macht monopolistischer Ausbeutung zu verleihen, wird dabei selbstverständlich großen Unterschied machen.

Einkommensgliederung der Bevölkerung Preußens.

Die Statist. Korr." berechnet, wie viel vom Tausend der Gesammtbevölkerung auf die drei Haupteinkommensgruppen von nicht mehr als 900 Mk., über 900 bis 3000 Mk. und über 3000 Mark entfallen. Es sind dabei die Haushaltungsvorstände nebst ihren Angehörigen und die Einzelwirthschaftenden zur Berechnung gezogen. Ein Vergleich der Zahlen des Jahres 1910 mit denen des Jahres 1896, des ersten, für das die Aufstellung einwandsfrei möglich ist, ergiebt nun, daß in diesen 14 Jahren eine wesentliche Verschiebung zu Gunsten der Gruppen mit höherem Einkommen stattgefunden hat. Während in dem Jahre 1896 noch 672,0 vom Tausend der Bevölkerung ein Einkommen von nicht mehr als 900 Mark hatten, waren dies im Jahre 1910 nur noch 428,4 v. T. Dagegen ist der Antheil bei der Einkommensgruppe von über 900 bis 3000 Mk. in der gleichen Zeit von 291,7 auf 512,8 v. T. und der in der Gruppe von über 3000 Mk. von 36,3 auf 58,9 v. T. gestiegen. In den einzelnen Provinzen haben sich die Verhältnisse recht verschieden gestaltet, wenn auch überall bei der ersten Gruppe ein Rückgang, bei den andern beiden eine Steigerung erfolgt ist. Am geringsten ist der Antheil der Bevölkerung mit höchstens 900 Mark Einkommen in Westfalen mit 267,1 (i. J. 1896 518,5 v. T.); dann folgen der Stadtkreis Berlin mit 278,9 (438,9), die Rheinprovinz mit 288,1 (590,2), Schleswig-Holstein mit 390,2 (636,4), Hessen-Nassau mit 384,1 (668,5), Brandenburg mit 394,6 (666,5), Sachsen mit 408,8 (679,2), Hannover mit 419,0 (667,4), Schlesien mit 552,5 (767,0), Pommern mit 604,5 (751,8), Posen mit 628,9 (801,7), Westpreußen mit 648,6 (808,1) und Ostpreußen mit 715,8 (823,4) v. T. Zwischen der günstigsten Ziffer und der ungünstigsten liegt also ein sehr großer Zwischenraum, der sich seit 1896 noch erheblich vergrößert hat, indem er von 384,5 auf 448,7 v. T. gestiegen ist. In der Rheinprovinz ist in den 14 Jahren der Antheil der Bevölkerung an der niedrigsten Einkommensgruppe unter die Hälfte zurückgegangen, in Ostpreußen hat er sich nur etwa ein Achtel ermäßigt. Berlin hat den günstigsten Platz an Westfalen abgeben müssen. Auch in der Gruppe der besseren Einkommen von mehr als 3000 Mk. steht der Stadtkreis Berlin nicht mehr am besten da, denn er ist mit 81,6 v. T. von der Provinz Brandenburg mit 84,1 v. T. überflügelt worden. In Berlin war die Zunahme seit 1896 nur gering, da die Ziffer damals 75,6 betragen hatte, während sie sich in der Provinz Brandenburg nur auf 38,1 v. T. belaufen hatte, so daß eine Steigerung auf das Doppelte eingetreten, eine Folge des Wachsthums der Vororte Berlins. Es folgen dann Hessen-Nassau mit 72,2 (i. J. 1896 47,7), Schleswig-Holstein mit 71,0 (42,8), das Rheinland mit 63,6 (40,7), Hannover mit 62,6 (38,3), Sachsen mit 59,8 (39,8), Westfalen mit 52,7 (36,5), Pommern mit 46,3 (29,4), Schlesien mit 44,1 (26,6), Westpreußen mit 40,7 (22,9), Posen mit 39,1 (19,3) und Ostpreußen mit 35,8 (20,4) v. T. Posen ist nebst Brandenburg die einzige Provinz, in der eine Verdoppelung des Antheils der besseren Einkommen eingetreten ist. Sondert man Stadt und Land, so betrug der Antheil der Bevölkerung an der Einkommensgruppe von nicht mehr als 900 Mark in den Städten 334,8 (i. J. 1896 5856,3), auf dem Lande 511,2 (731,4), an der Einkommensgruppe von über 900 bis 3000 Mk. in den Städten 575,6 (349,2), auf dem Lande 457,1 (252,3), an der Einkommensgruppe von über 3000 Mk. in den Städten 89,6 (65,5), auf dem Lande 31,7 (16,3) v. H. Die Einkommensverhältnisse auf dem Lande sind naturgemäß nicht so günstig wie in den Städten, aber sie haben sich auf dem Lande in den 14 Jahren mehr gehoben. Der Antheil der Bevölkerung mit mehr als 3000 Mk. Einkommen hat sich dort nahezu verdoppelt.

Vom russischen Büchermarkt.

Die Produktivität des russischen Büchermarktes wird durch folgende statistische Angaben beleuchtet. Im Jahre 1910 gelangten 29,057 Werke in 109,990,000 Exemplaren zur Ausgabe, gegen 26,638 in 101,466,908 Exemplaren im Jahre 1909, und 23,852 in 75,868,320 Eemplaren im Jahre 1908. Das außerordentlich schnelle Anwachsen der Zahlen für Werke und Exemplare ist nach der Ansicht der Hauptpreßverwaltung jedoch nicht nur durch eine regere Schriftstellerei und größere Antheilnahme des lesenden Publikums zu erklären, sondern durch die verbesserte Mode der Statistik. Es ist jetzt nach Möglichkeit dafür gesorgt worden, daß alle in Rußland erscheinenden Bücher registrirt werden, während bisher nicht alle Gesellschaften und Behörden die von ihnen veranstalteten Ausgaben an die statistische Abtheilung der Zentralbehörde zu melden für nöthig hielten. So fehlen in der Statistik der Oberpreßverwaltung viele Ausgaben der Universität Moskau und der Moskauer archäologischen Gesellschaft. Die Oberpreßverwaltung nimmt deshalb an, daß man, eben weil das vorhandene statistische Material nicht ganz zuverlässig ist, nicht zu hoch greift, wenn man die Zahl 30,000 für dieGesammtproduktion an Büchern in Rußland annimmt. Auf die verschiedenen Volksstämme und ihre Sprachen vertheilt sich diese Zahl wie folgt: In russischer Sprache erschienen 1910 22,321 Bücher, gegen 20,698 im Jahre 1909. Demnach entfallen auf alle übrigen in Rußland gesprochenen Sprachen 8736 (gegen 5940) Bücher, die sich wie folgt vertheilen: In polnischer Sprache 2062 (1906), in jüdischem Dialekt 903 (601), in deutscher Sprache 884 (756), in lettischer 649 (626), in esthnischer 454 (355), in tatarischen Sprachen 313 (383), in armenischer 203 (190), in grusinischer 117 (108); die übrigen kommen auf die kleinsten Völkerschaften der über 100 Typen aufweisenden bunten ethnographischen Karte Rußlands. Im Jahre 1910 gab die Oberpreßverwaltung zum ersten Male dem allgemeinen Wunsche nach, die in weiß- und kleinrussischer Sprache erschienenen Bücher nicht unter die Rubrik Russisch, sondern gesondert aufzuführen; der bisherige Widerstand ist auf die Polizeibestimmungen zurückzuführen, die den Gebrauch des Kleinrussischen aus innerpolitischen Rücksichten entweder ganz verbieten oder einschränken. Man befürchtet eine Polonisirung der Kleinrussisch sprechenden Landestheile. Die neueste Statistik giebt an: 180 Bücher in kleinrussischer, 14 in weißrussischer Sprache (die im russischen Theil des ehemaligen Littauen von der ganz verarmten Bevölkerung gesprochen wird). Die jüdischen Bücher sind in zwei Rubriken getheilt, altjüdisch, d. h. hebräisch, sind 453, im jüdischen Jargon, den die Zeitung „Der Fraind" vertritt, und der ein verdorbenes Jüdisch-Deutsch ist, 450 erschienen. Im Ganzen erschienen im Jahre 1910 Bücher in 44 Sprachen und Dialekten. Interessant und bezeichnend ist auch die Vertheilung der Bücher nach ihrem Inhalt. Hier stehen an der Spitze von allen Bücher religiösen oder kirchlichen Inhalts. Das hängt mit der großen Leistungsfähigkeit und den in den religiösen Bräuchen, wie Pilgerfahrten u. s. w., begründeten leichten Absatzmöglichkeiten der Klosterdruckereien zusammen. Im Jahre 1910 wurden 2232 Bücher religiösen Inhalts in 8,692,399 Eemplaren gedruckt, im Jahre 1909 2141 in 7,749,470 Exemplaren. Belletristischen Inhalts waren 2013 in 6,692,149 Exemplaren, gesammelte Werke 329 in 1,032,575 Exemplaren. Volksbücher erschienen 1595 gleich 15,541,645 Stück, Jugendschriften 1287 mit 5,727,083 Exemplaren, 2075 Lehrbücher lieferten 20,730,510 Stück, schließlich wurden noch 734 Kalender gleich 13,902,357 Exemplaren veröffentlicht, sowie eine Reihe kleinerer Ausgaben. Religiöse Bücher wurden in fast allen Sprachen, außer Englisch, Italienisch, Französisch und anderen romanischen Sprachen, gedruckt; erwähnenswerth sind die Veröffentlichungen in der Sprache der Kalmücken und Kirgisen, ferner in arabischer, persischer und anderen Sprachen von Türkenvölkern. Für den Kulturstand dieser Völker im Vergleich zu den Russen ist es bezeichnend, daß sie im Verhältniß noch mehr Bücher religiösen und kirchlichen Inhalts drucken und lesen, als diese, obwohl, wie oben gezeigt, auch bei den Russen die religiösen Schriften überwiegen. Von den 2232 Büchern, welche dieStatistik als solche religiösen Inhalts aufführt, kommen 1103 mit 5,043,775 Exemplaren auf die großrussischeSprache, 1129 mit 3,648,624 Exemplaren auf alle übrigen Sprachen. Ganz auffallend ist die geringe Zahl wissenschaftlicher Werke, unter denen auch Uebersetzungen westeuropäischerGelehrter die Schöpfungen heimischer Forscher bei weitem überwiegen, ein Zeichen. wie groß auch heute noch der Einfluß Westeuropas auf das von ihm sehr abhängige russische Kulturleben ist.

Gute Gesundheit ist unmöglich mit einem schwachen Magen
Stärkt ihn und kräftigt den ganzen Körper durch Nehmen von
HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS

Rekrutenaushebung in Egypten.

Wolkenloser Himmel über Luxor.

Der große Platz vor dem Polizeigebäude ist drückend voll von Menschen. Es wimmelt von weißen Turbanen; der Fez der Städter ist fast gar nicht vertreten, denn es istLandvolk, das sich da so zahlreich eingefunden hat, und der Anlaß, der all diese braunen Menschen aus ihren Nilschlammhütten hierhertrieb, ist kein freudiger: heute findet die alljährliche gefürchtete Rekrutenaushebung statt.

Egypten hat allgemeine Wehrpflicht — Auf dem Papier. Schon durch Zahlung von 400 Mark kann sich Jeder loskaufen. Von diesem Recht machen selbst in den armen Landbezirken etwa 25 Prozent der Auszuhebenden Gebrauch, sodaß nur ganz arme Teufel zur Einstellung gelangen. Die Treppe des Polizeigebäudes ist von Gendarmen besetzt, diesen tadellos uniformierten egyptischen Polizisten, die so martialisch aussehen und vor jedem besser gekleideten Europäer wie Taschenmesser zusammenknicken, während sie gegen die Eingeborenen, ihre Landsleute, mit widerlicher Brutalität vorgehen. Die Auszuhebenden sind in einem hofartigen Innenraum des Hauses aufgestellt und werden in einem Nebenzimmer, dessen Fenster mit Pferdedecken verhängt sind, untersucht. Immer aber treffen noch, von Gendarmen eskortiert, Nachzügler ein, arme Kerle, die der Ladung keine Folge geleistet haben und nun wie Schlachtvieh herbeigetrieben werden. Heulend folgt ihnen ihre ganze Verwandtschaft.

Auf dem schattenlosen Platze flimmert die Mittagssonne und ein leichter Wind jagt Wolken von Sandstaub auf, aber standhaft halten die Massen aus. Geduldig hocken die Männer in ihren schwarzen und braunen kaftanartigen Bauernmänteln, den handfesten Araberstecken aufrecht zwischen den Beinen, in dem heißen Sand oder stehen in kleinen Gruppen, sich nach Bauernart bedächtig unterhaltend, beisammen. Dazwischen aber dunkle Flecken in dem Menschentrubel, sich scharf von den weißbeturbanten Männern abhebend, die Frauen; sie sind fast ausnahmslos in schwarze Ueberwürfe gehüllt, lose verfranste und zerrissene Tücher, die in malerischer Drapierung den ganzen Körper bedecken und nur die nackten Füße freilassen. Jugend und Schönheit scheinen nicht vertreten zu sein, denn wenn sich so ein Kleiderfetzen einmal zufällig verschiebt, so sieht man greuliche Gesichter, die jetzt, von Schreck und Angst verzerrt, wohl noch widerlicher aussehen als sonst.

An den Fenstergittern des Hofgebäudes hängen zu Dutzenden jüngere Männer, um sich von den Vorgängen im Innern zu unterrichten. Diese übermitteln dann den Angehörigen die Freuden- oder Trauernachricht, je nachdem der zum Vaterlandsvertheidiger bestimmte Bursche bei der Untersuchung abgeschnitten hat. Meist ist die Nachricht eine traurige, und dann spielen sich Szenen ab, die man gesehen haben muß, um sie für wahr zu halten. Die Verzweiflung der Frauen kennt keine Grenzen mehr und wirkt in ihrer Uebertreibung abstoßend. Schrille, thierartige Laute ausstoßend strecken sie die braunen dürren Arme drohend und verfluchend gegen das Unglückshaus aus, werfen sich — wie eigensinnige Kinder — heulend auf den Boden, wälzen sich im Straßenschmutz und beschmieren sich das Gesicht mit Sand und Kot. Das Gebrüll wirkt ansteckend und minutenlang hallt oft der Platz wider von dem wilden Toben und Schreien dieser vor Schmerz und Wuth halb sinnlosen Weiber. Interessant ist es, hierbei die Männer zu beobachten; auch hier sieht man thränenfeuchte Augen, aber im ganzen benehmen sie sich würdevoller und dem exaltierten Gebaren der Frauen sehen sie halb mitleidig, halb verächtlich zu .So geht es den ganzen Tag weiter.

Die Sonne ist mit dem üblichen Feuerwerk untergegangen. Vor dem Bahnhof im trüben Licht der wenigen Laternen steht eine jammernde und weinende Menschenmenge: um sechs Uhr geht der Rekrutentransport mit dem fahrplanmäßigen Zuge nach Kairo ab. Selbst das Südende des Perrons ist dicht mit Eingeborenen besetzt, die sogar die Summe von einem halben Piaster (zehn Pfennig) für eine Bahnsteigkarte nicht gescheut haben, um ihre Angehörigen noch einmal zu sehen. Nach dem tagelangen Untersuchen und dem ganzen Treiben hätte man eigentlich eine größere Anzahl Rekruten erwarten sollen. Alles in allem sind es etwa zwanzig junge kräftige Menschen, die, von Gendarmen und Soldaten bewacht, wie Verbrecher auf dem Bahnsteig hocken, die einen stumpfsinnig vor sich hinstierend, die Mehrzahl aber wie Kinder laut weinend und schluchzend. Frauen sieht man hier wenige; nur ab und zu führt,gegen Backschisch wahrscheinlich, ein Gendarm so eine fassungslose Mutter zu ihrem Sohn, und minutenlang hängt sie dann an ihrem Kinde und weicht nicht früher, als bis rohe Hände sie wegreißen. Die Gendarmen machen von ihren englischen Polizeimitteln rücksichtslos Gebrauch, um die immer und immer wieder andrängende Menge von dem Transport zurückzutreiben. Je näher die Zeit des Abhanges des Zuges heranrückt, um so aufgeregter benehmen sich die Menschen und wenn endlich die Rekruten in ihren Wagen gestoßen werden und das Abfahrtssignal ertönt, da ist es auch mit der Selbstbeherrschung der Männer vorbei.

Unter tosendem Geschrei, untermischt von dem Klatschen der Polizeistöcke, fährt der Zug ab, Kairo zu.

Die Wärme im Erdinnern.

Ueber die Wärme im Innern der Erde sind, wie aus Ingenieurkreisen geschrieben wird, in der Nähe des Dorfes Czuchow in Schlesien sehr bedeutsame neue Feststellungen durch fortwährende Messungen der Temperaturen in den verschiedenen Erdtiefen gemacht worden. Bei Czuchow wurde nämlich ein Bohrloch hergestellt, das eine Tiefe von 2240 Metern hatte. Die Herstellung des Bohrloches wurde zugleich zu wissenschaftlichen Zwecken benutzt, um von der Wärme im Innern der Erde genaue Zahlen zu erlangen. Im folgenden wollen wir die charakteristischsten Zahlen wiedergeben, die dabei festgestellt worden sind. In einer Tiefe von 500 Metern wurde eine Wärme von 26 Grad gemessen. Die Messungen wurden weiterhin immer in Abständen von 50 Metern vorgenommen; da sich aber hierbei nur geringe Wärmeunterschiede ergaben, so seien hier nur die Zahlen genannt, die in den Abständen von 500 Metern die Wärmegrade bezeichnen. In einer Tiefe von 1000 Metern hatte die Erdwärme 14 Grad Celsius zugenommen und betrug 40 Grad. Während derWärmeunterschied von 500 zu 1000 Meter nur 14 Grad betrug, war die Differenz in einer Erdtiefe von weiteren 500 Metern schon um 29 Grad Celsius gewachsen, da in 1500 Meter Tiefe eine Wärme von 69 Grad festgestellt wurde. Endlich seien noch die Zahlen genannt, die kurz vor dem Abschluß des Bohrloches in einer Tiefe von 2221 Meter gemessen worden sind. Hier betrug die Erdwärme nicht weniger als 83,4 Grad. Sie war also gegen die Temperatur in einer Tiefe von 1500 Metern um rund 15 Grad gestiegen. Diese Feststellungen sind um so interessanter, als das Bohrloch von 2240 Meter Tiefe zu den tiefsten Bohrlöchern der Erde zählt.

— Zu Bouij, an der Marne, stieg der französische Leutnant Menard, in einem Probeflug vor einer Kommission, 1000 Fuß in 4 Minuten und 45 Sekunden empor; dies ist ein neuer Rekord für die Schnelligkeit des Aufstieges. Menard will bald auch einen 2000 Meilenflug durch Frankreich mit einem Passagier machen.

—Wort gehalten.—Wittwe (schluchzend): „Herr Doktor, Sie wollten meinen Mann von allen seinen Schmerzen herstellen und jetzt ist er todt."—Arzt: „Nun, und hat er etwa noch Schmerzen?"

Muster-Briefsteller!
Deutsch und Englisch, für Geschäfts- und Privatleben. Mit einer Anleitung für Buchhaltung. Elegant gebunden.....$1.25
A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
Alte Nr. 26 Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Kathrina Kutschke

im Alter von 56 Jahren, 9 Monaten und 12 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Mai, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1210 W. 31. Place, nach der Holy Croß Kirche und von da nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Kutschke, Gatte.
John Witthauer, William Kutschke jr., Söhne.
Bertha Witthauer und Minnie Kutschke, Schwiegertöchter.
Frau Anna Schnieder, Schwester.

Todes-Anzeige.

Hamburger Club.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Fritz Lindermann sr.

gestorben ist. Beerdigung am Freitag Nachmittag 2 Uhr von 415 Center Straße nach Graceland.

Otto Lorenz, Präsident.
John Thomsen, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Fortuna Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Maria Martini

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1902 W. 12. Str., nach der Zionskirche, Ecke Ashland Ave. und Hastings Str., von da nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich 12 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Minnie Moll Miller

Gattin des verstorbenen Theobald Miller, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Mai, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 2604 Wallace Str., nach dem Waldheim Friedhof. Die Verstorbene war Mitglied des Gambrinus Frauenverein und der Teutonia Loge Nr. 2002, K. & L. of H. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Miller, Sohn.
Frau Lena Zins und Dr. William Bitzdamm, Geschwister.

Evansville, Ind., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Isabella Deutscher Frauen-Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Martine

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause ihres Sohnes, Policeman Edw. Martine, 1902 W. 12. Str., nach der luth. Zions-Kirche, Ashland und Hastings Str., und von da nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 12:30 in der Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Clara Maesse, Präsidentin.
Alma Lynch, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Gambrinus Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Minne Miller

gestorben ist. Beerdigung findet statt Donnerstag, den 18. Mai, Mittags 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2604 Wallace Str., nach Waldheim-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, punkt 11 Uhr 30 in unserer Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Josie Lange, Präsidentin.
Margareth Petersen, Sekretärin, 3449 Indiana Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Vater und Bruder

Fred T. Rose,

Sohn des verstorbenen Charles Rose, im Alter von 48 Jahren plötzlich in Spokane, Wash., gestorben ist. Leichenfeier in der Graceland Kapellee Freitag Nachmittag um 3 Uhr. Tief betrauert von

Doris Rose, Mutter.
Irma E. Rose, Tochter.
Emilie, Rose und Louise R. Loth, Schwestern, nebst Verwandten.
mido

Todes-Anzeige.

Am Dienstag, den 16. Mai 1911, starb im Alter von 54 Jahren unser geliebter Gatte und Vater

Dr. Christian J. Hartung.

Beerdigung findet am Donnerstag, den 18. Mai, statt vom dem Trauerhause, 7040 S. Center Ave. nach dem Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary G. Hartung, geb. Efferz, Gattin.
Albert und Peter Hartung, Söhne.

Sandusky, Ohio, Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen

Eduard

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhaus, 2653 Flournoy Str., nach dem Concordia-Friedhof.

Georg und Augusta Merkel, Eltern.
Johann, Georg, Arthur, Anna, Ella, Emma, Geschwister.

Gestorben:

Julius Meyer,

am Dienstag, den 16. Mai im Alter von 80 Jahren 7 Monaten; geliebter Gatte der verstorb. Johanna Meyer, Vater von Emilie und Emma Meyer, Frau J. Edward Maaß, Frau Wm. J. Schewe und Frau Edward Grusendorf. Beerdigung Freitag, den 19. Mai, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1144 W. Chicago Ave. (alte Nummer 254) nach Graceland. mido

Gestorben: Maria Martini, 63 Jahre alt, geliebte Mutter von Edward und dem verstorbenen Charles Martini. Beerdigung Donnerstag. um 1:30 Nachm., von der Wohnung ihres Sohnes, 1902 West 12. Str., nach der Zionskirche, Ashland Ave. und Hastings Str., von dort nach Waldheim. Mitglied des Fortuna und des Isabella Frauenvereins. dimi

Die wahren Ursachen der Mexiko-Krisis enthüllt: „Barbarous Mexiko", by J. K. Turner. Gebunden $1.50.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 West Adams Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Henry Burbach,

geliebter Gatte der verstorb. Katherine Burbach, am 15. Mai 1911 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Mai, 9 Uhr Vorm., vom Hause seiner Tochter, 3927 N. Drake Ave., nach der St. Francis Xaviers-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Joseph Burbach, Söhne.
Frau William Mandeskow, Frau L. Uyz, Frau Wm. Cortis, Töchter.
Effingham, Jll., und Milwaukee, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Großvater

John Schwartz

im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Hause seiner Schwester, 1332 Wolfram Str., nach dem Rosehill Friedhof. Beerdigung privat. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und Christ Schwartz und Frau Carrie Fischer, Geschwister.
Mary Johnson, geb. Todt, Enkelin.

Gestorben: Helen Blohm, geliebte Tochter von Ludwig und Helen Blohm, Schwester von Margaret, Ernest und Louis. Beerdigung Freitag. 1:30 Nachm., von 1637 N. Irving Ave. nach Montrose. Mitglied des Provident Chapter Nr. 287, O. E. S., und des Bethlehem Shrine. mido

Gestorben: Fritz Lindermann, im Alter von 68 Jahren. Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 415 Center Str., nach Graceland (Kapelle). Tief betrauert von seiner Gattin Anna Lindermann. mido

Danksagung.

Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank für die zahlreiche Theilnahme bei dem Begräbniß unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders

August,

sowie Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarge des Entschlafenen unseren tiefgefühltesten Dank.

Familie Meyer.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unsere geliebte Mutter

Karoline Matthies,

welche vor einem Jahre, am 17. Mai 1910, gestorben ist.

Sie ging von uns, doch ist sie nicht vergessen,
Wir denken an sie immerfort.
Einsame Herzen werden immer wandern
An's Grab der lieben Mutter dort.
Sanft und ruhig ist dein Schlummer
In der Erde kühlem Schooß,
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Loos.
Wir umringen noch dein Grab,
Schauen wehmuthsvoll hinab,
Doch zur Ruhe geh'n auch wir,
Gott sei Dank, wir folgen dir.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Kindern Wilhel m und Auguste Arndt.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Buttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Patriotische Massenversammlung
— in der —
Nordseite Turn-Halle,
Chicago Ave. und N. Clark Str.
Heute Abend 8 Uhr.
Große deutsch-irländische Demonstration um gegen den beabsichtigten Vertrag zwischen den Ver. Staaten und England zu protestiren.
Jeder aufrichtige amerikanische Bürger sollte an dieser Bewegung Antheil nehmen.
Eintritt frei.

Deutscher Kriegerverein von Chicago
Achtung!
Zweite diesjährige Agitationsversammlung am Sonntag, den 4. Juni 1911, im Vereinslokal, Nordseite Turnhalle (2 Treppen) 820—822 N. Clark Str. Alle ehemaligen, ehrenvoll entlassenen Angehörigen der deutschen Armee und Marine, welche sich dem ältesten und besten Militärverein im Lande aktiv anschließen wollen, können an diesem Tage ohne Aufnahmegebühren aufgenommen werden, falls sie das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben und sich als körperlich gesund ausweisen. Militärpapiere sind vorzuzeigen. Nach der Versammlung gemüthlicher Kommers. Eintritt frei. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Das Komite.
mai17,27,jn3

Maifest mit Verloosung
veranstaltet vom
Freundschafts-Stamm Nr. 24
U. O. R. M. Schwestern,
Samstag, den 20. Mai 1911, in Springguth's Halle, Nordwestecke Willow und Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 15c die Person.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 823.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst. 25c
Billy 'Single' Clifford in "THE GIRL MAN and GAME"
Nächste Woche.....„The Blue Mouse" mo—sa

The Rienzi
Chicagos populärster Familien - Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10ok.mikfson*

Finanzielles.

Arthur O. Slaughter.
Frank W. Thomas.
Philip W. Seipp.
A. O. SLAUGHTER & CO.
BROKERS
110 W. MONROE STR.
Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants' Exchange
Erster Klasse Geld-Anlage
BONDS
Anlage-Sicherheiten.

Jahrelang still— Frau singt jetzt

So entmuthigt durch ihren Zustand war eine Chicagoer Frau, daß sie nicht im Stande war, ihre Stimme zu gebrauchen.

Die Aerzte, die die Einführung des wunderbaren neuen Tonic, genannt „Tona Vita", in Chicago in Hand haben, waren am Dienstag sehr beschäftigt. Ein fortwährender Strom von Besuchern sprach in dem Public Drug Store, 26 S. State Straße, vor, um die fünf Minuten Demonstrationen zu sehen und eine Probe mit dem großartigen Präparat zu machen.

„Dies ist nur der Anfang," sagte einer der Aerzte. „Während der nächsten zwei Wochen erwarten wir sehr viel mehr Leute in diesem Laden zu treffen, da täglich mehr sich einstellen. Während des Restes der Woche werden wir fortfahren, den Besuchern eine freie Probe der Medizin zu geben, aber nach dieser Woche wird dies nicht mehr nothwendig sein.

„Jeder Mann oder Frau in Chicago, die Opfer von Nervenschwäche sind, machen einen großen Irrthum, wenn sie diese Medizin nicht probiren. Erstens, wenn es ihnen die Gesundheit nicht wiedergibt, kostet es nichts, und es ist sicher der Mühe werth herzukommen und das Tonic zu versuchen, da sonst die Gesundheit dauernd schlecht bleibt. Die Symptome von Nervenschwäche werden häufig für etwas anderes gehalten, gewöhnlich für Magenleiden, aber es gibt keine Täuschung für Leute, die es verstehen.

„Die folgenden Symptome sind charakteristische Leiden: Mattigkeit, Nervosität, Scheuheit, Niedergeschlagenheit, geringe Lebenskraft, kalte Füße, Kopfschmerzen, Magen- und Eingeweideleiden, schwacher Rücken mit dumpfen Schmerzen im Rückgrat. Dieses sind alles untrügliche Symptome von nervöser Schwäche, und es gibt tausende von Leuten, speziell in den großen Städten, welche solchermaßen leiden.

„Tona Vita" wirkt in solchen Fällen wie ein wahres Spezifik. Gleich beim Beginn der Medizineinnahme ist schnelle Besserung bemerkbar. Ein Dutzend Leute, welche letzte Woche begannen, die Medizin zu nehmen, sagten mir heute, daß sie wie andere Menschen fühlen. Eine Frau sagte mir, daß sie seit vier Jahren keinen glücklichen Augenblick gehabt habe, bis auf die letzten paar Tage. Sie sagte, daß sie zu singen pflegte, aber geistig so niedergeschlagen war, daß sie es seit Jahren nicht mehr gethan habe. Ferner sagte sie, daß sie während ihrer Hausarbeiten in den letzten paar Tagen zu singen pflegte, was sie seit ihren Mädchenzeiten nicht mehr gethan habe.

„Eine Probe ist alles was nöthig ist, einem Leidenden an nervöser Schwäche zu beweisen, daß diese Frau gute Ursache hatte zu singen. Ausscheidung der Schwäche aus dem System ist gleich Beseitigung eines Gewichtes vom Herzen und einen Nebel vom Gehirn." anz

Lokalbericht.

Am Müttertag.

Neunzigjährige Greisin von ihrer Tochter aus dem Hause getrieben.

Unter dem Bürgersteig an der Hoyne Ave., nahe der 23. Straße, wurde gestern von der Polizei eine neunzigjährige Greisin, Frau Catherine Herholt, aufgefunden, welche dort dem Verhungern nahe war. Nach der Bezirkswache geschafft, gab die alte Frau unter Schluchzen an, ihre Tochter, Frau Catherine Grant, Nr. 2304 S. Hoyne Ave., habe sie am Sonntag — dem staatlich zur Ehrung der Mütter festgesetzten Tage — aus dem Hause getrieben.

Stadtrichter Sabath, der dafür gesorgt hat, daß die Greisin mit sauberer Kleidung versehen und in der Bezirkswache gut verpflegt wurde, hat heute die Verhaftung der Frau Grant angeordnet. Wegen des ferneren Unterkommens wird der Richter mit den anderen Kindern der Alten Rücksprache nehmen, einer zweiten, in der Gegend von 23. und Lincoln Straße wohnhaftem Tochter, und einem Sohne, M. J. Herholt, der in einer Erntemaschinen-Fabrik beschäftigt ist und Nr. 2845 W. 22. Straße wohnt.

Wo ist Aini Tuominen?

Rettungs-Ausschuß bietet $500 für die Auffindung der Verschwundenen.

Für die Auffindung von Aini Tuominen, einer jungen finnischen Einwanderin, welche seit dem 11. November 1910 hier in Chicago spurlos verschwunden ist, bietet ein Rettungsausschuß von Finnländern $500 Belohnung. Der Sekretär des Ausschusses ist Hermann Louko, 205 W. Washington Str. Man fürchtet, daß das junge Mädchen wider ihren Willen gefangen gehalten wird. Sie hatte im Hause von N. J. Ahlmann, 1107 Grace Str., gewohnt und war am 11. November Mittags fortgegangen, um Briefe in den Kasten zu stecken. Seitdem fehlt jede Spur von ihr. Daß sie freiwillig ferngeblieben sein sollte, erscheint ausgeschlossen.

Briefträger gebissen.

Der Briefträger George Tayser, 934 Nord Winchester Ave., wurde gestern Nachmittag auf seinem Rundgange vor dem Hause von John Disalo, 1524 Fry Str., von einem diesem gehörigen Hunde ins rechte Knie gebissen und bös verletzt. Tayser läßt sich daheim behandeln, der Hund ist im Hundepferch unter Beobachtung.

Unfallentschädigungen.

Haus macht gütliche Regelung von Schadenersatzansprüchen möglich.

Vergütung für Arbeitsunfähigkeit

Annahme der Maßregel im Senat gilt als gewiß. — Haftpflichtgesetz für Arbeitgeber kommt zunächst an die Reihe. — Knappes Entkommen für Reformer.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., den 16. Mai. Mit 98 gegen zwei Stimmen nahm das Haus heute die Vorlage an, welche Arbeitnehmern Entschädigungen für Unfälle, die sie in ihrem Beruf erlitten haben, zusichert. Sie ist bereits vom Senat angenommen worden, wurde aber vom Haus abgeändert, so daß das Oberhaus sich nochmals mit ihr befassen muß. Niemand zweifelt daran, daß der Senat zu den vom Haus gemachten Aenderungen seine Zustimmung geben wird. Sofort nach Annahme der Maßregel wurde das Haftpflichtgesetz für Arbeitgeber zur dritten Lesung vorgerückt.

Bestimmungen der Vorlage.

Durch die Aenderungen, welche das Haus an der ursprünglichen Vorlage vornahm, wird es den Arbeitgebern anheim gestellt, sich die Bestimmungen der Maßregel zu Nutze zu machen. Mitglieder des Hauses gingen dabei von der Ansicht aus, daß die jüngsten Entscheidungen in den Gerichten des Staats New York dies wünschenswerth machen. Die Hauptbestimmungen der Vorlage sind wie folgt: Arbeitgeber, welche sich die Vorlage zu Nutze machen, können Arbeitern bei Unfällen Entschädigung bezahlen und dadurch Schadenersatzklagen vermeiden außer in Fällen, die besonders aufgeführt sind. Machen sie sich die Bestimmungen des Gesetzes nicht zu Nutze, so können sie in Schadenersatzklagen nicht den Einwurf erheben, daß Berufsgenossen des Verunglückten für den Unfall verantwortlich seien, daß der Verunglückte selbst an dem Unfall mitschuldig sei, oder daß er das Risiko auf sich genommen habe. Es wird angenommen, daß Arbeitgeber sich den Bestimmungen des Gesetzes unterwerfen, solange sie nicht das staatliche Büro für Arbeiterstatistik von dem Gegentheil benachrichtigen. Das Gesetz findet Anwendung auf alle Arbeitgeber, die Bauten errichten, unterhalten, abtragen, die elektrische Arbeiten ausführen, die Güter und Personen zu Wasser und zu Land befördern und in Verbindung damit verladen, die Waaren- und Lagerhäuser betreiben, die Bergbauvermessungen ausführen, Bergbau betreiben oder andere Arbeiten ausführen, welche die Herstellung oder Benutzung von Explosivstoffen in Mengen, welche gefährlich sind, nöthig machen, und auf alle Unternehmungen, welche die Herstellung, Handhabung, Verpackung oder Beförderung von flüssigen Metallen, schädlichen Gasen und Dämpfen oder entzündlichen Flüssigkeiten nöthig machen.

Entschädigungen für Unfälle.

Die zu zahlenden Entschädigungen sind wie folgt fortgesetzt:

Im Todesfall — Wenn der Arbeitnehmer während der letzten fünf Jahre vor seinem Ableben Frau und Kinder unterhalten hat, beträgt die Entschädigung das vierfache des durchschnittlichen Jahresverdiensts, aber nicht weniger als $1500 und nicht mehr als $3500. Wöchentliche Zahlungen, Aerztekosten und Kosten für Medizin sind in Abzug zu bringen. Hinterläßt der Verstorbene keine Wittwe oder direkte Nachkommenschaft, aber andere Verwandte, die auf seinen Verdienst angewiesen waren, so ist die Entschädigung im Verhältniß zu der ihnen bei seinen Lebzeiten gezahlten Summen festzusetzen. Hinterläßt der Verstorbene keine Wittwe, direkte Nachkommen, Eltern oder andere Erben, so sind nur die Beerdigungskosten zu bezahlen, die $150 nicht übersteigen sollen.

Bei Unfällen, die keinen tödtlichen Ausgang nehmen. — Der Arbeitgeber muß acht Wochen lang die Kosten der ärztlichen Behandlung, der Medizin und des Aufenthalts im Krankenhaus bezahlen, die $200 nicht übersteigen sollen. Wenn die Arbeitsunfähigkeit länger als sechs Arbeitstage andauert, soll der Verletzte die Hälfte seines Wochenverdienstes und nicht weniger als $5 und nicht mehr als $12 erhalten, und zwar für die Dauer der Arbeitsunfähigkeit, oder bis die gezahlte Summe der Entschädigung im Todesfall gleichkommt. Bei dauernden Schäden an den Händen oder im Gesicht, die aber Arbeitsunfähigkeit nicht zur Folge haben, soll im schiedsgerichtlichen Weg ein angemessener Betrag festgesetzt werden, der aber ein Viertel der Entschädigung im Todesfall nicht übersteigen soll. Ist der Verletzte theilweise arbeitsunfähig, so soll er die Hälfte des Unterschieds zwischen seinem durchschnittlichen Verdienst vor dem Unfall und seinem Verdienst nach dem Unfall erhalten. Im Fall völliger Arbeitsunfähigkeit soll der Verletzte in den ersten acht Jahren nach dem Unfall die Hälfte seines Durchschnittsverdienstes erhalten, nicht weniger als $5.00 die Woche und nicht mehr als $12. Dauert die Arbeitsunfähigkeit an, nachdem die Entschädigung in acht Jahren die Höhe des Betrags erreicht hat, der im Todesfall gezahlt worden wäre, so soll die Entschädigung für die Dauer seines Lebens acht Prozent der Entschädigung im Todesfall betragen, aber nicht weniger als $10 den Monat.

Zivildienstvorlage angenommen.

Mit 87 gegen 42 Stimmen nahm das Haus die staatliche Zivildienstvorlage in der vom Senat abgeänderten Form an, welche die Ernennung der Zivildienstkommissäre durch den Gouverneur vorsieht. Das Haus hatte ursprünglich eine Bestimmung angenommen, daß die Kommissäre erwählt werden sollten, die aber vom Senat ausgemerzt wurde.

Die Vorlage des Abgeordneten Provine, welche vorsieht, daß die Entscheidungen des Staatsobergerichts vom Staat gedruckt und zum Preis von höchstens $1.50 den Band abgegeben werden sollen, kam zur Annahme.

Die Vorlage des Abgeordneten Smejkal, welche die Errichtung eines staatlichen statistischen Büros für Eintragung von Geburten und Sterbefällen anordnet, brachte es nur auf 61 Stimmen, kam daher nicht zur Annahme. Dagegen wurden 45 Stimmen abgegeben.

Verschmelzung der Straßenbahnen vereitelt.

Der Abgeordnete Provine brachte durch einen scharfen Angriff die Vorlage des Abgeordneten Pierson zu Fall, welche die Verschmelzung der Hoch- und Straßenbahnen Chicagos ermöglichen sollte. Als sich herausstellte, daß die Maßregel nicht genügend Stimmen erhalten werde, beantragte der Abgeordnete Pierson, die Berathung zu verschieben. Provine bezeichnete die Vorlage als eine der nichtswürdigsten, die je in der Legislatur eingebracht worden sei, da sie die Verschmelzung aller Straßenbahnen im Staat ermöglichen würde.

Parkvorlagen für Chicago.

Unter Aufhebung der Geschäftsregeln wurden zwei Vorlagen, welche der Senat bereits angenommen hat, zur dritten Lesung vorgerückt. Sie geben der Parkbehörde Chicagos das Recht, mit Zustimmung der Stadt Ländereien, die an Parks angrenzen, für Park- und Boulevardzwecke zu übernehmen und Land für diese Zwecke anzukaufen.

Während der Berathung der Vorlage des Abgeordneten Martin, welche vorschreibt, daß Stadtanwälte ernannt, nicht erwählt werden sollen, kam es zwischen den Abgeordneten Lee O'Neil Browne und Edward J. King von Galesburg zu einem Zusammenstoß, der beinahe in Thätlichkeiten ausgeartet wäre. Ihre Freunde verhinderten einen persönlichen Zusammenstoß. Die Vorlage wurde abgelehnt.

Andere Vorlagen angenommen

Außerdem gelangten im Haus noch Vorlagen der folgenden Abgeordneten zur Annahme: Karch — verbietet Anwendung der unter dem Namen „dritter Grad" bekannten Methode, Gefangene zu verhören, und Benutzung eines unter diesen Umständen erlangten Geständnisses im Gericht; Whiteaker — verbietet falsche Angaben über die Qualität von Textilwaaren; Hausvorlage Nr. 532 — ermöglicht Zulassung der Polizeimatronen zur Pensionskasse der Polizei; Gilbert — ermächtigt das Staatsobergericht, in jedem Appellhofbezirk drei tüchtige Anwälte zu Hilfsrichtern des Appellhofs zu ernennen. Ihr Gehalt soll dem der Richter gleichkommen. Judah — ermöglicht die Gründung von Pfandleihgesellschaften, die vom Staat kontrolirt werden sollen.

Abstimmung über Präsidentschaftskandidaten

Im Senat kam die Vorlage Senator Jones' zur Annahme, welche Kandidaten für das Präsidentenamt gestattet, ihre Kandidatur den Wählern in der Vorwahl zu unterbreiten. Die Vorlage desselben Senators, welche den Druck von Kampagneflugschriften von Kandidaten durch den Staat vorsah, wurde abgesägt. Auch die Vorlage Senator Ettelsons, welche die Abhaltung der Richterwahlen getrennt von der Erwählung anderer Beamten vorsah, wurde abgethan. Senator Waage beantragte, ihre Berathung bis Donnerstag zu verschieben, was ihr unrühmliches Ende bedeutet.

„Trockene" Vorlage angenommen.

Die Vorlage des Abgeordneten Wilson von Quincy, des Vorsitzenden des „trockenen" Hausausschusses, welche den Verkauf von geistigen Getränken in einer Entfernung von weniger als einer Zweidrittel-Meile von einem Soldaten- oder Seemannsheim verbietet, kam im Senat zur Annahme.

Mit 17 gegen 17 Stimmen wurde die Vorlage Senator Forsts abgesägt, die bestimmt, daß Aldermen, der Stadtschreiber und der Stadtschatzmeister Chicagos auf vier, statt auf zwei Jahre erwählt werden sollen. Senator Denvir bekämpfte den Antrag energisch. Unter den Bewilligungsvorlagen, die zur Annahme kamen, sind die für das neue Zuchthaus und für die Erhaltung des gegenwärtigen Zuchthauses in Joliet zu nennen. Für diesen Zweck wurden $1,200,000 bewilligt. Auch die Vorlage Senator Glackins, welche die Bewilligung von $100,000 für den Bau einer Heilanstalt für Lungenschwindsüchtige vorsieht, ging durch. Für Neubauten und Verbesserungen auf dem staatlichen landwirthschaftlichen Ausstellungsplatz in Springfield wurden $465,000 ausgeworfen.

Auf den Antrag Senator Jones' wurden alle zur ersten oder zweiten Lesung stehenden Senatsvorlagen in den Papierkorb befördert. Die Anordnung betrifft 100 Vorlagen, unter denen sich aber keine wichtigen befinden.

Knappes Entkommen für Reformer.

Senator Beall, der als „Storch"-Mayor von Alton zu größerer Berühmtheit gekommen ist denn als Gesetzgeber, leistete sich mit seinen reformeifrigen Kollegen im Senat, welche für Annahme des Paßverbots gestimmt haben, einen schlechten Witz, indem er beantragte, daß alle Legislaturmitglieder, die für das Paßverbot gestimmt haben, ihre Freipässe den Bahnen wieder zustellen sollten. Wohl oder übel bissen die Reformer in den sauren Apfel und stimmten für den Antrag, aber der Eisenbahnausschuß des Hauses half ihnen aus der Patsche, indem er den Antrag in den Papierkorb beförderte. Geo. N. B.

Peterman's ROACH FOOD

Peterman's Discovery tödtet Wanzen und ihre Eier. Ein sicheres Vorbeugungsmittel.
Peterman's Roach Food tödtet Schaben, Wasser- u. and. Käfer, Standard seit 24 Jahren.
Peterman's Ant Food tödtet Ameisen u. Flöhe.
Peterman's Moth Food — geruchlos — tödtet Motten. Sicheres Vorbeugungsmittel.
Bei jedem Händler. Besteht auf Peterman's.

PETERMAN'S DID IT

mai17,26,jun5,14,23,jul3,12

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Porch Rockers, $3.40 Werth, hohe Rücklehne, groß, bequem, doppelter Rohrsitz, weißes Vermont Maple, Gestell — speziell für Donnerstag zu 1.94

Reed Rockers, $3.50 Werth, mit Basket Sitz, ganze Reed Arms und Rücklehne — finished mit einem dreifachen Anstrich von Shellac — speziell für Donnerstag zu 1.98

Couch Hängematten, Gold Bronze Stahlgestell, galvan. Metall Slat, Fabric Gr. 72 bei 30, tufted Cotton Filz Matratze, überzogen mit 8-Unz. Duck, 30-Unz. Duck Enden, ebenso Wind Schild, keine harten Kanten, werth das Doppelte — nur 3.39

Schwarz und weiß gestreifte Bänder, gut f. Putzwaaren-Schleifen, Sashes, etc., 5 Zoll breit, reguläre 19c Qualität, markirt für morgen, Yard, 12½c

Ihr könnt bis zur Hälfte an einem feinen Sommer-Anzug zu 14.75 ersparen

$14.75

für Auswahl von 967 feinen $18, $20 $25 u. $30 Männer-Anzügen

Das ganze Ueberschuß-Lager eines hervorragenden Fabrikanten

Und dies ist es, was Euch morgen in The Fair offerirt werden wird, denn wir kauften das ganze Ueberschuß-Lager eines hervorragenden Chicagoer Fabrikanten von feinen Kleidern für Männer und junge Männer. Wir versprachen, keine Namen zu nennen, denn dies würde eine heillose Aufregung unter den anderen Kleinhändlern hervorrufen. Deren Name ist gleichbedeutend mit allerbester Qualität und ist Euch ebenso gut bekannt wie The Fair—Viele von Euch tragen vielleicht Anzüge, die sie anfertigten, gerade zu dieser Stunde, und bezahlten den vollen Preis für dieselben, aber morgen könnt Ihr dieselben

zu einer großen Ersparniß kaufen

Die Stoffe sind alles Muster dieser Saison

Diese Anzüge sind nicht alt und auch keine Ladenhüter, sondern jeder einzelne ist durchweg neu. Sie sind angefertigt worden zum Gebrauch für dieses Frühjahr und diesen Sommer. Viele sind ein Viertel mit echter Seide gefüttert und aus sehr leichten Stoffen gemacht. Dies ist bei Weitem die größte Gelegenheit, die jemals geboten wurde, einen $18 bis $30 Anzug von vorzüglicher Güte zu dem lächerlich niedrig angesetzten Preise von nur 14.75 zu kaufen.

14.75

Ihr werdet sicherlich Eure Größe finden

Dieses Sortiment ist so groß (967 Anzüge im Ganzen), daß Ihr sicherlich etwas Passendes finden könnt — reguläre Größen 34 bis 42 Brustmaß, und fast alle Größen für junge Männer sind eingeschlossen. Ihr habt die größtmöglichste Auswahl, und durch diesen äußerst vortheilhaften Einkauf sind wir in den Stand gesetzt, Euch diese $18, $20, $25 und $30 Anzüge zu einem so niedrigen Preise zu offeriren. Vergeßt nicht, Ihr wählt aus 967 feinsten Männer-Anzügen, und Alles, was Ihr uns zu bezahlen braucht, ist

14.75

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Selbstmord zweier Schneider.

Gebrechen und Krankheit in beiden Fällen der Beweggrund der That.

Niedergeschlagen ob seiner sich verschlechternden Sehkraft, hat sich heute früh der von seinen Zinsen lebende frühere Schneider Hans Peter Schmidt, ein 53 Jahre alter Mann, in seinem Schlafzimmer an einem Bettpfosten erhängt. Als sein Sohn, 2042 West Huron Str., bei dem er wohnte, ihn heute Morgen wecken wollte, war das Leben bereits entflohen. Schmidt hatte sich erwürgt.

Mark Horn, ein 33 Jahre alter Mann, welcher an der Ost 43. Straße und dem Grand Boulevard ein Kundenschneidergeschäft betrieb, hat sich infolge von Krankheit gestern in seinem Heim, Nr. 6318 Jefferson Avenue, mit Leuchtgas den Tod gegeben.

Schießt sich vor des Gatten Augen.

Weil ihr Gatte, Emil Miller, ihr wegen ihres Trinkens Vorwürfe gemacht hatte, schoß sich vor seinen Augen gestern Abend Frau Ellen Miller in ihrer Wohnung, 915 Sedgwick Str., in die linke Brust. Die Frau liegt im Passavant-Hospital im Sterben.

Von der Hitze überwältigt.

Joseph Koehler, Superintendent der Commonwealth-Edison Co., eines der Opfer.

Heute Vormittag wurden auf der Westseite zwei Männer von der Hitze überwältigt, nämlich:

Joseph Köhler, der 45 Jahre alte Superintendent der Commonwealth-Edison Co., an der West Madison Str. und Spaulding Ave. Der Mann wurde von der Polizei nach seiner Wohnung, Nr. 3320 West Adams Str., geschafft.

William Korth, ein 47 Jahre alter Maschinist, der im Eagle-Hotel, an der Ogden Ave. und dem West Jackson Blvd., wohnt, vor dem Hause Nr. 1418 S. Western Ave. Korth wird im County-Hospital behandelt.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	52.00

Leset die „Sonntagpost"

Personal-Nachrichten.

— In seinem Hause, Nr. 1144 W. Chicago Avenue, das er seit 46 Jahren innegehabt hatte, ist gestern, im Alter von 81 Jahren, der Privatier Julius Meyer gestorben, einer von den ältesten deutschen Bürgern der Stadt. Julius Meyer, aus Hansühn in Schleswig-Holstein gebürtig, hatte als junger Mann den Feldzug gegen Dänemark mitgemacht. Im Jahre 1856 entschloß er sich zur Auswanderung nach den Ver. Staaten. Er machte die Ueberfahrt mit dem Segelschiffe „Deutschland", welches dann auf der Rückfahrt, im Spätherbst genannten Jahres, mit Mann und Maus unterging. Herr Meyer hatte sich sofort nach der Landung hierher begeben, fand aber zunächst in Chicago keine Erwerbsgelegenheit in seinem Fache als Bauschreiner und verschaffte sich die Mittel zum Lebensunterhalt während des ersten Winters, indem er nach Calumet, Ind., ging und dort als Holzhacker arbeitete. Im Frühjahr kam er wieder nach Chicago, und nun ging es hier besser. Nach wenigen Jahren schon machte Herr Meyer sich selbständig, und als Bauunternehmer, in Theilhaberschaft mit Henry Geils und später als Haupt der Firma Meyer & Jäckel, hat er sich ein hübsches Vermögen erworben. Im Jahre 1889 setzte er sich zur Ruhe. Herr Meyer verheirathete sich im Jahre 1864 mit Johanna Rathsack. Von acht Kindern, die aus der Ehe hervorgegangen sind, überleben den Vater fünf, und zwar die Frl. Emilie und Emma Meyer, Frau J. E. Maas, Frau Wm. J. Scherbe und Frau O. Grusendorf. Herr Meyer war ein eifriges Mitglied der ev.-luth. St. Peters-Gemeinde, gehörte zur „Independent"-Loge des Odd Fellows-Ordens und war Ehrenmitglied des Schleswig-Holsteiner Sängerbunds. In einem weiten Bekanntenkreise genoß er verdiente Achtung.

— Fred. Hammel, ein Kommissionshändler und Baustellen-Makler, starb gestern in seiner Wohnung, 5044 Drexel Boulevard, im Alter von 57 Jahren an einem Herzleiden. Herr Hammel war in Deutschland geboren und hatte 30 Jahre in Appleton, Wis., gelebt. Er war Mitglied der Firma Loeb & Hammel und der Loeb-Hammel Realty Company.

— Herr Nik. Dreher, Lehrer an der hiesigen St. Josephs-Schule, feierte seinen 67. Geburtstag und zugleich 49jähriges Amtsjubiläum. Viele Freunde, Gönner und gewesene Schüler brachten dem Jubilar persönlich ihre Glückwünsche dar und erfreuten ihn mit allerlei kleinen Angebinden. Die Feier hielt alle Gäste bei festlicher Bewirthung bis spät nach Mitternacht fröhlich zusammen.

— Im Alter von 86 Jahren ist in seiner Wohnung in Evanston John Daniel Easter gestorben, ein langjähriger Fabrikant landwirthschaftlicher Maschinen in Chicago, der die Marsh-Erntemaschine auf den Markt gebracht hat. Er war einer der ältesten Freimaurer im Lande. Auch politisch bethätigte er sich, im Jahre 1871 wurde er in den Staatssenat gewählt, und zur Zeit der Weltausstellung in Paris war er dort Kommissär der Vereinigten Staaten. Er hinterläßt sechs Töchter und drei Söhne.

Adolf Mühlmanns Stellung.

Mit Bezug auf die Nachricht, daß der frühere Opernsänger Adolf Mühlmann als Vorsteher der Gesangsabtheilung und Opernschule in das Chicago Musical College eintreten würde, macht Dr. Florenz Ziegfeld, der Präsident der Anstalt, darauf aufmerksam, daß Herr Maurice Devries im kommenden, im September beginnenden Schuljahre an der Spitze der Gesangs- und Opernlehrer stehen und Herr Mühlmann als Mitdirektor der Opernschule und als einer der musikalischen Direktoren eintreten wird.

Kaffee billiger!

BANKES'

Very Best herabgesetzt auf........ 24c

Alle fancy Kaffeesorten, früher für 35c, 30c und 28c verkauft, jetzt........ 24c

Fancy Santos Kaffee (derselbe, für den die Solicitors 30c bekommen) — jetzt........ 20c

Ausgesuchter Peaberry Kaffee, jetzt........ 21c

Ein sehr guter starker Kaffee — jetzt........ 18c

Westseite-Läden:

1644 W. Chicago Ave. 1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave. 1816 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. 1818 W. 12. Str.
1024 Milwaukee Ave. 3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. 2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave. 1510 W. Madison Str.
1841 Blue Island Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

mifr

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft,

Sedgwick und Beethoven.

Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 348 30okt,mifrmo

„Dear koscht decht nicht!"

In der „Deutschen Alpenzeitung" erzählt Pacifikus Kaßlatterer Tiroler Bauernschnurren, darunter folgendes Bader-Geschichtchen: Balds dr Moar af Latzfons gar nimmer derlitten hat mit sein Zahn, selm ischt er af Klausen abigangn zum Badr.

„Tuscht mirn halt außarziachn, Badr, aftr han i woll öppar a Ruah."

„Sell wear mir glei habn. Huck Di lei hear!"

Der Moar hockt sie hear und sperrt's Maul au wie a Tennenthor. Der Badr fahrt eichn, oans, zwoa, drei, schreit er, reißt dem Moar sein Kopf a bisl nach obn und a bisl nach untn und aftn no amal a bisl aufi und no amal a bisl abi und schun hat ern heraußen, und höbt ihn dem Bauer untr die Nasn: „Ist wollten föscht gsössn, der Tuifel, der!" Der Moar fahrt, um si zu vergwissern, mit der Hand nachprüfend in s Maul eini.

„Sakkra, sakkra", schreit er, „jatzt hascht akrat in falschen gözochn! I hun Dr decht gsagt, daß er dear weiter voarn ischt."

„Sell hascht nüt gsagt," vertheidigt sich der Badr, „Du hascht lei gsagt, dear untn ischts!"

„Abr der kloane und nüt der groaße."

„Warumb hascht dönn dös nüt ferten gsagt, selln hat i den klon göpackt. Abr jatzt halt fei noamal still, jatzt ziach i Dr halt na in kloanen a."

Der Moar hockt si wiadr hear und sperrt's Maul au wia a Tennenthor. Der Badr fahrt eichn, oans, zwoa, schreit er, da fahrt der Moar au, packt ihn mit boade Händ am Arm und reißt ihn zruck.

„Was hascht dönn?" schreit der Badr, „i hun ja no gar nüt zogn nüt."

„I hätte lei zerscht no fragn mögn", sagt der Moar, und höbt den Badr sein Arm no alleweil mit boade Händ, „aber dear koscht decht nicht?"

Lokalbericht.

Selbsthilfe.

Cicero will sie auf dem Gebiet des Verkehrswesens anwenden.

Die Auto-Droschken.

Stadtrathsausschuß wird eine Erhöhung der Taxe befürworten. — Die Patienten des Countyhospitals und der benachbarte Ballspielplatz. — In East Chicago.

Dem Betrieb der County Traction Co. auf der Linie Cicero-Lyons ist, wie berichtet, durch das Vorgehen des Gemeinderaths von Cicero bis auf weiteres ein Ende gemacht worden. Der Gemeinderath hatte auch der Suburban Traction Co., die von W. 22. Straße und 48. Avenue aus eine Linie nach La Grange betreibt, mit Aufreißen der Geleise gedroht, doch wurde dieses durch einen vorläufigen Einhaltsbefehl verhindert, den Richter Tuthill auf Ersuchen des Masseverwalters der Gesellschaft erließ. Der Gemeinderath verlangt von der Suburban Co. gewisse Verbesserungen, welche vorzunehmen dieser angeblich ihre Finanzlage nicht gestattet. Gemeindevorsteher Comerford hat nun dem Masseverwalter einen Vorschlag zur Güte gemacht. Er möge einer ko-operativen Straßenbahngesellschaft, die jetzt organisirt werden soll, eine Anzahl von Straßenbahnwagen zur Verfügung stellen, dann werde man die Suburban Co. ungeschoren lassen. Zwecks Organisirung der Ko-operativ-Gesellschaft ist für morgen Abend eine Bürgerversammlung nach der Gemeindehalle einberufen worden. Die Absicht geht dahin, für das Unternehmen die Geleise der County Traction Co. zu benutzen, welche diese angeblich verwirkt hat durch Nichteinhaltung des von der Gemeinde mit der Consolidated Co. getroffenen Uebereinkommens in Bezug auf den Fahrpreis. Wie sich die Sache einrenken wird, läßt sich noch nicht absehen. Präsident Blanchard von der County Traction Co. scheint der Ansicht zu sein, daß mit der Zeit die jetzt widerhaarigen Vororte doch werden nachgeben müssen. Der Bezirk Cicero, meint er, würde sich die billige Fahrgelegenheit haben sichern können, wenn er sich der Stadt Chicago angegliedert hätte. Das sei aber den Machthabern offenbar gegen den Strich gegangen, weil sie selber auch fernerhin über die fetten Einkünfte verfügen möchten, welche der Gemeindeverwaltung in der Form von Lizensgebühren für den Schankbetrieb zufließen.

Die Autodroschken.

Der Stadtrathsausschuß für Rechtsfragen befaßte sich gestern mit dem Tarif für Autodroschken. Die Fuhrunternehmer, welche sogenannte Taxameter (elektrische Gefährte, ausgestattet mit Vorkehrungen, welche die jeweils zurückgelegte Entfernung anzeigen) auf den Straßen der Stadt verkehren lassen, hatten um Erhöhung des Tarifs nachgesucht. Dieser bestimmt jetzt, daß für die erste halbe Meile nur 40c sollen berechnet werden dürfen, für jede weitere Viertelmeile 10c; für diesen Preis müssen bis zu vier Personen befördert werden, und es darf nichts extra gerechnet werden für die Beförderung von Gepäck. Der von den Fuhrunternehmern eingereichte Entwurf sah eine Erhöhung des Anfangspreises von 40 auf 60c vor, 20c extra für jede Person über die erste hinaus und weitere 20c für jedes mitbefördernde Gepäckstück, das nicht im Innern der Droschke untergebracht wird. Die „unabhängigen" Droschkenbesitzer, welche sich ohne Taxameter behelfen und aus der Kundschaft herausschlagen, was sich herausschlagen läßt, bekämpften diese Abänderungsvorschläge. Der Ausschuß hat sie aber gutgeheißen bis auf den ersten, doch hat er auch da eine Erhöhung der Rate auf 50c zugestanden. Ferner ist der Vorlage die Bestimmung angehängt worden, daß für die Benutzung von Auto-Droschken, die keine Taxameter-Vorkehrung haben, nur die tarifmäßigen Preise sollen berechnet werden dürfen, falls der Lenker nicht vor der Fahrt sich mit den Fahrgästen auf einen bestimmten Preis geeinigt hat.

Dämpfung verlangt.

Die Verwaltung des Countyhospitals hat schon oft über den Höllenlärm geklagt, welchen während der fast an jedem Sommer-Nachmittag auf dem benachbarten Ballspielplatz vor sich gehenden Schlagballschlachten die Ballspielenthusiasten vollführen. Die fliegenden Händler mit Kaugummi, Popcorn, Erdnüssen u. s. w. thun ein Uebriges, um die Ruhe der Pfleglinge des Hospitals zu stören. Vorsitzer Glennon vom Hospitalausschuß des Countyraths hat den Countyanwalt Tatge ersucht, darüber nachzudenken, ob sich gegen besagten Gemeinschaden nichts thun lasse. Der Haupteingang zum Ballspielplatz, meint Herr Glennon, sollte nach der Ostseite der Einfriedigung verlegt werden; den Popcorn-Händlern sollte das Gebrüll verboten werden, und durch irgend eine zweckmäßige Einrichtung sollten die von den Zuschauerbänken aufsteigenden Schallwellen daran verhindert werden, in ihrer ganzen furchtbaren Gewalt bis zum Hospital zu gelangen.

Der Streit geschlichtet.

Auf dem Boden eines von Mayor Harrison gemachten Kompromißvorschlages wird jetzt wahrscheinlich der Streit doch geschlichtet werden, zu dem es über die Feier des Gräberschmückungstages zwischen den „Schlachtrossen" der Grand Army und den Arbeitspferden, bezw. dem Verein für Pferdezucht gekommen ist. Die Veteranen haben sich gegen die Zumuthung gesträubt, gemeinschaftlich mit den Arbeitspferden am Seeufer einherzuziehen. „Lieber garnicht!" erklärten ihre Wortführer entrüstet. Auf des Mayors Rath wird nun wohl vereinbart werden, daß die Pferde am Vormittag gezeigt, die Veteranen aber ihren alt gewohnten Festmarsch am Nachmittag antreten sollen.

Polizeipascha abgesetzt.

In Hammond, Ind., wurde gestern vor Superior-Richter V. S. Reiter über den Antrag auf Absetzung des Polizeichefs von East Chicago, Alfred Lewis, verhandelt. Gestellt worden war der Antrag von dem Bürger Charles Pitzele. Lewis, hieß es in der Begründung, habe gesetzwidriges Glücksspiel in East Chicago geduldet und von den Spielhaltern Tribut erhoben. Der Richter fand nach der Beweisaufnahme den Lewis schuldig und ordnete dessen Absetzung an. Lewis sagt, er werde um eine Neuverhandlung nachsuchen; sollte ihm diese verweigert werden, so werde er gegen das Urtheil appelliren.

Es gibt 4 Krankheiten, die ich heile.

1. Kopfschmerzen.
2. Husten, Verstopfung der Nase, Schmerzen in der Brust.
3. Magenkatarrh mit Schmerzen und Unverdaulichkeit.
4. Nervöse Schwäche.

Während meiner 12jährigen Erfahrung in meiner jetzigen Office habe ich über 5000 Patienten geheilt, die an diesen Krankheiten litten. Wenn Sie sich vor der Schwindsucht, Krebs oder Nervenzerrüttung fürchten, sprechen Sie sofort vor und ich sage Ihnen genau, was für Sie geschehen kann.

Dr. T. W. Deachman,
Neue Nr. 140 N. Dearborn Str.
Südwest-Ecke Randolph Str.
16jährige Erfahrung
Sprechstunden täglich 10—6; Montag, Mittwoch und Freitag 10—8; Sonntags 10—3.
Bitte bringt diese Anzeige mit für kostenfreie Untersuchung.
Nehmt den Elevator im Parterre zum 6. Floor.
ap19mifa*

Einige alte Sachen. Salomo sagte ganz richtig, daß es nichts Neues unter der Sonne gäbe. Wir sind heute denselben Krankheiten unterworfen, wie vor Jahrhunderten. Das menschliche System ist dasselbe geblieben. Die Heilkräuter aus dem Lager der Natur sind heute dieselben, wie damals, ebenso mächtig Leiden zu lindern und Krankheiten zu heilen, und dieses ist der Grund, warum Forni's Alpenkräuter an der Spitze aller Familien-Medizinen steht. Er bringt heute dieselben Resultate, wie er es vor 100 Jahren gethan hat. Er reinigt das Blut, baut den Körper auf, gibt Gesundheit und Kraft. Apotheken können ihn nicht liefern. Er wird dem Publikum direkt durch Lokal-Agenten verabfolgt. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney u. Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Jll.

Zum Protest.

Massenversammlung von Deutschen und Irländern heute Abend.

In der Nordseite-Turnhalle findet heute Abend, wie bereits erwähnt, eine Massenversammlung zum Protest gegen den geplanten Vertrag zwischen den Vereinigten Staaten und England statt. Deutsche und Irländer wollen gemeinsam Verwahrung dagegen einlegen, und deutscherseits werden die Herren Emil Höchster, Charles Kellermann, John Kölling, Richter Girten, G. A. von Massow und Mathias Huß das Wort ergreifen, während die Herren James T. Clarke, Kapt. James Storen, Patrick O'Donnell, James Maher, Quinn O'Brien und Joseph E. Ryan englische Ansprachen halten werden. Der Eintritt ist frei. In Anbetracht des nie aufhörenden Hetztreibens Englands gegen Deutschland sollten die Bürger deutscher Abstammung sich stark an der Versammlung betheiligen.

Aus Vereinskreisen.

Der Ungarische Literarische und Gesangsklub von Chicago gibt am kommenden Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle eine Theatervorstellung. Aufgeführt wird „Die drei Kazmers", ein ungarisches Stück in drei Akten. Der Vorstellung folgt Tanz zu ungarischer Musik. Eintrittskarten kosten $1, 75, 50 und 35c.

Der Unterstützungsverein der Ost- & Westpreußen wird am kommenden Montag in Jahnsmueller's Halle, Clybourn Ave. und Dayton Str., eine große Abendunterhaltung, verbunden mit Verloosung eines feinen metallenen Blumentisches, veranstalten. Zu gleicher Zeit findet eine Agitations-Versammlung bei freier Aufnahme von neuen Mitgliedern statt. Die Festlichkeit beginnt Abends 8 Uhr, Eintritt und Erfrischungen sind frei. Die Vorkehrungen liegen in den Händen von Edwin C. Kurtius, Otto Hein, Eduard Schaffenberger und Gustav Freese, welche Alles aufgeboten haben, um den Gästen einen genußreichen und nach echter deutscher Art urgemüthlichen Abend zu verschaffen. Gute Redner werden die Vorzüge des Vereins auseinandersetzen, und ein vorzügliches Orchester wird die Konzert- und Tanzmusik liefern. Für einen wohlschmeckenden Imbiß und das erforderliche Naß wird Sorge getragen werden.

— Der Wolkenbruch. — (Aus einem zukünftigen Schüleraufsatz.) — „Zuerst wurde es ganz schrecklich finster, dann kamen furchtbar große Tropfen und zuletzt Hagelkörner mit Avatikern vermischt, die so groß waren wie kleine Hühnereier."

Marshall Field & Company

Der große Basement-Verkaufsraum.

Das Einkaufen zur Sommerzeit hier ist ein Vergnügen, weil die Luft frisch und kühl erhalten wird. Das Volumen von frischer, kühler Luft, geliefert durch unser Ventilations-System, ist 150,000 bis 175,000 Kubikfuß die Minute. Die frische Luft kommt vom Dache und wird in klarem, kühlen Wasser in unserem dritten Basement gereinigt und wird dann durch große Luftröhren nach unserem großen Basement-Verkaufsraum gepumpt. Durch diese Vorrichtung ist das Einkaufen in unserem Basement sehr bequem, ohne Rücksicht auf das Wetter.

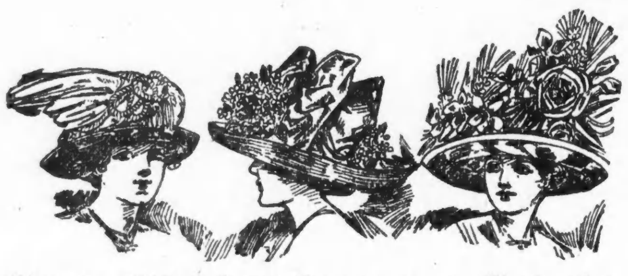
Ein spezieller Verkauf von Damen-Kostümen zu $15, der einen schnellen Erfolg erzielen sollte.

Das Ueberschuß-Lager eines Fabrikanten von Crepe de Chines, Voiles, Marquisettes, Chiffons und Rajahs wurde uns zu solch einer niedrigen Summe offerirt, daß wir in der Lage sind, dieselben zu $15.00 zu markiren, welches aber nicht deren eigentlichen Werth darstellt. Viele schöne Facons in anziehenden Schattirungen; die Zahl ist beschränkt — es können keine mehr erlangt werden, nachdem dieses Assortiment ausverkauft ist.

Diejenigen, welche eine frühe Auswahl treffen, können von vielen geschmackvollen Entwürfen wählen. Zum Verkauf morgen Vormittag. Basement.

Eröffnung von Hochsommer-Putzwaaren ist diese Woche im Gange

Prachtvoll garnirte Sommer-Hüte zu $5.00 bis $8.75



Die Abbildungen geben eine Idee von dem Charakter dieser Sommer-Moden, sie geben aber keinen Ausdruck der Harmonie bezüglich der Farben-Kombinationen und der kleidsamen Facons. White Chip-, Neapolitan Hair-, Lingerie, Java- und Leghorn-Hüte, garnirt mit Blumen, fancy Federn, Vogelbrüsten und Bändern in beliebten Farbeneffekten, in denen die zarten Schattirungen vorherrschen. Basement

Ein vollständiges Lager von Matrosen-Hüten mit Bändern, aus rohem Jumbo und Milan Stroh, zu 95c bis $1.95

In der Putzwaaren-Abtheilung für ungarnirte Hüte sind gerade so gute Moden, Facons und Besatzartikel in Mittsommer-Putzsachen für Diejenigen zu finden, welche selber ihre Hüte zu garniren wünschen. Die nachstehend angeführten Werthe sind besonderer Beachtung werth:

Feine Haar-Hüte — populäre Facons in schwarz, Burnt und weiß, $1.75.

Superior Qualität Chip Hüte — in schwarz und Burnt, $1.65 — weiß, $1.95.

Peanut u. Java Hüte, populär für Outing Gebrauch, 95 bis $1.95.

Leghorn Hüte in anziehenden Facons für Sommergebrauch; kleine Größen, $3.75; mittlere, $4.25; große, $4.50.

Natural Java Hüte mit Velvet Flange, acht Facons, $2.25.

Flieder, sechs Zweige und Blätterwerk, in weiß und natürlich, 25c.

Clusters von sechs halb geblasenen Rosen mit fünfzehn Blättern — in natürlicher Rosenschattirung und in weiß, 38c.

Importirte Muslin Rosen Foliage, 27 Blätter und sechs Knospen — grün und braun schattirt bis grün, zu 35c.

Einzelne Rosen, zwei Knospen und achtzehn Blätter, in rosa, Tea, Old Rose, Jacqueminot und weiß, — zu 45c.

Fancy Federn von Marabout — mit 2 einzelnen Plies von Straußenfedern, in weiß, hellblau und rosa, für 75c.

Wistaria, rosa, weiß, Lavender und gelb, 25c.

Fancy Wings, eine beliebte oFrm von Besatzstoff, in weiß, hellblau und rosa, 65c.

Große breite Feder Pompons — in weiß, hellblau und in rosa — für $1.00.

Spitzen-Gardinen für Sommer, $1.35

Für Diejenigen, welche beabsichtigen, den Sommer in Cottages und Bungalows zu verbringen, bietet dieses Verkaufs-Ereigniß eine ausgezeichnete Gelegenheit, sehr hübsche Spitzengardinen für den Gebrauch während der Saison zu kaufen.

300 gut gemachte Cluny-Gardinen, dauerhaftes Net, in Weiß und Arabian, mit Cluny-Kante versehen, 2½ Yards lang, Paar $1.35. Basement.

Sommer-Comforters, zu $1.50.

Diese Comforters sind besonders wünschenswerth für den Sommergebrauch. Dieselben sind gut gemacht, und die Preise dafür sind mäßig.

Zu $1.50 — Comforters 72 bei 84 Zoll, überzogen mit feiner Qualität geblümtem Silkoline auf beiden Seiten, mit weißer Watte gefüllt, eine gute Auswahl von anziehenden Mustern in mittleren und hellen Farben. Basement.

Field's Nähfaden, 4c; Dutzend 45c.

Viele unserer Kunden haben gesagt, sie ziehen diesen Faden allen anderen vor, weil er stärker und haltbarer ist. Der Grund für diese wünschenswerthen Vorzüge liegt in der verbesserten Methode der Herstellung. Wir offeriren ebenfalls andere spezielle Werthe diese Woche:

Pongee seid. Dreß Shields, Größen 2, 3 und 4, 12c; Dutzend Paar, $1.40.

Prinzeß seid. Dreß Shields, Größen 2, 3 und 4, 15c; Dutzend Paar, $1.75.

Leichte baumwollene bezogene Dreß Shields, Größen 2, 3 und 4, 7c; Dutzend Paar, 75c.

100 Yard Spulen-Seide, schwarz, weiß und farbig, 4c; Dutz., 40c. Basement.

Neue Muster in Sommer-Halstrachten für Damen, zu billigen Preisen.

Bei der Auswahl der neuen Facons, passend für Sommer-Halstrachten, waren wir sehr vorsichtig, diese Abtheilung mit Waaren anzufüllen, welche nicht nur elegant, sondern auch bequem für die heißen Sommertage sind. Die Abbildungen werden Euch eine Idee geben von den Vorzügen, welche diese Sommer-Halstrachten bieten.

Dutch Kragen in Sailor und runden Effekten — aus Spitzen, Stickereien und Lawn hergestellt, 50c bis $1.50.

Fichus, aus Lawn und Net gemacht, mit Spitzenbesatz, sehr beliebt, 50c bis $2.00.

Lord Byron Kragen, sehr nett, wenn mit Windsor Tie getragen, wie in der Illustration gezeigt, 25c und 50c. Basement.

Coat Sets, aus Stickerei in vielen neuen und eleganten Mustern gemacht, speziell, 25c.

American Family Seife 66 Stücke für $2.90.

Viele Hausfrauen wissen, daß es sich bezahlt, Seife bei der Kiste zu kaufen, weil die Stücke dann Gelegenheit haben, auszutrocknen. Dieser Vortheil und die speziell angesetzten Preise für diese zuverlässige Laundryseife bieten eine Gelegenheit für Diejenigen, welche sich diesen Verkauf zu Nutzen machen wollen.

Sunny Monday Laundry Seife, 100 Stück-Kiste, $3.75.

Palmer House Bade-Seife, Dutzend Stücke, 75c.

Sinbad Türkische Bade-Seife, Dutzend Stücke, 50c.

Old Dutch Cleanser, Büchse, 8c; das Dutzend, 90c. Basement.

Seidenstoffe-Rester, Yard zu 35c.

Der frühere Preis war bedeutend höher, ehe die Sortiment gebrochen waren, jetzt herabgesetzt auf 35c, um eine schnelle Räumung zu sichern.

Messalines, Foulards, Moires, Pongees, Plaid Louisines und viele andere sehr schöne und wünschenswerthe Entwürfe. Basement.

Weißer Poplin, speziell zu 10c.

3000 Yards mercerized weißes Poplin, ein Drittel herabgesetzt zwecks schneller Räumung. Eignet sich ganz besonders für Frühjahrs- und Sommer-Outing-Kleider, Coats, Skirts, Kindertrachten und Uniformen für Krankenwärterinnen. Wird als vorzüglicher Werth betrachtet, wenn zum regulären Preise verkauft. Basement.

27-zöll. Tissue Gingham, zu 15c

Eine beschränkte Quantität, übrig geblieben von einem äußerst populären Verkauf — zum Kostenpreise markirt, um schnell geräumt zu werden. Viele hübsche Plaid-Muster und schöne Kombinationen, einer der besten Werthe umfassend, der jemals in unserer Abtheilung für farbige Waschstoffe zum Verkauf geboten wurde. Basement.

Die Schiavones.

Das Familiendrama bleibt ohne rechten Abschluß.

Vor zwei Jahren etwa machte Pasquale Schiavone, ein italienischer Bänker auf der Westseite, die betrübliche Entdeckung, daß mit seiner Kasse etwas nicht in Ordnung war. Es fehlten ihm darin gegen $60,000. Mit Hilfe von Detektives brachte er heraus, daß seine eigene, geistig und körperlich ein wenig verkrüppelte Tochter, Angelica, ihm den Mammon nach und nach entwendet hatte. Das Mädchen bekannte sich zu den Diebereien und erzählte, sie sei zu diesen angestiftet worden von ihrem Oheim, Francesco Schiavone, sowie von dessen Gattin und dem Nachwuchs dieses Paares. Der Onkel und die Anderen hätten sich anheischig gemacht, ihr, Angelica, die doch sonst schwerlich unter die Haube kommen würde, einen Mann zu besorgen, sofern sie für diese Mühewaltung zahle und vor allem für sich selbst eine anständige Mitgift auf die Seite bringe, welche man für sie aufheben würde bis zum Tage der Erfüllung, bezw. der Hochzeit. Pasquale Schiavone, der schon immer mit Befremden den wachsenden Wohlstand seines lieben Bruders Francesco beobachtet hatte, sowie den Aufwand, welchen dessen Familie trieb, drang in den Bruder, dieser möge herausgeben, was noch übrig sei von den Geldern, die Angelica ihm zugetragen. Francesco lachte ihn aus, und er ließ sich auch durch Drohungen nicht einschüchtern.

Da sich dem Biederen anders nicht beikommen ließ, hat Pasquale schließlich eine Zivilklage gegen seinen Bruder Franz angestrengt. Gestern kam diese im Superiorgericht vor Richter Brentano zur Verhandlung, der aber hat entscheiden müssen, daß auf die bloßen Aussagen der Angelica Schiavone hin ein Urtheil gegen den Beklagten nicht gefällt werden könne. Andere Beweise als das Zeugniß seiner Tochter hat Pasquale gegen seinen Bruder nicht.

— Der Bundessenat bestätigte ohne Umstände die Ernennung von Henry M. Stimson als Kriegsminister. Derselbe ist auch den republikanischen „Insurgenten" sehr genehm.

Mai außerordentlich warm.

Chicago hatte gestern den heißesten Maitag seit sechzehn Jahren zu verzeichnen.

Chicago hatte gestern den heißesten Maitag in den letzten sechzehn Jahren zu verzeichnen. Das Thermometer stieg auf 89.4 Grad um halb drei Uhr Nachmittags, eine Temperatur, die nur am 9. Mai 1895 übertroffen worden ist, an welchem Tag das Thermometer auf 90 Grad stieg. Soweit ist die Durchschnittstemperatur des Monats bedeutend höher gewesen als in früheren Jahren.

Luna Park.

Luna Park an 52. und Halsted Str. wird am Samstag, dem 27. Mai, eröffnet, wird aber während der Saison nur an den Samstagen, Sonntagen und Feiertagen Nachmittags und Abends geöffnet sein. James O'Leary, der Parkverwalter, hat ein Trommler- und Pfeifer-Korps für die ersten Konzerte gewonnen und wird im Laufe des Sommers nur amerikanische Kapellen volksthümliche Musik spielen lassen. Freie Vaudeville-Vorstellungen, Vorführung von Flugmaschinen u. s. w. sind geplant, außerdem bietet der Park allerlei neue Unterhaltung, wie Rollschuhbahn, Ballsaal, Fahrten und Schaustellungen.

Brand in Riverdale.

Drei Löschmänner verletzt und drei Häuser theilweise zerstört.

Drei Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr in Riverdale, einer Ortschaft am Südrande der Stadtgrenze, wurden heute Morgen um 1 Uhr bei einer Explosion verletzt, und sechs Personen mußten von der Veranda des zweiten Stockwerks springen, um sich vor Feuer zu retten, welches drei Holzhäuser zum Theil zerstörte. Der Schaden beträgt $10,000. Die Verletzten sind Kapt. Lawrence F. Kipley und die Löschmänner Peter Kipley und W. A. Reich; sie erlitten Brandwunden im Gesicht und Händen. Nachdem ihnen ärztliche Behandlung zutheil geworden, wurde Kapt. Kipley in seine Wohnung gebracht, während die beiden Anderen ihre Arbeit fortsetzen konnten.

Das Feuer entstand durch die Explosion einer Lampe im ersten Stockwerk der zweistöckigen Herberge von Frau Annie Dieck, Nr. 320 Ost 138. Straße. Sechs im oberen Stockwerk schlafende Leute, aufgeschreckt, fanden den Ausgang über die Treppe bereits abgeschnitten und mußten von der hinteren Veranda springen, doch kam dabei Niemand zu Schaden. Das Feuer ergriff die Nachbarhäuser Nr. 322 und Nr. 318, und als die freiwillige Feuerwehr kam, rief Kapt. Kipley einen Löschzug der Chicagoer Feuerwehr, welcher die Flammen bald unterdrückte. Als die Löschmannschaften das Haus von Frau Dieck betraten, ereignete sich aus unbekannter Ursache eine zweite Explosion, durch welche die drei Genannten verletzt wurden. Die Familien Charles Houseman und Charles Connover, die in den beiden Nachbarhäusern wohnten, mußten die Flucht ergreifen.

— Gegen Jugendstreiche ist nichts Ernstliches einzuwenden, solange sie — keine Alterserscheinung sind.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Donnerstag!

45c Foulard Seide, per Yard.......25c

Die so viel verlangten Foulard-Seidenstoffe zu beinahe dem halben Preise — in jeder populären Farbe — eine endlose Auswahl von Mustern — zum Verkauf am Donnerstag, per Yard zu.......... **25c**

Baumwollene Waaren.

2500 Yards 36 Zoll breiter, gebleichter Muslin und Cambric, die 11c Qualität, die Yard.......... **7c**

60 Stücke 27 Zoll breite farbige Lawns — großes Assortiment in Streifen und Figuren, die 8c Qualität, die Yard zu.......... **4c**

2500 Yards feine mercerized Poplins in allen modernen Farben — werth 15c — die Yard zu.......... **7½c**

50 Stücke baumwollene Suitings, in allen neuen Frühjahrs-Mustern — werth 8c — speziell die Yard zu.......... **5½c**

40 Stücke Cretones, helle Farben in den neuesten Mustern, regulär verkauft zu 9c, Yard.... **4½c**

2000 Yards Yard-breite Hemden-Percales, große Auswahl von Mustern, gestreift und punktirt, werth 15c, die Yard zu.......... **9c**

25 Stücke 17 Zoll breites reinleinenes Handtuchzeug mit blauem und rothem Rand, die 12½ Qualität, die Yard zu.......... **8c**

3000 Yards Yard-breiter schwerer ungebleichter Muslin (Fabrikreſter) — die reguläre 8c Qualität, die Yard zu.......... **5c**

Unterzeug und Strumpfwaaren.

Extra große geformte Damen-Leibchen, kurze oder lange Aermel, sowie spitzenbesetzte Beinkleider, 25c Waaren, für.......... **15c**

Muster-Unterzeug für Männer, einfaches oder fancy Balbriggan, jede Größe, Werthe bis zu 75c, 2 Partien, zu 39c und.......... **25c**

Eine Partie von feinen gerippten Leibchen für Kinder — in Größen von 20 bis zu 28c, speziell zu.......... **10c**

Feine mercerized Schnür-Strümpfe für Babies, in Blau, Rosa, Weiß und schwarz, werth 19c — das Paar zu.......... **7½c**

Männer-Socken aus echtem Seidegarn, es sind „Seconds" der besten 50c Qualitäten, zum Verkauf das Paar zu.......... **18c**

Spezielle Kleider-Bargains.

1500 neue Frühjahrs-Anzüge für Männer und junge Männer — blaue Serges und fancy Mischungen—Größen 28 bis 37 Brustmaß — die 8.50 und 12.00 Sorte — in 2 Partien — 3.98 und.......... **6.48**

2-Stücke Knaben-Anzüge — doppelbrüstig — Junior, Norfolk und Russian Styles — helle und dunkle Farben — Größen 2½ bis 17 Jahre—die besten 2.50-Werthe — Donnerstag, zu.......... **1.69**

Waschbare Knaben-Anzüge — von feinen Madras und Percales gemacht—alle hübsch besetzt — Sailor und Russian Styles — Alter 2½ bis 10 Jahre — werth bis 1.50— zu 48c, 69c und.......... **98c**

Partie Negligee-Hemden für Männer und Knaben — mit befestigtem Kragen und Passe — schwarzes Sateen —blaue Chambrays und feine Pongees und Madras — eine große Auswahl von Mustern — Größen 12½ bis 19 — werth bis 1.50; zu 39c, 48c und.......... **69c**

Basement.

Coco Noodle Seifen-Chips, gute Qualität, trockene Waare, 3 Pfund für.......... **8c**

Argo-Glanzstärke in Stücken, kann in heißem oder kaltem Wasser gebraucht werden, reguläre 5c Packete, 3 Packete für.......... **10c**

Verstellbare Draht-Fenster, 15 Zoll hoch, ausziehbar von 24 bis zu 33 Zoll, bezogen mit bester Qualität Draht-Tuch, speziell am Donnerstag zu.......... **15c**

Die wohlbekannten Schnider & Trenkamps Gas-Oefen, mit einem großen und einem kleinen Brenner, perfekte blaue Flamme, die $3.00 Sorte für.......... **2.49**

Gießkanne aus starkem Blech, 1 Quart haltend, die reguläre 15c Sorte, Donnerstag zu.......... **9c**

Oxfords für Damen.

Patentleder, lohfarbige, Vici Kid Patentleder-Tips, Velvet und Gun Metal Calf, zum Schnüren u. Knöpfen, alle Größen, reguläre $2 Werthe, zum Verkauf am Donnerstag zu.......... **1.39**

Spitzen-Gardinen und Kissen.

500 Paar Spitzen-Gardinen, 2½ Yds. lang, 40 Zoll breit — schlichte und fancy Muster — werth 85c — Donnerstag.......... **39c**

Große Bettkissen — von fancy gestreiftem Bett-Ticking gemacht — werth 1.50 das Paar — Donnerstag, das Stück.......... **38c**

Cloak-Dept.

Partie von waschbaren Skirts für Damen, einfach farbige, mittlere und dunkelblaue und fancy punktirte — hübsch besetzt — speziell zu.......... **98c**

Feine Lawn Shirt Waists für Damen, mit Spitzen und Stickerei besetzt, vorn oder hinten zum Knöpfen, werth 1.50, Auswahl.......... **79c**

In einem russischen Kloster.

Sergijewo, im April.

Zehn Meilen nordöstlich von Moskau, an der Bahn nach Jaroslaw, liegt das altehrwürdige Kloster des heiligen Sergius, die Troizko-Sergejewskaja Lawra. Als Lawra werden die drei größten Klöster Rußlands, das Höhlenkloster in Kiew, das Kloster zum heiligen Alexander Newski in Petersburg und das Troizki-Kloster bei Sergijewo bezeichnet. Eine malerische, von tief eingeschnittenen Flußläufen zerklüftete Landschaft umgibt das Kloster, dessen Gründung in das Jahr 1340 fällt; der erste Abt war der Sohn eines verarmten Bojaren aus dem nördlichen, nicht mit dem am Don zu verwechselnden Rostow. Um die Gestalt dieses ersten Abtes Sergius hat die Legende ihren Schimmer gewoben. Als nämlich das Kloster im Jahre 1391 von den Tataren eingeäschert worden war und man nach dem Abzug der Feinde die Ruinen aufräumte, fand man den Leichnam des Abtes wie durch ein Wunder völlig unversehrt erhalten. Noch heute soll die Leiche, wie der Abt des Klosters sagte, völlig mumifizirt erhalten sein. Sie ist in der Troizkikirche, der ältesten des Klosters, in einem silbernen Sarge aufgebahrt, doch ist sie mit seidenen Decken derart verhüllt, daß man nur die Umrisse des Kopfes sehen kann. Sollten die Angaben des Abtes richtig sein, so würde nichts weiter als einer der zwar selten vorkommenden Fälle natürlicher Konservirung vorliegen. Die frommen Bauern sahen in der Erhaltung des Leichnams ein Wunder Gottes, pilgerten in Scharen zu dem heiligen Berge, auf dem das Wunder geschehen war, und bald waren soviel Spenden gesammelt, daß das niedergebrannte Kloster prächtiger als bisher erstehen konnte.

Auf dem Gipfel eines die Landschaft beherrschenden Hügels gelegen, gleicht es eher einer Festung als einer Gebetsstätte. Eine unersteigbare Mauer umgibt das Ganze, sie ist mit ähnlichen Vertheidigungsanlagen wie der Kreml versehen. Und nicht umsonst. Blättert man in der Geschichte des Klosters, so findet man manches Blatt, das von Kampf und Sieg kündet. Die größte Ruhmesthat ist die Vertheidigung des Klosters durch die Mönche gegen die Polen Sapiehas im Jahre 1608. Noch heute zeigt man in der Klosterkirche eine eiserne Thür und ein Muttergottesbild, die von einer polnischen Granate durchbohrt wurden. Und wenn in Moskau der Bürgerkrieg tobte, wie im Anfang der Regierung Peters der Strelitzenaufstand, so fanden hier die Mitglieder des Herrscherhauses Schutz. Mönche zogen in's Land und riefen das Volk zu den Waffen gegen die Empörer, niemals versagte der fanatisirende Zauber, der, vom Hügel des heiligen Sergius ausgehend, das Landvolk ergriff. Konnte doch das Kloster selbst aus seinen 120,000 Leibeigenen 20,000 Bewaffnete stellen.

Die Siedelung um das Kloster macht einen ärmlichen Eindruck und steht im schreiendsten Gegensatz zu dem die Gemäuer um 100 Meter überragenden Glockenthurm. Dieser ist ein etagenförmiges Bauwerk mit breitem, stark vergoldetem Dach. Wenn, wie heute, die Sonne die goldene Krone des Barockbaues erstrahlen läßt, so kann man sich seinem Gleißen nirgends entziehen, wo man auch in dem weiten Thale stehen mag. Selten sah ich ein solch stolzes Denkmal des Reichthums der Kirche. Zu seinen Füßen liegen ärmliche kleine Holzhütten, deren Bewohner von den Brosamen leben, die von des mächtigen Herrn Tische abfallen. Ihr Hauptgewerbe ist das Vermiethen von Wohnungen an Pilger, die ein Gelübde oft zu wochenlangen Gebeten am Sarge des Heiligen verpflichtet. Andere fertigen Holzschnitzereien: Kästchen, Schachteln, Spielsachen, Schaukelpferde, alles, was der fromme Pilgersmann, wenn er den neuen Adam angezogen hat, seinen Kindern mitnehmen kann. Den weiten Platz vor dem Hauptportal umsäumen Bude um Bude, ein Bild buntesten Jahrmarkttrubels. Hier werden die Erzeugnisse des Hausfleißes von den Bauersfrauen feilgeboten; eine Schaar von ihnen geht mir nicht von den Fersen und preist mir ihre Kostbarkeiten an. Die Arbeiten sind alle sehr einfach und roh, doch hat seit einiger Zeit die Semstwo eingegriffen, um die Produktion auf ein höheres Niveau zu heben. Ein Reklameschild am Wege besagt, daß die Semstwo eine „künstliche Ausstellung von Produkten der Hausindustrie" in einer Dorfgasse unterhält. Die Muster sind theils aus dem Auslande verschrieben, theils den kaiserlichen Schlössern in Moskau und Petersburg mit Erlaubniß des Zaren entnommen. Nach diesen Mustern arbeiten die intelligenten Bauern und stellen ihre Arbeiten dann in dem bezeichneten Raume aus. Hier findet man geschnitzte Handschuhkasten, aus braungebeiztem Eichenholz mit stilisirten bunten Bemalungen, Nadelbüchschen in Form von Steinpilzen, Brieföffner, mit Kirchen oder Bauerntypen bemalt, und Alles für ein Spottgeld. Doch im Dorfe ist ja der Rubel einen Dukaten werth. Abnehmer für diese Produkte sind städtische Pilger; die schwerfälligen Bauern kaufen den Kindern lieber den Löffel und den als Hampelmann arbeitenden Bären von dem Muster, mit dem auch sie schon gespielt haben. Kein Wunder, daß sich das Semstwounternehmen und seine rührigen Lieferanten als Neuerer keiner großen Beliebtheit erfreuen. Der Vorsteher führte mir viele Beispiele dafür an, wie schwer es sei, gegen die Indolenz der Bauern anzukämpfen. Doch auch für verfeinerte Lebensbedürfnisse ist gesorgt. Läden mit Briefpapier und photographischen Bedarfsartikeln liegen zwischen zahllose Wirthshäuser eingestreut; sogar eine Zweigstelle eines Moskauer Bankhauses ist da zu finden.

Auch das Kloster treibt mit seinen Erzeugnissen Handel, deren Herstellung für die Mönche privilegirt ist. Sie werden in Kaufläden, die an den Kirchenthüren oder Thorbögen liegen, von Mönchen feilgeboten. Vor Allem wird mit Heiligenbildern, die von Mönchen mit der Hand gemalt und in (aus Tula und dem nahen Industriezentrum Wladimir bezogene) Rahmen eingesetzt werden, gehandelt. Ferner hat das Kloster eine eigene Druckerei, in der die zum Verkauf ausliegenden Heiligenbücher und Legenden gedruckt werden, Stil und Inhalt ist für das einfache Volk, das die Hauptmasse der Besucher bildet, zugeschnitten. Doch wird auch wissenschaftliche Arbeit geleistet, da dem geistlichen Seminar eine sehr reichhaltige Bibliothek zur Verfügung steht, die über seltene Handschriften verfügt. In dem Lehrsaal fand ich mehrere gelehrte Mönche über größeren Arbeiten, die sich auf kirchenslawische Sprachstudien bezogen. Eine der wichtigsten Einnahmequellen des Klosters ist die Herstellung von Wachskerzen. Sie werden täglich in ungezählten Mengen verbraucht, gehen aber auch im Großhandel nach Moskau, Petersburg und den nächsten Städten.

Die Kirchen des Klosters sind in demselben Stil, wie die des Kreml erbaut, nur hatte ich den Eindruck, daß sie an gleißenden schimmernden Edelsteinen, Perlen und kostbaren Gemmen diese noch übertreffen. Der Gesammtwerth der Klosterschätze soll 650 Millionen Rubel sein. An der Rückwand der Kirche sind drei Vergitterungen angebracht mit Lehnen, so daß man in ihnen die Arme auflegen kann. Da stehen andauernd drei Mönche, die von vier zu vier Stunden abgelöst werden, durch die langen Fasten und den schweren Dienst abgemagerte Gestalten. Sie tragen schwarze Tuchröcke, bis zum Hals geschlossen und, mit einem Hüftgürtel zusammengehalten, bis auf die Knöchel herabreichend. Das Kopfhaar lassen sie lang wachsen, daß es möglichst auf die Schultern herabwallt, der Kinnbart wird nicht rasirt. Die schwarze Kleidung und eigenthümliche Haartracht gibt den blassen Sängern einen fanatischen, gespenstischen Zug. Nach einiger Zeit füllt sich die Kirche mit immer mehr Mönchen, jeder einzelne nimmt an der Thür die hohe, einem krempenlosen Zylinder gleichende Mütze aus Sammet oder Persianerfell ab und fällt vor dem Sarge des heiligen Sergius auf's Knie. Der sehr redselige und joviale Mönch, den mir der Abt als Führer gegeben hat, macht mich darauf aufmerksam, daß sogleich eine Liturgie beginnen werde. Wir bleiben also. In dem kleinen Raum sind 100 Sänger versammelt, Knaben aus der Klosterschule als Sopran, Novizen und Mönche als die übrigen Stimmen. Die Novizen erkennt man an etwas kürzerer Kleidung und dem geschorenen Haar. Der Gesang beginnt mit einem leisen Sopran, der Text ist fast ausschließlich Bosche pomiluj, Herr erbarme Dich, das sich wie eine Bach'sche Kantate in kunstvollster Verschlingung mit den Tenor- und Altstimmen und den wundervollen Bässen zu einem der schönsten Oratorien, die ich je gehört habe, auswächst, um schließlich wieder im Pianissimo des höchsten Soprans zu verklingen. Die Hymne an die heilige Cäcilie von Gounod in slawischer Form. Man macht sich keinen Begriff von der elementaren Gewalt und dazwischen wieder zartesten Lieblichkeit des russischen Kirchenchors, welcher die der orthodoxen Kirche fehlende Orgel ersetzt.

Die Mittagsglocke hat die Mönche in's Refektorium, die Trapesa, gerufen. Von allen Seiten strömen die schwachen Gestalten, die mir mein Führer erklärt, herbei. Dort ist ein ehemaliger Stellmacher, der jetzt einen Kronleuchter aus Holz zusammen mit mehreren Holzschnitzern arbeitet; eine andere Gruppe sind die Gärtner, die Bereiter des unentbehrlichen Sauerkohls. Das Refektorium ist ein von Italienern aufgeführter Barockbau, ein einziger langer Saal, dessen Außen- und Innenwände mit gemeißelten Steinfiguren und Arabesken, byzantinisch bunt bemalt, verziert sind. Ein Prunkstück ist der aus vier konzentrisch übereinander angebrachten Holzreifen, 4 Meter hohe und unten 2½ Meter breite, von einem Mönch geschnitzte Kronleuchter, zwischen dessen Glaslampen Engelsköpfe hervorlugen. Nachdem die Liturgie beendigt ist, wird schnell das Mahl, heute eine Kohlsuppe, verzehrt; kein Zieren hilft, mit einem kreisrunden Holzlöffel bewaffnet, muß auch ich meine Portion vertilgen. Mein Führer möchte mir noch vieles zeigen, doch ich kann keine Brillanten mehr sehen, es flimmert mir vor den Augen, und so geht er noch mit mir bis zu der Eingangspforte, deren 5 Meter starke Mauern mit Legenden aus dem Leben des Heiligen bemalt sind. Die Novizen, so erzählte er mir, müssen mindestens fünf Jahre dienen, ehe sie die Klosterweihe erhalten, die Mönche mindestens 30 Jahre alt sein. Dann zeigt er mir noch den Weg zur Einsiedelei Bethanien und sagt mir mit einem warmen Händedruck Lebewohl.

Bald bergauf, bald bergab steigend, verliert sich mein Weg immer tiefer in den Wald, bis zu dem Thor der Einsiedelei, die hinter ihren hohen Mauern die Mönche birgt, die ein die Ordensregeln besonders erschwerendes Gelübde gethan haben. Zu den verzückten Asketen, den lebendig Begrabenen, führt mein Weg. Ich gehe um die Einsiedelei herum und finde vor einer am Berghange stehenden Kirche zwei Mönche, die Wachskerzen zum Betreten der unterirdischen Büßerzellen verkaufen. Eine schwere eiserne Kellerthür wird aufgeschlossen, dann steige ich mit meinem Führer die schwach vom Kerzenschein beleuchtete Kellertreppe zwölf Stufen tief hinab. Der Kellergang wendet sich nochmals über die Stufen hinab und rechts, dann wird er so eng, daß man gerade eben gehen, sich aber kaum aufrichten kann. Noch einige solche Maulwurfsgänge geht's entlang, wie in den römischen Katakomben. Beim flackernden Kerzenschein sehe ich an jedem Wegekreuz ein weißes, schwarzumrändertes Kruzifix gespenstisch aufleuchten. Da plötzlich hallt, es kann einem das Herz stillstehen, ein dumpfer langgezogener Klagelaut durch die unterirdischen Gänge. Wie ein lebendig im Sarge Liegender stöhnen mag, hört es sich an; für schwache Nerven ist es nichts. Wir kommen an die erste Zelle, die unbewohnt ist. Sie ist nicht größer als ein Grab; wieder hängt da unheimlich ein Kruzifix an der Wand; dazu noch ein Stuhl und eine Holzpritsche. Einen Brunnen haben die lebendig Begrabenen an einer größeren Ausweitung selbst angelegt; sein Wasser gilt als wunderthätig, so daß die Pilger, die sich mit hereingedrängt haben, sich gierig auf den am Brunnenrand stehenden Eimer stürzen und daraus trinken. Wieder erschallt die eigene Todtenklage langgezogen durch den Grabeskorridor, hinter diesen vermauerten Wänden schon diese freiwillige Büßer in ihrer ehemaligen Zelle den ewigen Schlaf thun. Flüsternd nennt der Mönch ihre Namen, die heilig sind, und warnt nochmals mündlich, nachdem er mich auf eine gleiche Inschrift hingewiesen, nicht an die Wände zu klopfen oder sie mit dem Licht zu berühren. Unvermuthet fängt es in dem Todtenkeller an zu blitzen und zu funkeln, ich muß mir erst die Augen wischen, um zu erkennen, was in dem Halbdunkel vor mir ist. Da sehe ich ein Heiligenbild, das einen Kranz von lauter Brillanten als Heiligenschein um's Haupt trägt. Es ist in einem als Kapelle erweiterten Keller untergebracht. Schwerlich hat der Meister, der vor Jahrhunderten den edlen Steinen ihren Feuerzauber entlockte, gewollt, daß diese Freunde des Lichts hier unten ein elendes Dasein fristen, wo die schrecklichste Entsagung geübt wird, die die menschliche Phantasie ersinnen kann. Brillanten für lebendig Begrabene, welch paradoxe Gottesverehrung—!

Wir sind wieder zum Sonnenlicht emporgestiegen, das zu meiden jene Kläger da unten für das gottgefälligste Werk halten. Andere Asketen, die ich in kleinen Kapellen sehe, haben gelobt, nie zu sprechen, nur eine bestimmte Speise und diese auch noch selten zu genießen, und anderes mehr. Wenn auch asketische Uebungen zu allen Zeiten und bei allen Völkern aufgetreten sind, so haben sie doch in dem russischen Klosterleben ganz besonders harte Formen angenommen.

L. KLEIN'S TRADING STAMPS haben einen Baar-Werth

L. KLEIN
HALSTED & 14TH STS.

Ein volles Buch von L. Klein's Trading Stamps ist $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren werth.

Doppelte Stamps am Donnerstag den ganzen Tag

Bargains in Waschstoffen, Baumwollwaare u. Muslin u. Leinen

Mercerized Foulards— der Saison neueste Entwürfe u. Farben, 25c-Sorte, die Yard.......... **15c**

Weißer punktirter Swiß — 3 Größen Punkte, feine Qualität, 27 Zoll breit, 10 bis 20 Yard - Stücke die Yard.......... **10c**

Long Cloth — weicher Finish, 36 Zoll breit; korrektes Gewicht für Unterkleidungsstücke, 15c Sorte, die Yard.......... **12½c**

Dreß Gingham — extra Qualität, karrirt, gestreift, oder ine infachen Farben — 8½c Sorte — die Yard.......... **6c**

Corded Voiles — alle einfachen Schattirungen, feines Gewebe, gibt prachtvolle Sommerkleider— 15c wth., Yd...... **9¾c**

Dreß Lawns — helle oder dunkle Farben, Blumen-Muster oder punktirt— die Yard.......... **4¾c**

Weißer Lawn — netteChecks und Plaids, Sheer Qualität, 27 Zoll breit — 10c werth, Yard.... **7¾c**

Pillow Slips — fertig gemacht, Größen 45×36, gute Qualität gebleichter Muslin — werth 12½c, jedes.......... **8½c**

Tafel - Damast — mercerized, 64 Zoll breit, prachtvolle Muster, gute Qualität, 45c Werthe — die Yard.......... **29c**

Mercerized Pongee; alle einfachen Farben, 32zöll., behalten ihren Glanz, Yd.......... **19c**

Dreß Percales, 36-zöll., in hellen u. dunklen Farben, Yard.......... **8¾c**

Küchen - Handtuchzeug — braun, reines Leinen, 18zöll., Yd.... **5¾c**

Mercerized Poplin—in allen einfachenSchattirungen, gute 25c Sorte — die Yard.......... **15c**

Betttücher — fertig gemacht, Größe 72×90, gute Qualität gebleicht. Betttuchzeug, regul. 50c Werth, jedes...... **35c**

Türkische Handtücher, gebleicht oder ungebleicht; die Sorte, die für 15c verkauft wird, jedes... **10c**

Ungebleichter Muslin—Extra Qualität Yardbreit, die reg. 9c Qualität — speziell die Yard verkauft für nur.......... **6¾c**

American Dreß Prints — beste Qualität, neue Muster, 7½c-Werthe — die Yard für.... **5½c**

Bedruckte Batiste—Blumen- und konventionale Entwürfe, regul. 12½c-Werth — spezieller Preis die Yard..... **7½c**

Seid. Messaline — 27-zöll. reinseidene Messaline, in jeder neuen und gewünschten hellen und dunklen Farbe, einschließlich schwarz und weiß, überall zu $1.00 verkauft, unser Preis, die Yard........

Feine schwarze Serge—50zöll. reinwoll. schwarze Serge, überall zu $1.00 verkauft, unser Preis für diesen Verkauf, Yd.

Auswahl **69** Cents Yard

Importirtes schwarzes Henrietta Cloth, Satin Cloth, Coating Serge, Silk Mohair, französische Serge, reinwollenes Panama Cloth, gute 1.25 Qualität.

Auswahl **89** Cents Yard

Schneidet diesen Koupon aus bingt ihn nach unserem Domestic Departement auf dem 2. Floor am Donnerstag und Ihr erhaltet 10 Yards 10c gebleichten Muslin — nur 10 Yards an einen Kunden) für **59C**

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge an Cakes, muß Erfahrung haben und zu Hause schlafen. 3039 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.

Verlangt: Deutscher Conditor oder Bäckerhelfer an Cakes. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Guter Junge in Apotheke. 2460 N. Clark Straße.

Verlangt: Junge von 16 bis 17 Jahren in Milchgeschäft; $16 monatlich und Board. 2123 Dayton Straße.

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag Vormittag. 2008 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein nüchterner Mann als Porter im Hotel. 545 S. State Str.

Verlangt: Guter deutscher Bäcker an Brot und Cakes, aufs Land. Tagarbeit. Louis Streitberger, Rushville, Ill. mido

Verlangt: Junger Mann, 17 oder 18 Jahre, in Bäckerei, mit etwas Erfahrung. Nachzufragen 4775 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei; $6 und Board die Woche. Cramer Bakery, 3434 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Porter, der sein Geschäft versteht; gute Empfehlungen; $9 und Board die Woche zu Anfang; kommt fertig zur Arbeit. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäcker, Butchers, Porters, Lunchmen, Barbers, Eheleute für Farm und Saloons. Chicago Employment Bureau, 361 W. Madison Str.

Verlangt: Butcher, der polnisch spricht. 1801 W. 20. Str., Ecke Wood.

Verlangt: Zuverlässiger, stetiger Mann als Janitor-Helfer. 2601 Calumet Ave.

Verlangt: Ehrlicher nüchterner Barkeeper, der sein Geschäft versteht, nicht zu jung. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Junge für Bäckerei. Tagarbeit. 8758 N. Robey Str.

Verlangt: Junger deutscher Mann als Porter im Saloon. 1801 Clybourn Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 1351 Grand Ave.

Verlangt: Aelterer Mann als Porter im Saloon. 1637 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider und ein Bushelman, der gut pressen kann. 144 S. 44. Ave. Phone Kedzie 7065.

Verlangt: Bushelman. Congreß Hotel.

Verlangt: Zwei erfahrene Verkäufer; können von $3 bis $5 per Tag verdienen. Nachzufragen: 502 S. Paulina Str.

Verlangt: Schuhmacher. 3621 Ogden Ave., nahe Millard Ave.

Verlangt: Schneider. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 2456 Racine Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 2658 Lake Str.

Verlangt: Ein Junge, 16 Jahre alt, in der Bäckerei zu arbeiten. 3942 W. Madison Str.

Verlangt: Starker Junge oder älterer Mann für leichte Farmarbeit. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Montrose Ave., geht westlich bis 59. Ave. A. Weber.

Verlangt: Porter, einer der Lunch kochen kann.—500 N. State Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. $12 pro Woche. Garfield Hochbahn bis 711 S. 48. Ave. mido

Verlangt: Junger Mann als Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. Dominick & Son, 2111 Larrabee Str.

Verlangt: Mann zum Feuern von Oefen und Pfannen reinzumachen. Wholesale Bakery, F. Deppe Co., 1755 Sedgwick Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger starker Mann, um Teppiche und Carpets zu reinigen, stetige Stellung. Kohn Bros., 47. Str. und Vincennes Ave. mido

Verlangt: Porter, muß Bartenden und Lunch kochen können. Adr.: 601 W. Harrison Straße.

Verlangt: Schuhmacher; Mann, der zuschneiden und steppen kann. 219—223 South State Str., 5. Floor. dimi

Verlangt: Guter Barbier, stetig. 2146 Roscoe Boulevard. dimi

Verlangt: Metallarbeiter, die „brazing" verstehen. Anzufragen Zimmer 30, 110 S. Dearborn Str. dimido

Verlangt: Bunchmacher und Rollers, sowie Mold-Arbeiter. Deutsche bevorzugt. C. O. D. Cigar Co., 185 N. LaSalle Str. dimido

Verlangt: Junge für gutes Geschäft zu erlernen. William Frank & Co., 540 S. Dearborn Str., Zimmer 308. dimido

Verlangt: Ein Teppich-Reiniger. L. Dehmlow. 3908 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Stallmann. Jno. W. Eckhart & Co., 311 N. Carpenter Str. dimi

Verlangt: Schneider, Bushelman. 1323 N. Clark Straße. Tel.: North 1977. dimido

Verlangt: Junger Butcher, der auch Wurst machen kann. 6344 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Glas- und Porzellan-Dekorateur. 1045 W. Randolph Str. dimidofrsa

Verlangt: Ein Butcher, um Ablieferungswagen im Zentrum der Stadt zu fahren und sonst im Shop mitzuhelfen. 648 Wells Str. dimi

Verlangt: Teamsters, Bricks zu fahren. Nachzufragen: 3427 Wabash Ave. dimido

Verlangt: Porter in Restaurant. 312 W. Van Buren Str.

Verlangt: Schmiedehelfer in Wagen-Shop.—Fullerton Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Ein Gartenarbeiter bei Florist. — Whipple und Roscoe Str.

Verlangt: Cabinetmakers 25c die Stunde. — 1553 W. Division Str.

Verlangt: Junger deutscher Mann, im Milchgeschäft zu helfen und Pferde zu besorgen. — Grove Place und Orchard Str.

Verlangt: Laufjunge. American Job Book Bindery, (neue Nr.) 222 W. Randolph Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Biscuits, $12 die Woche. 1142 N. California Ave., nahe Division.

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher. F. Oppenheimer Co., 2700 Wabash Ave.

Verlangt: Ein guter deutscher Wurstmacher, der willens ist, nach Iowa zu gehen. 2075 N. Western Ave.

Verlangt: Car Builders, Car Repairers, Air Brake Repairers und Inspektoren, Braß Molders, Braß Finishers und Braß Furnace-Mann; müssen Nichtunion-Leute sein; außerhalb der Stadt; guter Lohn; bringt Werkzeug mit; freie Transportation, Kost und Logis. Nachzufragen: 517 Federal Str.

Verlangt: Zwei gute Korbmacher für Weidenstuhlarbeit. Meinecke, Milwaukee. 17mailwX

Verlangt: Jungen von 16 bis 18 Jahren für Inside-Arbeit. $8 per Woche. Burley & Tyrrell Co. Bldg., 2219 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 2200 N. California Ave.

Verlangt: Barbier, stetig, Board und Logis. 2834 Southport Ave.

Verlangt: Ein guter Butcher für allgemeine Arbeit im Store, muß gut im Store sein. M. Sarre, 2105 Roscoe Str.

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes. 1906 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Porter. Soziale Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Bäcker für stetige Arbeit oder Aushelfer, kann frisch eingewandert sein. Joe Orosch, 303 West 43. Straße.

Verlangt: Barbier, stetig. 2222 West 23. Straße.

Verlangt: Cabinetmakers, 25c die Stunde. 1553 W. Division Str.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Carqueville Lithographing Co., 1050 Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann, Leinsamen-Oel zu kochen und zu mischen. S. Obermayer & Co., 18. und Rockwell Str. midofr

Verlangt: Janitor und Fensterwascher in Nordseite Schulgebäude. Adr.: E. 451 Abdpost.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Cakes in Bäckerei zu arbeiten. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Porter, der etwas vom Bartenden versteht. 1827 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Mann für Officearbeit; $12 die Woche zu Anfang; gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten und Geschäft zu erlernen. Offerten an O. K. 605, Abendpost.

Verlangt: Barbier, stetige Arbeit. 2200 West Division Str.

Verlangt: Maschinenzeichner, gut geschult und praktisch erfahren. 507 West Jackson Blvd., 1. Floor. mido

Verlangt: Schneider, Bushelman, muß guter Presser sein. Stetige Arbeit und guter Lohn für den richtigen Mann. Kommt fertig zur Arbeit. 1961 Montrose Ave., nahe Robey Str. Phone: Graceland 573. 15mailw

Verlangt: Junge, der an Brot und Rolls arbeiten kann. 1102 Larrabee Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. — 1423 Larrabee Str.

Verlangt: Barbers, freie Jobs, $14 und aufw., Resorts; Bäcker, Stadt, $15—$20 wöchentl., freie Jobs. Krampe Agency, 127 S. LaSalle Str. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cabinetmakers in Möbelfabrik. Stetige Arbeit. Original Cabinet Co., 721 Custer Ave., South Evanston, Ill.

Verlangt: Ein guter Schlossergehilfe, nur einer, der willens ist, sich emporzuarbeiten. Nachzufragen: Sullivan Korber Co., 557 W. Quincy Str.

Verlangt: Ein reinlicher Mann für Küchenarbeit. 473 West Superior Str.

Verlangt: Cabinetmakers und Holzarbeiter an Maschinen. Guter Lohn; beständige Arbeit; außerhalb der Stadt; Reisekosten und Bord frei. Bringt Werkzeug mit. Nachzufragen: Zimmer 1, 217 Dearborn Str. midofr

Verlangt: Hausmann. 2142 Sedgwick Str.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Cakes und Biscuits. Bitte zu schreiben. Adr.: D. 274, Abendpost. mido

Verlangt: Starker Junge zum Arbeiten und Geschäft zu erlernen. Department Store. 536 North Ave.

Verlangt: Mehrere Uhrmacher; erfahrene Arbeiter; stetige Stellung; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen bei Mr. Metzenberg.
Sears, Roebuck & Co. 14mailwX

Verlangt: Erster Klasse Uhrmacher. 1021 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Ein erfahrener Gärtner, der bei der Hausarbeit mithelfen kann. Adr.: D. 240, Abendpost. modimi

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant. Frank Probst, 7938 W. Madison Str., Forest Park, Illinois. modimi

Verlangt: Koch muß erster Klasse Mann sein.—218 S. Halsted Str., J. Bernstein. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute für ein kleines Hotel, gute Einnahmen, müssen etwas Sicherheit stellen. 643 Division Str. mido

Verlangt: Tüchtige Eheleute für Vorstadt-Heim, Mann um Pferde und Wagen zu besorgen, Frau für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Keine „Upstairs"-Arbeit oder Waschen. 7555 Ridge Blvd.—Phone Rogers Park 1521. mido

Verlangt: Sauberes kinderloses Ehepaar für allgemeine Hausarbeit, Frau muß gut kochen können und sonst tüchtig sein, Mann für Haus- und Gartenarbeit. Müssen gute Empfehlungen haben. Guter Lohn für die richtigen Leute. 616 E. 50. Str., 2 Blocks westlich von Cottage Grove Ave., Südseite.

Verlangt: Mann und Frau mittleren Alters, um in Sommerheim zu arbeiten. Beständige Arbeit, gutes Heim und guter Lohn für die richtigen Leute. Adr.: McNeil & Higgins Co., 231 N. State Str.

Verlangt: Ehepaare für Farmen, Wagenarbeiter, Porter, Farmarbeiter, Janitors, $75 monatl, Hausmänner. Cent. Employ., 201—184 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, kann Lunch besorgen und aufwarten, verrichtet alle vorkommenden Arbeiten, sucht Stellung. H. Lanz, 841 Wells Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, spricht etwas englisch, mit Erfahrung im Maschinenbau, sucht Arbeit dieser Art, um sich weiter auszubilden. Adr. Josef Neidhart, 2911 Union Ave.

Gesucht: Zweite oder dritte Hand Bäcker sucht Arbeit. Adr.: G. Mueller, 543 Wells Str.

Gesucht: Junger Porter sucht Stelle in Saloon oder Halle. S. Menz, 2317 S. Dearborn Str. mido

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker, auch gut an Brot und Rolls, wünscht dauernde Stellung. Tagarbeit. Nur solche mit stetigem Platz mögen antworten. Adr.: D. 219 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Junger lediger Mann sucht Stelle als Hausmann. Joe Daha, 2550 Lime Str. mdofr

Gesucht: Ein Mann mittleren Alters von Los Angelos, Californien, mit 10jähriger Erfahrung im Wein- und Likör-Geschäft, sucht stetige Stellung in Chicago. Phone Graceland 6859.

Gesucht: Deutscher Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stellung. Math. Müller, 1802 Mohawk Str.

Gesucht: Eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. — John Benesch, 1118 West 17. Str. mido

Gesucht: Junger deutscher Conditor, mit Garniren und Cakes-Bäckerei gut bewandert, sucht Stelle. — Adr.: J. Koeppl, 1802 Mohawk Str.

Gesucht: Junger kräftiger Mann, 27 Jahre, sucht stetige Stellung in Großhandlung, Bier, Wein and Liquors, arbeitete 11 Jahre im Geschäft, frisch eingewandert. Nachzufragen 1109 Centre Ave.

Gesucht: Heizer sucht Posten, macht auch Reparatur-Arbeiten. 322 Clark Str. mido

Gesucht: Mann (25), der alle Arbeit verrichten kann, sucht für einige Stunden täglich Beschäftigung. F. S., 2103 Bissell Str. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Nebenbeschäftigung für einige freie Stunden im Tag. R. Bowmann, 620 Wells Str. dimi

Gesucht: Deutscher (34) sucht Stellung in Privatplatz, versteht Hühnerzucht und Gartenarbeit, kann gut mit Pferden umgehen. Adr.: W. 671 Abendpost. dimi

Gesucht: Erfahrener Janitor, kann geschickt mit allem Werkzeug umgehen, wünscht Platz. Adr.: M. 535 Abendpost. dimi

Gesucht: Pianist sucht Stelle für Moving Pictures oder Saloon. Adr.: E. 480 Abendpost. dimi

Gesucht: Tüchtiger deutscher Buchbinder sucht Stellung, nimmt auch entsprechend andere Arbeit. Adr.: E. 428 Abendpost. dimido

Gesucht: Stelle als zweiter Bartender. Josef Naglitsch, 533 Wells Str. dimido

Gesucht: Schweine- und Kälberschlächter und Wurstmacher sucht Stelle. 1629 Burling Str., hinten. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender sucht Stelle. Adr.: M. 521, Abendpost.

Gesucht: Eine deutsch-ungarische erster Klasse Wasch- und Büglfrau sucht Plätze. 1221 Otis Str., Basement.

Gesucht: Stelle für verschiedene Reparaturen in Niederlage, spricht verschiedene Sprachen. G. H., 1136 West 17. Str. mido

Gesucht: Bäcker, gut bewandert an Brot und Cakes sucht stetigen Platz als zweite Hand in kleiner Bäckerei. Adr.: D. 211, Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als Aushelfer. Axel Bauer. Telephonirt Humboldt 6256. midofr

Gesucht: Deutscher Maurer und Bauzeichner sucht irgend eine stetige Stellung in Fabrik. Adresse: M. 528, Abendpost.

Gesucht: Bricklayer sucht Stelle (Nicht-Union).—W. K., 1806 Fisk Str. mido

Gesucht: Oesterreicher, junger Mann, sucht irgendwelche Arbeit, verrichtet auch Porterarbeit. Adr.: D. 210 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als Fuhrmann oder Pferde zu besorgen. 1756 St. Michaels Court.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei, erfahren an Cakes. 1272 Clybourn Ave.

Gesucht: Barbier sucht stetige Arbeit. 2203 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutscher Mann in mittlerem Alter sucht irgend welche stetige Arbeit, als Hausmann oder Porter bevorzugt. 1435 Larrabee Str.

Gesucht: Stellung in Bäckerei als 1. oder 2. Hand an Brot und Cakes, Stadt oder außerhalb. R. Mierke, 1751 Lowell Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle auf einer Gemüsefarm. Ist erfahren. 5120 Justine Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Stelle als 3. Hand in Bäckerei. War 3 Jahre beim Militär Schwarzbrotbäcker. Bitte selbst vorzusprechen. 5015 Loomis Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle; arbeitet billig zum Anfang. Janich, 2350 Clybourn Ave.

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, mit Erfahrung an Farm, sucht stetige Arbeit. Mike Milojevich, 2316 Clybourn Ave. mido

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit in Office oder Saloon, auch auswärts. Adr.: W. 667 Abendpost.

Gesucht: Bäcker draußen ausgelernt, sucht Stelle als Lehrling. Zu erfragen: Otava, 1619 W. 14. Place, nahe Ashland Ave. midofr

Gesucht: Guter erster Klasse erfahrener Cakebäcker sucht gute Stellung. Nachzufragen: D. 278 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Guter Metalldreher sucht stetige Arbeit. Weishagl, 4217 Evans Ave. modimi

Gesucht: Junger Schneider sucht Arbeit als Rockschneider. 148 West Indiana Str. Max Rönich.

Gesucht: Eine gute zweite Hand an Brot und Cakes und dritte Hand an Biscuits und Cakes, älterer Mann, sucht Platz; kann auch selbstständig arbeiten. Kratky, 2314 Hawley Ave. modimi

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter benöthigt, schreibt an John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 13ap2mX

Gesucht: Bartender, 30 Jahre alt, scheut keine Arbeit, hat gute Referenzen, sucht Stellung. Adr.: M. 501 Abendpost. 13mailwX

Gesucht: Guter Janitor, versteht Carpenter- und Gartenarbeit, wünscht stetigen Platz. Adr.: D. 275 Abendpost. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für Office- und andere Laden-Stellungen; Erfahrung nicht nothwendig; vorzügliche Gelegenheit, eine gute Geschäfts-Erziehung zu erhalten, wenn nett, willig und ehrgeizig.

Liberaler Lohn. Fertig zur Arbeit nachzufragen.

Employment-Office, 5. Floor, um 8 Uhr 30 Minuten Vormittags.

Rothschild & Company,
State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave.

8maX*

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerladen und bei der Hausarbeit zu helfen. 1737 W. Lake Str.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei und Lunchroom. 2604 Ogden Ave., Tel. Lawndale 3398.

Verlangt: Mädchen, müssen über 16 Jahre alt sein. Nachzufragen bei Mr. Dack. International Harvester Co., Deering Works, 1734 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Bäckerei. Referenzen. 3508 W. North Ave. Phone Belmont 2898. mido

Verlangt: Verkäuferinnen für Dry Goods und Haushalt-Waaren. 536 North Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen an Skirts und zum Handnähen an Jacken. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Eine Frau zum Bügeln. 162 N. Halsted Str., zwischen Lake und Randolph, Laundry.

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei. 509 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Mädchen und Frauen, die gut bügeln können, und solche, die es lernen wollen, in der Färberei. August Schwartz, 109—111 W. Illinois Str., nahe N. Clark Str. dimi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Bügeln in Dry und Cleaning Geschäft. Guter Lohn. H. C. Branning, 3527 N. Clark Str.

Verlangt: Verkäuferinnen für Drygoods-Store. Erman's, 2626 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre. Ausgezeichnete Gelegenheit für geweckte, strebsame Mädchen. — Wieboldt's, Milwaukee Ave. u. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 20 Jahren zum Nähen im Kostümgeschäft. 1327 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen in einer Zigarrenkistenfabrik; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen: 116 West Superior Str. dimido

Verlangt: Mädchen zum nähen in Damen-Schneiderei. Fischl, 1743 W. 12. Str. dimido

Verlangt: Mädchen, um im Versandtraum zu helfen. 1045 W. Randolph Str. dimido

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Kraft-Maschinen, Waists und Waschkleidern. Shamrock Mfg. Co., Nordostecke Franklin und Huron Straße. 16mailwX

Verlangt: Zwei Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um ein gutes Geschäft zu erlernen. Vorzusprechen mit den Eltern. Auch ein Junge von 16 Jahren. Joseph Dobek, 310 W. Randolph Str. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in Familie. Referenzen. 4933 Madison Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Nacht-Köchin in Lunch-Room, keine Sonntagarbeit. $9 die Woche. Muß englisch sprechen. 110 Fifth Ave.

Verlangt: Junges Kindermädchen. 5988 Winthrop Ave., nahe Thorndale Ave., Edgewater.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5 per Woche. Keine frisch Eingewanderte. Empfehlungen verlangt. 648 E. 50. Straße.

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin für Sommer-Resort. 3131 West 14. Place. mido

Verlangt: Gutes Mädchen, keine Wäsche, zweites Mädchen wird gehalten. 6337 Kenmore Ave., nahe Rosemont Ave., Tel. 1650 Edgewater.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Lohn $6. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, Tel. Grace 2341. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 Halsted Straße. mido

Verlangt: Waschfrau für Freitag und Samstag. 2462 Orchard Str.

Verlangt: Gute Frau, in kleinem Restaurant Geschirr zu waschen; $7. 2360 Lincoln Ave.

Verlangt: Waschfrau. 2346 Lincoln Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches oder ungarisches Mädchen für Saloon, leichte Arbeit. 1700 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kein Waschen. 4602 N. Hermitage Ave. Phone Edgewater 6693.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Lohn $6—$7. Phone Graceland 2203. 511 Roscoe Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen oder Wittwe für allgemeine Hausarbeit. 3731 Wilson Ave., nahe Grace Str. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit.— Keine Wäsche. 3356 N. Halsted Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein Kindermädchen, muß bei zweiter Arbeit behilflich sein. Guter Lohn. 4859 Forestville Ave. 17mailwX

Verlangt: Eine Haushälterin aufs Land, kann auch ein Kind mitbringen, gutes Heim und Lohn. Anzufragen bei Mrs. Gardner, 233 N. Fairfield Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 4926 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 5728 Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 1734 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 5228 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, in Küche zu helfen, Saloon und Restaurant. 800 Dunlap Ave., Forest Park.

Verlangt: Ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen. Nachzufragen Mittwoch und Donnerstag. 4645 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. Sogleich nachzufragen. 922 Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4935 Vincennes Ave., 2. Flat. Tel. Kenwood 1282. mido

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin, für Business-Lunch. Guter Platz für die richtige Person. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Manhattan Buffet, 1000 Randolph Str. mido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 2137 Alice Place, nahe Milwaukee Ave., 1. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; 3 in Familie. 1068 Blue Island Ave. modimi

Verlangt: Haushälterin, die mit Kindern umgehen kann; muß katholisch sein. Vorzusprechen in 4358 Fields Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Shapiro, 3432 Douglas Blvd. modimi

Verlangt: Eine tüchtige Frau, die kochen kann, in einer kleinen Familie. Muß zu Hause schlafen. 3838 Rokeby Str., 3. Flat. modimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn für das richtige Mädchen. Referenzen. Nachzufragen 1241 E. 41. Ct. modimi

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, für allgem. Hausarbeit, auch frisch eingew.; guter Lohn. Oestr.-Ungarisches Verm.-Büro, 1624 South Halsted Str. 1maimodimilm

Verlangt: Ein österreich-ungarisches Mädchen, das Nudeln und Strudel machen kann. Alte Nr. 98 E. Randolph Str., neue Nr. 55 W. Randolph, 2. Floor. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 181 Süd Ridgeland Ave., Oak Park, ein Block von Lake Str.-Hochbahn. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit.— 1637 Summerdale Ave. 'Phone: Ravenswood 1556. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilien, Instituten, Clubs etc. Nielsens Employment Office, 143 N. Dearborn Str., Zimmer 19. 14,15,16,17,18,21,22mai

Verlangt: Frau, um zu scheuern und Geschirr zu waschen; muß englisch verstehen können. American Delicatessen Co., 1250 N. Clark Str. 10mai,X*

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 437 S. Taylor Ave., 2 Blocks von Madison Str. Car, Oak Park. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. 901 North Ave., Saloon. dimi

Verlangt: Haushälterin, die mit Kindern umgehen kann; muß katholisch sein. Vorzusprechen in 4358 Shields Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für Mittwoch und Donnerstag. Muß gut waschen und bügeln können. 1238 N. Hoyne Ave., 3. Etage, hinten. dimi

Verlangt: Aeltere deutsche Frau, die mit Kindern umzugehen versteht, als Haushälterin. P. Martin, 3220 N. Richmond Str., nahe Belmont Ave. dimi

Verlangt: Tüchtige, erfahrene Köchin. Rosenthal, 4600 Drexel Blvd., 2. Apt. dimi

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2314 Warren Ave. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6. In prachtvoller Nordufer-Vorstadt Glencoe. Großes Zimmer. Gebe Frei-Ticket auf Train nach Chicago den ganzen Sommer. Tel. Central 1555 oder sprecht vor in der Office, 20 W. Michigan Str. dimido

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. 5220 Winthrop Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen, in Saloon auszuhelfen. 4914 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 1638 Belmont Ave., Bäckerei. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 2945 N. Halsted Str., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1036 N. Hoyne Ave. dimi

Verlangt: Ein gesetztes, reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie von erwachsenen Personen. Gutes Heim. Lohn $5—$6. 1243 Columbia Ave. Phone Rogers Park 5081. dimido

Verlangt: Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeit versteht. Kleine Familie. Muß willig und kinderlieb sein. Gutes Heim. Lohn $5. 1243 Columbia Ave. Phone Rogers Park 5081. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie; Erfahrung nicht erforderlich. Lewis, 3714 Indiana Avenue. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Muß kochen können. Guter Lohn. Muß englisch sprechen. Nachzufragen: 814 Edgecomb Place, 1. Flat, ½ Block östlich von Evanston Ave. Phone Graceland 6278.

Verlangt: Haushälterin; leichte Arbeit; Referenzen. 147 Leavitt Str., 1. Fl. zwischen Lake Str. und Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, bester Lohn. 1528 Farwell Str. mifrsa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 822 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim. 2 in Familie. 2630 N. Sacramento Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit — Bäckerei. 1442 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie. 1383 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Reinmachen, einmal jede Woche. Rosenberg, 1963 Evergreen Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Lohn $6. Muß zu Hause schlafen. 4201 Armitage Ave.

Verlangt: Alte Frau für leichte Hausarbeit. — Gutes Heim. 2439 Armitage Ave.

Verlangt: Frau für leichte Haushaltung. Deutsch oder englisch. 562 West 12. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3958 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein Waschen, $6; nehme aufgewecktes frisch eingewandertes. E. A. Großman, 5244 South Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 Larrabee Str., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrene Frau für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder, kein Waschen. Gutes Heim. $8 per Woche. Eine die in jüdischer Familie zu arbeiten gewohnt ist, vorgezogen. Nachzufragen: 4502 Forrestville Ave. mdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Dr. Pritzker, 2548 N. Kedzie Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und Heim. 4621 Indiana Ave., 3. Etage. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5746 South Park Ave., 2. Apartment. Phone: Wentworth 9347. mido

Verlangt: Eine deutsche Waschfrau für Donnerstag. Nachzufragen Mittwoch Abend. 2545 Burling Str., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Hausmädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. 1061 Balmoral Ave., nahe dem See. Nehmt Evanston Ave. Car.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte zweite Hausarbeit. Aelteres vorgezogen. 1812 N. Clark Str. mido

Verlangt: Junge, erstklassige Köchin für Restaurant in St. Paul, Minn. Freie Fahrt und $20—$25 die Woche. Muß willig sein zu arbeiten und schnell. Adr.: W. 666 Abendpost. midofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau, Betten zu machen in Roominghaus. Mrs. McColough, 553 W. Lake Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bringt Referenzen. 4957 Vincennes Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Donnerstag Mittag. 1504 Fischer Bldg., Dearborn und Van Buren Str.

Verlangt: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie.— 4132 Perry Str., 2. Fl., nördlich vom Irving Park Blvd. Phone Lakeview 4374. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches oder böhmisches Mädchen für Küchenarbeit. Mrs. Arnstaedt, Roscoe und Western Ave., Riverview Inn.

Verlangt: Eine Waschfrau. 5839 Calumet Ave., 1. Floor.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters, die zu einem 3 Monate alten Mädchen und der kranken Mutter tenden kann. 1426 West Harrison Str., im Store.

Verlangt: Sofort, deutsche Köchin. 553 Fullerton Ave., nahe Lincoln Park. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, eines das etwas vom Kochen versteht. Guter Lohn und gutes Heim. 1946 West 21. Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Erfahrung, 3 in Familie. 534 Sheridan Road, Evanston, Ecke Rinn Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1020 North Hoyne Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Gute deutsche Frau oder Mädchen als Haushälterin für vier erwachsene Personen; muß gut kochen können und 6 Zimmer in Ordnung halten. Nachzufragen im Cloak Store, 3062 Lincoln Avenue nahe Perry Str. dimido

W. Feller, Successor E. Schwanke, ältestes, größtes, deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str., Tel. North 2291. 8mzmisamo*

Northwestern Female Bureau verlangt alle Frauen und Mädchen, die es bekommen kann für verschiedene Stellungen in der Stadt und Vorstädten. Anzufragen heute, 441 W. Lake Str. (Ecke Canal), oben. 17apmomifrlm

Verlangt: Für allgemeine Hausarbeit, junges deutsches Mädchen; kein waschen; keine Kinder; kann frisch eingewandert sein. 3022 Jackson Boulevard. dimido

Verlangt: Tüchtiges, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 1059 Balmoral Ave. Nehmt Evanston Ave. Car.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Guter Lohn. 810 Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4337 Vincennes Ave., Tel. Drexel 1635.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Kein Waschen. Referenzen verlangt. 5249 Kenmore Ave. Tel.: Edgewater 6244.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit. Zu erfragen: 156 W. Huron Str., Flat 1. Mrs. Braun.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Zu Hause schlafen. 5641 Michigan Ave., 2. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $5. Kein frisch eingewandertes. 648 E. 50. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 4909 Forrestville Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas englisch sprechen. 1607 Kentilworth Ave., Rogers Park. mido

Verlangt: Eine tüchtige Köchin in kleiner Familie, böhmische oder ungarische bevorzugt. Guter Lohn für die richtige Person. 3240 Michigan Ave. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 4452 Shields Ave., hinten oben.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1615 Larrabee Str., Barber-Shop.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen. Adr.: D. 209, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Blaxmann, 528 Osborne Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit, spricht deutsch und slavisch. 1136 West 17. Str. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Köchin in einem Saloon oder Restaurant. Keine Sonntagsarbeit. Fischer, 3418 Janssen Ave. midofr

Gesucht: Gute deutsche Frau wünscht leichte stetige Arbeit. Mrs. Hahn, 1057 Madison Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Gute Referenzen. Bitte vorzusprechen. Harp, 1746 W. 15. Str. dimi

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit; kann auch kochen. R. Keddies, 2616 Orchard Str., hinten, 2. Floor. dimi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 909 S. Western Ave. dimi

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; versteht zu kochen. Bitte vorzusprechen. 1415 N. Avers Ave., 1. Flat. dimi

Gesucht: Frau sucht Stelle als Lunchköchin. M. G., 2038 Churchill Str. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit im Saloon oder Restaurant als zweite Köchin oder in Privathaus. Alexander, 1207 Grand Ave. dimido

Gesucht: Dame wünscht Stelle als Kassirerin in Restaurant oder Retail-Store, spricht deutsch und englisch; wohnt mit den Eltern. Adr.: D. 234 Abendpost. dimido

Gesucht: Erster Klasse Restaurant-Köchin sucht Stellung, auch als Nachtköchin. Adr.: M. 580 Abendpost. modimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Englisch sprechendes Mädchen sucht guten und stetigen Platz für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 836 N. Wood Str., 1. Stock, nahe Chicago Ave. mido

Gesucht: Ein anständiges Mädchen sucht Stellung bei besserer Herrschaft. Bitte selbst vorzusprechen Samstag Nachmittag. 1429 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Michael Kelsch, 4003 Armour Ave., hinten, oben.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle in christlicher Familie von 2 oder 3. Barbara Moracetz, 2428 N. Thomas Str.

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 1477 Larrabee Str.

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in besserem Hause und kleiner Familie. Hat gute Referenzen. Versteht deutsche Küche. Spricht englisch. Bitte vorzusprechen: 2028 W. 21. Str. Eisler. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Vorzusprechen: Michebach, 2619 Ward Str., Basement.

Gesucht: Ein Mädchen von 20 Jahren sucht einen Platz für leichte Hausarbeit, kein waschen. 1439 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1637 Dayton Str., hinten unten.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder Kinder zu beaufsichtigen. Spricht persönlich vor. Diehler, 3349 Lincoln Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 2315 N. 50. Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. Bitte vorzusprechen. 1648 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie. 1617 Vine Str., vorne, 2. Flat.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Arbeit in Restaurant in der Küche, beide zusammen. 1924 Hudson Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder einen Kranken zu pflegen; war 7 Jahre in einer Stellung. 1268 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgend eine stetige Arbeit von 8 bis 5 Uhr; kann auch Kochen. 1819 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2649 Haddon Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. S. P., 743 N. May Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge Frau wünscht Hausarbeit, kein Waschen, zu Hause schlafen. 2681 Burling Str., hinten.

Gesucht: Gutes deutsch-amerikanisches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit in guter Familie, kann bügeln und alle sonstige Arbeit gut verrichten. Bitte vorzusprechen. 3313 N. Seeley Ave., nahe Robey und School Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Selbst vorsprechen. 3337 N. Seeley Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 256 West 43. Str., hinten oben.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Saloon als Köchin. 4909 Fifth Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kein Kochen. A. Kilzer, 2323 High Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbei. 242 West 46. Straße.

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen, in Haus und Küche gut bewandert, sucht Posten bei kinderlosem Ehepaar. Anfragen erbeten. 3505 Armitage Ave., nahe Ballou Str. Nachzufragen im Putzwaarenladen. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung für Janitorposten von jung verheirathetem deutschem Ehepaar, keine Kinder. — 1444 West 15. Str., 3. Floor.

Sellungen suchen: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 2 Männer und 2 Mädchen suchen Farmarbeit, womöglich zusammen. Bitte vorzusprechen. 454 N. Lincoln Str.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat mit Board. — 1432 Wolfram Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Bad, 1. Stock; nur kleine Familie. 1363 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Drei verbundene Haushaltungs- und einzelne Zimmer, billig. 155 Ontario Str.

Zu vermiethen: 3 schöne große Zimmer, hell und luftig, bequem zur Hochbahn, Straßenbahn und N.-W. Eisenbahn. Geeignet für ein junges Ehepaar oder Mann und Frau mittleren Alters. 1715 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Store, sehr gute Lage für Grocery oder Kaffee- und Buttergeschäft, auch passend für Schuh-Store. 3623 W. North Ave. Eigenthümer Theo. Schenk, Fulton und Peoria Str. midofr

Zu vermiethen: Schöne 7 Zimmer, Bad. 2652 Florence Ave., nahe Wrightwood Ave. dimido

Zu vermiethen: Flat, 6 helle Zimmer und Bad, in bestem Zustande, $18. Kaufmann, 3464 North Clark Straße. 15maiX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gut möblirte und fein gehaltene Zimmer, einfach oder doppelt, Bad und heißes Wasser, $1.75 und $2. 52 E. Chicago Ave., 1. Apt.

Frontzimmer, $1.25, Gas, laufendes Wasser. 2242 Burling Str., nahe Halsted und Belden. mifrso

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1544 Town Court.

Eine Wiener Familie sucht zwei anständige junge Männer als Roomers. 1734 Sedgwick Str., 2. Flat.

Verlangt: Zwei Roomers mit Board. 1653 Mohawk Str., 1. Flat.

Boarders finden gutes Heim, mit Wäsche, $5.— 8235 Lincoln Ave. mido

Aeltere Wittwe mit 5 Zimmer Flat wünscht ältere deutsche Wittwe als Roomer und Gesellschafterin.— Mrs. Jacobus, 2129 Greenwich Str., 3. Flat, nahe Milwaukee und Leavitt. mido

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Board, wenn gewünscht. Gute Carverbindung. 956 Garfield Ave. 17mai,1wX

Verlangt: Roomer, schönes Frontzimmer. 1627 Vine Str.

Alleinstehende Frau wünscht Roomer oder Boarder. 408 North Ave.

Deutsch-ungarische Familie wünscht Boarder. 1443 Mohawk Str., unten.

Drei deutsche Boarders finden gutes Heim, nebst schmackhafter Kost. 3144 Perry Str., nahe Lincoln Ave.

Einfaches Zimmer mit oder ohne Board. 2020 Orchard Str., nahe Center.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, modern, Privatfamilie. 1545 Wells Str., oben.

Alleinstehende Frau hat luftiges, helles Hinter-Schlafzimmer für Arbeit. 245 North Ave.

Zu vermiethen: Großes, möblirtes reines Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, separater Eingang, kein Roominghaus. Cars und Hochbahn. 339 North Ave., 2. Flat, rechts. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen sucht ein Mädchen, welches geneigt wäre, mit mir ein Zimmer zu bewohnen. $3 für Beide die Woche, Waschen und Kochen. 670 LaSalle Ave.

Zu vermiethen: Anständig möblirte Frontzimmer mit separater Küche, nahe der Hochbahn. 2100 Fremont Str., Ecke Garfield Ave. mido

Zu vermiethen: Neu möblirtes helles Zimmer, modernes Haus, Heißwasserheizung; Preis mit Kost $5 die Woche. 3650 Vincennes Ave. momidofrsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Mädchen. 118 N. Ada Str., Westseite. dimi

Zu vermiethen: Sauberes, helles Zimmer, wenn gewünscht Kost, bei alleinstehender Frau. 1421 Hudson Ave., Top Flat. dimidofrsa

Zu vermiethen: Schönes, großes Zimmer an ein oder zwei Herren, nahe Hoch- und Straßenbahn; gutes Heim. 3218 Racine Ave., 1. Flat. dimi

Zu vermiethen: Allerlei billige Zimmer bei deutschem Veteran. 309 S. Peoria Str. dimi

Bessere Damen und Herren werden in Privat-Pension genommen; feinste Wiener Küche, am Lincoln Park. 355 Belden Ave. modimi

Verlangt: Roomers, schöne Frontzimmer, billig. 1045 W. Randolph Str. 15mailwX

Gewünscht: Roomer oder Boarder. 1612 Cleveland Ave., nahe North Ave. 13mlwX

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, an zwei Herren; einschläfrige Betten; laufendes Wasser. 222 Wisconsin Str., nahe Park. 13mai,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Familie von drei Erwachsenen sucht Cottage mit Boden, nicht über $12, bis 10. oder 15. Juni, Hinterhaus nicht ausgeschlossen. Nordseite. Schreibt oder kommt selbst. Mrs. Frank, 1237 Wellington Str.

Zu miethen gesucht: Mann in den 40er Jahren wünscht gutes Heim bei anständiger Frau (kein Roominghaus). Zahle hohen Preis. Kein Trinker. Adr.: S. 133 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer bei Wittwe, am liebsten Nordseite, oder Südseite. Adr.: M. 152, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar sucht 3 Zimmer mit Bad oder 4 Zimmer ohne Bad, nahe Lincoln Ave. Adr.: M. 591, Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$5000 in baar für ein $10,000 Waarenlager bezahlten wir einem Fabrikanten, der sich in finanziellen Schwierigkeiten befand und unbedingt baares Geld haben mußte.

Das Lager besteht aus 500 Eisen- und Messingbetten, 250 Dressers, Chiffoniers, Sideboards, Buffets, einer ganzen Waggonladung von Davenports, Couches, Parlor-Suits und anderen Haushaltungsgegenständen, und da wir weniger als den Herstellungspreis für die genannten Waaren bezahlten, sind wir in der angenehmen Lage, unseren Kunden gute Möbel zu noch nie dagewesenen niedrigen Preisen zu verkaufen. Wenn Sie ein Heim gründen oder dasselbe durch einige Stücke ergänzen wollen, sollten Sie diese außergewöhnliche Gelegenheit, ein Viertel bis zur Hälfte an ihren Möbel-Einkäufen zu sparen, nicht versäumen. Beachten Sie nachfolgende Preise und urtheilen Sie selbst.

Alle Waaren sind in einfachen Ziffern markirt und vollste Zufriedenheit für Alle garantirt. Waaren werden überall, auch außerhalb der Stadt, abgeliefert.

	werth	für
Gute starke Küchentische	$1.75	$ .98
Gute starke Stühle mit hoher Lehne	1.00	.49
6 Fuß Ausziehtische	8.75	4.75
Starke Eisenbetten	2.75	.98
Starke Sprungfeder	3.00	1.48
Gute Cotton Top Matratzen	3.50	1.98
Feder Kopfkissen	1.00	.48
Eisenbetten, sehr stark, mit Messing-Stange und Messing-Spindel	6.50	3.75
Eichenholz-Dresser	11.00	6.75
Eichenholz-Chiffoniers	8.50	4.75
Eichenholz Sideboard	22.00	13.50
9×12 Brussel Teppiche	16.50	9.75
Fenstergardinen, per Paar	2.00	.98

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße. 12mai*X

Privatfamilie muß gute Möbel eines 6 Zimmer Flats spottbillig verkaufen. Leder-Parlor-Set, Leder-Couch, Schaukelstuhl, Nähmaschine, gute Rugs, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, Betten, Dresser, Chiffonier, Eisschrank, Ofen, Kücheneinrichtung u.s.w., sofort verschleudert wegen Deutschland-Reise; auch einzeln. 1845 Orchard Str., 1. Floor. 17mailwX

Zwei Zimmer und Kücheneinrichtung für $25 sofort zu verkaufen. 3220 Parnell Ave.

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Dresser, Bett, Kochofen. 2028 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 20 Pfund feine Bettfedern und erstklassige Singer Maschine, billig. Lowy, 3238 N. Clark Str., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 2 Zimmern und Küche, für $25, sofort, bis Donnerstag. 3002 Parnell Ave., nahe 30. und Halsted Str.

Zu verkaufen: Möbel und Haushaltartikel von 7-Zimmer Cottage; verlasse die Stadt; Cottage mit feinem Garten, alles bepflanzt; billig zu vermiethen. 3950 Montrose Ave.

Zu verkaufen: Möbel mit 4 Zimmern, billig. Vorzusprechen zwischen 7 und 9 Uhr Abends. 1749 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Koch- und Backofen, billig. 1235 Wellington Ave.

Zu verkaufen: Stühle, Sanitary Couches, Bell Dresser, Carpets, billig. 2057 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2 große Heizöfen, 1 Stahl Range, Kinderbett, Square Piano, Gas-Radiator u. s. w., billig. 2423 Seminary Ave., 2. Stock.

Verlasse die Stadt. Möbel eines 7 Zimmer Flats mit 2 Jahre Lease, 3 Boarders können mit übernommen werden. 332 Wisconsin Str., unten.

Zu verkaufen: Billig, Range, Boiler, Restaurant-Einrichtung. 30 South Clark Str., The Arcade, P. Trogisch.

Dame muß hübsche Möbel eines 7-Zimmer Flats verschleudern, wie neu: $100 Parlor-Set für $35, $40 Rugs für $18, $40 Nähmaschine $10, Leder-Sopha, Schaukelstühle, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Gardinen, Lampe. 1346 Nord Robey Straße, nahe Wicker Park. 16mai,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$400 Piano, fast neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 16mai,1wX

$45.00 kaufen gutes Upright Piano, garantirt. 1956 Larrabee Straße. 15mailwX

$50 kaufen ein hübsches kleines Oak Upright Piano — Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3—31maiX

Nur $15 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 20jaX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein eingebrochener St. Bernhardiner Hund, 200 Pfund schwer, wegen Aufgabe des Geschäfts. Henry Haeger, 3527 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd. — 1900 Roscoe Blvd.

Verkaufe prachtvollen echten Scotch Collie, sechs Monate alt, sofort, spottbillig. 1845 Orchard Str., 1. Floor. mido

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $5 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis $1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Lauber. 23mai2mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. [illegible]

Automobiles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 25 Pferdekräfte Automobil für Bäckerei und leichte Ablieferung. 12001 Indiana Ave.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Soda Fountain, Marmorplatte und Stühle. 2921 Harvard Str.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
8 S. Dearborn Str., Zim. 702, nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 1fb*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75 monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fbX*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1736 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 22il*X

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt. Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 16mailwX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Boardinghous, wegen Krankheit, Nordseite, wenig Geld nöthig. Gute Gelegenheit. — Steinbeck & Meyer, 1615 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, mit oder ohne Haus, alles Ladengeschäft. 3854 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Butchershop. 3045 N. Kimball Ave., nahe Belmont Ave. mido

Zu verkaufen: Einer der besten Saloons in Chicago; Preis $4000; Lizens bezahlt bis November; eigene Fixtures; $500 Lager; $70 Einnahme den Tag. Adr.: M. 516, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Neues 16 Zimmer Hotel, modern eingerichtet, mit gutgehendem Restaurant, gegenüber dem Bahnhof in schöner Sommer-Resortstadt am Michigansee, 68 Meilen von hier, wegen Uneinigkeit der Partner. für $7500. Hotel kostete mehr zu bauen. Adr.: M. 520 Abendpost.

Zu verkaufen: 2 Roominghäuser, billig. Gute Lage, alles gut vermiethet. 172 Earl Str.

Zu verkaufen: Schuhmacher-Werkstätte. 3517 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, beste Nachbarschaft, Wocheneinnahme $270, kommt, seht's an und überzeugt Euch. Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei nach Vorschrift, keine Konkurrenz, billige Miethe, sofort genommen sehr billig. Seht's an. Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain: Verkaufe Butcherstore, beste Lage, Wocheneinnahme $250, sofort genommen sehr billig. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Zigarren-, Tabak- und Notionstore. 6029 Sangamon Str.

Zu verkaufen: Gutgehendes Butcher-Geschäft; kein Auskommen mit dem Theilhaber. 436 Eugenie Str.

Zu verkaufen: Meatmarket mit Lager, $400. 1900 Dayton Str. midofr

$245 kaufen sofort Candy- und Zigarren-Laden, 25 Jahre etablirt, gutes Auskommen garantirt, nahe großem Theater, gegenüber von Schule; feine Geschäftslage; 4 feine Zimmer mit Laden, billige Miethe. 1234 Sedgwick Str., nahe Division Str.

$295 kaufen feinen Delikatessen- und Grocerystore, gutes Auskommen garantirt; letzter Eigenthümer 3 Jahre; großer Waarenvorrath; feine Fixtures; drei feine Zimmer mit Store, billige Miethe. 2535 Fullerton Avenue.

$295, muß verkaufen, feiner Delikatessen-, Grocery-, Zigarren-, Tabak- und Notion-Store, elegante Fixtures, großes frisches Lager, keine Anschreibe-Kundschaft, keine Konkurrenz, $17 Miethe mit 4 hellen Wohnzimmern, Goldgrube für deutsche Leute. 1754 Ballou Str., 2 Blocks nördlich von North Ave.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, nahe Deerings, billig. 1648 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Werkstatt, passende Gelegenheit für Eingewanderte. 1627 Dayton Str.

Zu verkaufen: Candy-Route, Nordseite, sofort. 2419 N. Tallman Ave. mido

Zu verkaufen: Gutgehender alter Saloon in deutscher Nachbarschaft, billig, wegen Krankheit. Adr.: D. 276 Abendpost. mifrsa

—Delikatessen-Käufer!—

Muß sofort verkaufen: $350, billig für das Doppelte, gut gelegener und gutzahlender Delikatessen- und Grocery-Store, in guter deutscher Nachbarschaft auf der Nordseite; feine Einrichtung; großer Vorrath neuer Waaren; keine Konkurrenz; theilweise Abzahlung; billige Miethe für Store mit schöner Wohnung; wird nur wegen hohem Alter verkauft. Kommt Donnerstag Nachmittag von 1 bis 5 Uhr nach 1451 Belmont Avenue, nahe Southport.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, sehr rentables Geschäft. Muß wegen Krankheit die Stadt verlassen. Verschleudere daher. Bestman, 2828 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flatgebäude, Dampfheizung, Miethe $25, Einkommen $35 monatlich; gut möblirt; Nähmaschine, feines Piano, allein $250 werth. Preis $300, billig. 704 Dearborn Ave. midofr

Zu verkaufen: Restaurant, spottbillig, wegen Abreise nach Europa. Muß bis Montag verkauft werden. 30 West 22. Str., 2. Floor. midofr

$295 kaufen etablirten Grocery-, Confectionery-, Zigarren-, Stationary-, Notionstore, feine Nachbarschaft. Keine Konkurrenz. 4 schöne Wohnzimmer mit Bad. Gute Lease. Miethe $20. Miethe für Mai bezahlt. 1823 Jackson Blvd.

Zu verkaufen: Storetrade Bäckerei, wegen Abreise billig, wenn sogleich genommen. 3104 W. Harrison Str. mifrson

Zu verkaufen: Gutzahlendes Damen- und Herren-Schneidergeschäft. Verkaufsgrund: Anderes Geschäft. Stern, 6207 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Billig, offizielle Morgenzeitungs-Route. Nachzufragen: 2510 Archer Ave., 2. Flat. midofr

Zu verkaufen: Lunchroom, passend für älteres Ehepaar, habe Heimstätte in Kanada zu besorgen, garantire wöchentlichen Profit von $25. E. Anderson, 3227 Lincoln Ave.

Gute Offerte für Bäcker: Eine der ältesten Bäckereien, verbunden mit Groceries, im Zentrum von Englewood, ist billig zu verkaufen. 6335 Halsted Str. oder adressire: D. 272, Abendpost. mison

Zu verkaufen: Grocery & Market. Beste Lage in Ravenswood, Bargain. Nahe Lawrence Ave. Adr.: D. 273, Abendpost. mido

Grocery & Market zu verkaufen, beste Offerte wird angenommen. Oak Fixtures, Cash Register, Computing Scales, Marble Top Counters, frisches Lager — Eigenthümer muß die Stadt vor dem 1. Juni verlassen. 240 West 47. Straße. midofr

Baar für Euer Geschäftseigenthum, Kaufmannswaaren oder Leasehold; wir sind Spezialisten in Geschäftsgelegenheiten. Sprecht vor oder schreibt. Addison Co., 35 Süd Dearborn Str. di—sa

Zu verkaufen: Tadellos eingerichtete Bäckerei, die beste, die für den Preis, $800, zu haben ist. Adr.: D. 268, Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Gute Home-Bäckerei, $25 tägliche Einnahme; Krankheit in der Familie; feiner Platz; alles nach Vorschrift der Gesundheitsbehörde. Adr.: S. 143 Abendpost. di—sa

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei; nur Store-Trade. Adr.: S. 148 Abendpost. dimi

Drygoods- und Schuh-Store billig zu verkaufen; guter Platz und gutes Einkommen. 5209 W. 25. Straße, Morton Park. 14mailwX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Würde mich mit etwas Kapital an einem guten Geschäft betheiligen, und selbst mitarbeiten. Schreibt ausführlich. Adr.: D. 215, Abendpost.

Suche Partner, zuverlässigen, arbeitswilligen Mann mit etwas Geld, in großer Werkstätte. Gute Bezahlung und stetige Arbeit. Fachkenntnisse nicht nöthig. Adr.: D. 218 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren u. Damen bekanntl. am Besten, Schnellsten u. Billigsten gelehrt in Chicagos Erster u. Aeltester chule, Illinois College Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. midofr

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 6mai,fasonmi,1m

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Otto Fetting,
Advokat und Rechtsanwalt,
127 N. Dearborn Str.
Spezialität:
Grundeigenthum und Nachlaß - Sachen.
Nordseite-Office:
Zimmer 8 Kemper-Gebäude,
757 North Avenue, Ecke Halsted Straße.
Rath frei. Offen Abends 7—9 Uhr.
1mai,momifrson,1m

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1ja*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Gute Belohnung erhält Wiederbringer von Black und Tan, Kreuzung mit Foxterrier Weibchen, hört auf den Namen Flotie oder Schutzchen, nahe 26. und State Str. 506 Wells Str., Restaurant. 'Phone: North 753. dimi

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine Wittwe, Nurse, guten Charakters, 57 Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines gut situirten Herrn, welcher der Pflege bedarf, zwecks Heirath. Adr.: D. 214, Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehender, rüstiger, lebensfroher Mann, mit gutem sicherem Einkommen, sucht die Bekanntschaft einer netten Person in den jüngeren Jahren, behufs Verehelichung. Zuschriften gefälligst erbeten bis nächsten Samstag. Strengste Diskretion zugesichert. Adr.: S. 150 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger gebildeter Geschäftsmann, (30, evangelisch), in guten Verhältnissen, sucht die Bekanntschaft einer gut erzogenen, häuslichen jungen Dame, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Adr.: D. 277, Abendpost. mido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, eine Lot im Elmwood Friedhof, schöne Lage. Eigenthümer verläßt die Stadt. Nachzufragen 1222 Wellington Str.

Brick-, Zement-, Plaster - Reparatur-Arbeit gut und billig hergestellt. Fred Saritz, 626 Hinsche Str.

Prof. Uhl fertigt aus Kämmhaaren reelle Zöpfe. 5937 S. Halsted Str. 16mailwX

R. Friedlander, Collection Agency, 99 Randolph Straße. Etablirt 1898. 3mai,e.o.d.*

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Kinder und Mädchen. 1627 Larrabee Str. 20apdosonmilm

Deutsche Leute, die in eine Lebensversicherung zu treten beabsichtigen, sollten sich an mich wenden. Ich vertrete die bekannteste und stärkste Versicherung hierzulande und kann Ihnen die billigsten Raten geben. Ehrlichste und aufmerksamste Bedienung. — Adr.: D. 270 Abendpost. dimido

Kleiner Shop wünscht allgemeine Maschinen-Reparaturen, Tools-, Die- und Experimentir-Arbeit, Arbeit garantirt. Nilsen, 3333 Evergreen Ave. 'Phone: Humboldt 2810. dimi

L. Levin & Co., 713 Wells Str. — Das Geschäft, das Euch von 40 bis 75 Prozent spart an Plumbers und Gasfitters Supplies. 15mailw

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Telephon: North 5386. 24ia*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $500 erste Mortgage, 6%, auf Grundeigenthum. 6818 South Chicago Ave.

Geld zu verleihen auf verbessertes Nordseite Grundeigenthum. Auch Geld zum Bauen. 1615 Belmont Ave. Steinbeck & Meyer. 21ja,fasonmi*

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts. Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 11apr,X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ot*X

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. Oscar William Blech, 757 North Ave., Zimmer 8, Kemper Bldg. 3ap*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 25janX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16il*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Sqr. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 16ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3il*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen. Zur Beachtung! Große Verschleuderung! Wegen Verlassens der Stadt, 6-Zimmer Brick Cottage, Lewis Str., nahe Belden, $2200.—2stöck. Frame zwei 5 Zimmer Flatgebäude, 30 Fuß Lot, Ward nahe Addison, $3950.—4 Zimmer Cottage, Basement und Attic, Leavitt nahe Belmont, $1600. 2stöckiges Framehaus, zwei 6 Zimmer Flats, Bad und Gas, Melrose nahe Southport Ave., $2700. Diese Gebäude müssen innerhalb 8 Tagen veräußert werden. John Bobel, 3430 Southport Ave. dimi

Zu verkaufen: 10 Zimmer 1½-stöck. Cottage, $2200. $1300 Baar, Mortgage $900. 3340 N. Hoyne Ave. mido

Zu verkaufen: Ein 3-Flat Gebäude, nahe Wellington Str.-Hochbahnstation; Miethe $68 monatlich; Preis $7400; $2000 Baar. Rest leichte Abzahlungen. Adr.: W. 652 Abendpost.

Zu verkaufen: 3 Flat Brickhaus, breite Lot, Alles modern und nahe Northwestern Hochbahnstation. Preis 6500. Bestman, 2828 Lincoln Ave. mdofr

Zu verkaufen: Haus und Hof, alt etablirtes Futters, Moving-, Expressing- und Kohlengeschäft, 49×125. 1326 Belmont Ave. somomi

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickgebäude, an Bissell Str., nahe Center Str., zwei moderne 4-Zimmer Wohnungen; geräumige, helle Zimmer; Haus ist in ausgezeichnetem Zustande; Hartholz-Fußböden; Miethe $384; sehr preiswerth, für $3800. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. 13,15,17,20mai

Bargain! Besichtigt Nr. 1528 Mohawk Str., und macht Offerte; zweistöck. Framehaus, 4 Flats und 5-Zimmer Cottage hinten; Miethe $420; über 14 Prozent auf Eure Anlage einbringend; $3000. Besichtigt ebenfalls Nr. 440 Sigel Str.; zwei-Flats Framehaus an Sigel Str., zwei 4-Zimmer und eine 2-Zimmer Wohnung, und zwei-Flats Haus an Connor Str., 4 und 3 Zimmer; Miethe $480; $3500. Macht Offerte.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Zu verkaufen: Verlasse Stadt. 2stöckiges Framehaus, zwei 4 Zimmer Flats, 5 Zimmer Cottage hinten, nur $3800. Miethe $42 per Monat. Ist dies nicht eine gute Geldanlage? School Str., westlich von Southport. John Bobel, 3430 Southport Ave. mido

$1100 Baar, Rest auf lange Zeit, niedriger Zinsfuß, kaufen das billigste 3-Flat Framehaus in der Gegend von Clark und Belmont Ave., bringt 15 Prozent des Kaufpreises. Gebäude in bester Verfassung. Dies ist ein großartiger Bargain. Seht Eigenthümer, 1322 W. 18. Str., nahe Blue Island Ave., oder telephonirt Canal 704. midofr

Zu verkaufen: $2300 kaufen Brick-Cottage; leichte Bedingungen. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 12mailwX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude an Dayton Str., nahe Center. Zwei moderne 6 Zimmer Wohnungen, hohes Basement und Attic, schöne Yard; Miethe $432; spottbillig für $4250. $2250 baar, Rest zu 5 Proz.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. 12mailwX

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Birkenholzbekleidung, $2600. $200 Baar, $15 monatlich.
2-Flat-Gebäude, neu, moderne Plumbing in jedem Flat, $3800; $500 Baar, $20 monatlich.
Jelosky, 1905 Belmont Avenue. mo—fr

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, neue 5- oder 6 Zimmer, Oak Trim, Mosaik-Hallen und Badezimmer, Kombination elektrische und Gas-Fixtures, ein Flat vermiethet an den besten Miether, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; keine Steuern, $5950 und aufwärts von $500 oder mehr baar, $30 monatlich.
Jelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße und dafür bezahlt, $850. mo—fr
Jelosky, Byron und Leavitt Str.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an Addison Str., alle Steuern bezahlt, für $950. mo—fr
Jelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: 2-Flats, 5 und 6 Zimmer Flats, Brick, Steinfront, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße; Preis $4200; $1500 baar.
Jelosky, 1905 Belmont Avenue. mo—fr

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Schönes Geschäftseigenthum, Ecke von Alley, Stein-Basement, Zement-Boden, schöner Store mit kleiner Wohnung, oben 7 Zimmer, guter Platz für Painter, Zigarrenmacher, Milchgeschäft u. s. w. Ziehe von Chicago fort und verkaufe an guten Mann mit kleiner Anzahlung, Rest wie Miethe. Nachzufragen Vormittags: 2512 N. Halsted Str., 1 Block nördlich von Fullerton Ave. misa

Zu verkaufen: Großer Bargain — $8800 für ein modernes 2-Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Furnaceheizung, 2 Flats, 37½ Fuß Lot, nahe der Intersection Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Macht Offerte. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. momifr

Gutes 3stöck. Brickgebäude, drei 6 Zimmer, modern, nur $7000, östlich von Lincoln Ave.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Hochelegantes 2stöck. Steinfrontgebäude, zwei 6-Zimmer, sehr modern, $6200, östl. von Clark Str.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Bargain! Neueres 2stöck. Brickgebäude, 2 moderne 5 Zimmer Flats; nur $5200.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Nordwestseite.

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Lackstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,

Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue. ap27X*

Zu verkaufen — — — — —
Besonders billige große Lotten in West Irving Park auf leichte Abzahlungen

33×150 Fuß Geschäfts-Ecke; hat Wasser, Sewer und Seitenweg. $50 Baar, $10 monatlich. Preis nur $650.

100×126 Fuß Ecke an Addison Str., nur $700.

157×126 Fuß Acre-Lot nahe 48. Ave.; hat Wasser und Seitenwege. $250 Baar, $25 monatlich; $1500.

Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. momi

Das Miethebezahlen bringt nichts ein! Kauft ein eigenes Heim in Irving Park. Gute Häuser. große Lotten. Leichte Zahlungen.
4 Zimmer und Attic, mit 50 Fuß Lot, nur..$2200
5 Zimmer, Zement-Basement, 30 Fuß Lot..$2800
5 Zimmer u. Attic Brick-Cottage, 25 Fuß Lot..$3200
Zwei 5-Zimmer Flathaus, Bad, 34 Fuß Lot..$3600
Bedingungen: $200 bis $500 Baar, Rest monatl.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
Zweig-Office: Milwaukee Ave. u. Irving Pk. Boul.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, Furnaceheizung, elektrisches Licht, Oak Finish. 2082 Iowa Str. Keine Agenten. midofrsa

Zu verkaufen: 2989 Wisner Ave., nahe Logan Square, 1 Block von Milwaukee Ave. Cars, neue 2-stöck., 2—4 Zimmer Flats, Hartholz Floors, feines Badezimmer, Concrete Fundament, Attic, Porzellan- und Medizin-Schrank. Leichte Zahlungen. — Office offen täglich und Sonntags. Melms, 2534 Milwaukee Avenue. 22apsamt*

Zu verkaufen: Bargain — $200 Baar, Rest monatlich, kaufen neues 6 Zimmer Brickhaus auf feiner Lot, 32½×125 Fuß, 621 N. St. Louis Ave., zwischen Ohio und Huron Str. Schlüssel in Nr. 643 N. St. Louis Ave. mai12—20
Ward T. Huston, 115 S. LaSalle Str.

Bargain! Kleines 2 Flat Gebäude, $2800, Brick- und Stein-Fundament. Sehr leichte Abzahlungen. Nur 5 Jahre alt. Eigenthümer geht nach dem Westen. W. J. und C. B. Moore, Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. 17mai,X*

Zu verkaufen: Elston Ave. Bargain! Große Lot, zwei Fronts, zwei Flat Framehaus. Preis $2500. Leichte Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein 8 Zimmer Haus mit Stall. 3641 West Eddy Str., nahe Lawndale Ave. misa

Bargain! $1000. 2-Flat Brickgebäude, durchweg Hartholz, Zement-Bassement, Laundry, 2 Furnaces, Heißwasser-Einrichtung. Preis $5100. Eigenthümer am Platze. 2539 Thomas Str., nahe Rockwell Str. dimido

Südseite.

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, Brick, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Oak Trim, zwei Furnaces. Preis $5300. 5638 Emerald Ave. 17mai,misasonlm

Zu verkaufen: 1116 West 51. Straße, zweistöckiges Brickgebäude, Store mit 2 und 4 Zimmer Flats, Miethe $600 jährlich, Preis $4500. 17mailwX

Eigenthümer will seine Lot an 55. Straße nahe 43. Ave. verkaufen, sehr billig. Adressirt: D. 238 Abendpost. di—sa

Vorstädte.

Verschleudere schöne 37½ breite Baustelle im prächtigen Süd Oak Park nahe Metr. „L" und neuer Publikschule; alle Verbesserungen. Fragt an bei Mrs. Klopp, 3012 N. Sacramento Ave., 2. Flat.

Farmländereien.

— Lake Erkursion —
nach Michigan.
Freitag Abend, den 26. Mai. Rückfahrt Sonntag Abend. Rundreise $7.50.

Es ist noch immer gutes Land nahe Chicago billig zu haben. Es liegt in dem Swigart Trakt, nahe Ludington und Manistee, Michigan, wo der Werth des Landes infolge der Verbesserungen stetig steigt. Viele Deutsche siedeln sich hier an. Preise werden im Frühjahr höher sein, kauft deshalb jetzt, ehe sie in die Höhe gehen. In diesem Trakt könnt Ihr das beste Klee-erzeugende Land für $10 bis $25 pro Acker und das meiste davon für $15 p. Acker haben, wenn Ihr jetzt kauft. Sendet $10, sagt mir, was Ihr wollt, und ich werde Euch 40 Acres je nach Eurem Wunsche heraussuchen, und Ihr habt das Recht, es gegen anderes Land auszutauschen, wenn Ihr das Land zur gegenwärtigen Preis-Basis besuchen werdet. Meine Bedingungen sind so niedrig wie $10 bis $25 Anzahlung und nur $5 bis $10 per Monat für 40 Acres. Ich habe auch gut gelegene 10 Acre Trakte. Dieser Distrikt ist besser als irgend ein anderer Theil des Staates für Obstzucht, besonders für Aepfel. Geldanlagen in dem Swigart Trakt ist besser als eine Sparbank, das versichere ich jedem Käufer, und im Todesfall wird die Farm kostenfrei an Eure Familie übertragen. Sprecht vor an Wochentagen, Montag Abends oder Samstag Nachmittags. Wir sprechen deutsch. Schickt Postkarte für große Landkarte und illustrirtes Büchlein. W. G. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Gebäude, Chicago. 17maiX*

Elberta, deutsche Kolonie,
Baldwin County, Ala.,
im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko.
Prachtvolles Klima, gesunde, hohe Lage, äußerst ertragfähiger Boden, 2 bis 3 reiche Ernten per Jahr; kühl im Sommer, warm im Winter; 800 Familien bezogen es.
Exkursionen finden jeden 1. und 3. Dienstag im Monat statt. Freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Lee,
Zimmer 4, Kemper-Gebäude, North Ave. und Halsted Straße. 5mai,*X

Zu verkaufen: Schön gelegene 80 Ackerfarm, gutes 8 Zimmer-Haus, Cement Block und Fundament, große Scheune, Obstgarten, nahe Grand Haven Straßenbahn und Grand River, gutes Land, theilweise Lehmboden. $4000. Nehme billiges Haus als Anzahlung in Tausch. Emil Peiler, Eigenthümer, Coopersville, Mich.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Farm in Wiskonsin, mit Gebäuden, Vieh, Maschinerie und Saloon. Näheres: 1276 Marion Court und Division Str. misa

Ich muß meine 20 Acker Farm, zwei Stunden von Chicago, schnell verkaufen, Gute Gebäude, Haus mit 8 Zimmern, sehr guter Boden, 8 Acker Fruchtbäume aller Arten, Trauben und Beeren. Viel zu billig für $2700, baar $1700. Franz Schneider, 3740 Wilton Ave.

$300 Anzahlung kaufen hübsche 80 Acker Wiskonsin Farm, Haus, Stall u. s. w. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str. dimi

Zu verkaufen: 160 Acker Farm, 40 Acker klar, Rest Busch und Weideland, ist nicht hügelig oder steinig und gutes fruchtbares Land; alles eingezäunt. Gute Gebäude, Brunnen, Obstgarten und Schattenbäume. In einer der besten Molkerei-Gegenden von Wisconsin. Es ist billig für $5000. Lucas Strangfeld, Eigenthümer, R. 1, Neillsville, Wisconsin. 15mailwX

Tausche meine Wisconsin Farm im Werth von $4000, schuldenfrei, für Chicago gutzahlendes Eigenthum. A. Wood, 602 North Ave., Chicago. 12mai*X

Zu verkaufen: Michigan Obst-, Getreide- und Geflügelfarmen, im Obstgürtel von Michigan — eine der besten Versandtstellen an Großen Lakes; alle Preise und Bedingungen. Adr.: E. 419 Abendpost. 13mailwX

Zu verkaufen oder vertauschen: 72 Acres Wisconsin Farm, große Gebäude; Eigenthümer 79 Jahre alt; Preis $2200; 7-stündige Fahrt von Chicago. Kommt und seht Eigenthümer, 184 W. Washington Straße, Zimmer 406. 11mailwX

Geht nach wirklichen Bergen

Geht nach dem wunderbaren Felsengebirge, nach den schroffen, prächtigen alten Hügeln, die an Großartigkeit die Alpen übertreffen. Geht dahin, wo Ihr Eure Kraft erneuern und Eure Sehkraft wiederherstellen könnt, wo die Luft so rein und klar ist wie am ersten Tage der Schöpfung.

Jeder Weg nach Colorado ist gut, denn er führt Euch nach Colorado, aber der beste Weg ist der Rock Island und der beste Zug ist der Luxuszug

Rocky Mountain Limited

— Abfahrt jeden Morgen von Chicago —

Prächtig elektrisch erleuchtete Pullmans und Stahl-Waggons, Speisewagen, Barbier, Valet und Neuigkeiten-Bedienung, Base Ball Scores und die Komforts des Klubs, die Annehmlichkeit eines Lese-, Buffet- und Ausschau-Waggons.

Andere vortrefflich ausgestattete Schnellzüge jeden Tag von Chicago und St. Louis nach Kolorado, Yellowstone Park und der Pacific-Küste.

Laßt Euch von mir über die niedrigen Raten sagen. Illustr. Buch frei.

L. H. McCormick, General Agent Passagier Departement.
Adams und Dearborn Straße. Telephon Central 4446.

Rock Island

ma17jn20

König Otto von Bayern.

Otto I., der gegenwärtige König von Bayern, wird am 27. April 63 Jahre alt; von dieser Lebenszeit verbringt er nunmehr 33 Jahre im Schlosse Fürstenried bei München in geistiger Umnachtung, aber bei bewundernswerther körperlicher Gesundheit, von bester Pflege und zarter Sorgfalt, sowie dem seiner Würde entsprechenden Komfort umgeben.

Otto, der Zweitgeborene des bayrischen Königspaares Maximilian II. und Marie, einer geborenen preußischen Prinzeß, ward in seiner Jugendzeit zufolge seines stets heiteren Temperaments „der Fröhliche" genannt und war der Liebling des ganzen Hofes. In seiner schmucken Chevauleger-Uniform und der schlanken Gestalt erregte er stets viel Aufmerksamkeit. Großjährig und Hauptmann geworden, 1866, wohnte er dem Feldzug dieses Jahres im Hauptquartier an; noch im Herbst besuchte er Italien, 1869 den Orient. 1870 ging er als Vertreter des Königs nach Frankreich, wo er einer Abtheilung des Generalstabes zugetheilt wurde. Seine Umgebung machte hier Wahrnehmungen an ihm, die auf anormale geistige Funktionen schließen ließen: er korrespondirte mit dem Feinde, drang auf Frieden usw., zudem erwiesen sich die blutigen Szenen des Krieges ungeeignet für die Nerven des jungen Prinzen. Da rief ihn ein Telegramm seines königlichen Bruders zurück, das allerdings nur auf eine persönliche Verstimmung des Königs zurückzuführen war.

Gelegentlich seines Abschiedes von Otto äußerte sich der preußische Kronprinz und nachmalige Kaiser Friedrich (vergl. dessen Tagebuch): „Prinz Otto kam, um Abschied zu nehmen, ehe er nach München zurückkehrte; er war bleich und sah elend aus. Er saß vor mir, als ob er Anfälle von Kälteschauern habe, während ich ihm die Nothwendigkeit entwickelte, daß wir in militärischen und diplomatischen Dingen Gemeinschaft halten müßten. Ich konnte nicht ins reine darüber kommen, ob er mich verstand oder auch nur hörte, was ich sagte."

König Ludwig erwartete seinen Bruder ungeduldig; es schien, als ob er damals der Politik und des Thrones müde geworden sei, denn er äußerte, daß er seinen Bruder als den König ansehe; — er sagte: „Bald wird es heißen: Louis II. est mort, vive le roi Otto I.!" Doch schien er sehr bald von diesem Gedanken wieder abgekommen zu sein.

In dem Tagebuch des Fürsten Hohenlohe findet sich aus jenen Tagen folgende Aufzeichnung: „— Prinz Otto ist vom König Ludwig hierher (München) berufen worden. Der König wollte ihn hören und Otto hat nun hier gegen die Kaiseridee und alles gehetzt; der König soll, als die Königin, seine Mutter, ihn sprechen wollte, ihr haben sagen lassen: „Ich bin nicht in der Stimmung, eine preußische Prinzeß zu sehen."

Prinz Otto zeigte schon in seinem 7. Lebensjahre unverkennbare Anzeichen geistiger Erkrankung, was dem Hofe, insbesondere der geängstigten Mutter, große Sorgen einflößte. Doch hoffte man damals, daß Zeit und Erziehung das Gefürchtete nicht eintreten lassen werde. Leider sollte die Hoffnung trügen. Die Geistesstörung nahm derart zu, daß er die ihm als Bruder des regierenden Königs zukommende Stelle bei dem Heere jetzt nicht mehr einnehmen konnte.

Es war ein peinlicher Vorfall, der zuerst die Aufmerksamkeit der Münchener auf den Unglücklichen lenkte. Am Fronleichnamstage 1873 war es ihm gelungen, sich seiner Bewachung in Nymphenburg, wo er untergebracht war, zu entziehen; er kam nach München, betrat die Frauenkirche, begab sich dort in das Presbyterium und fing laut zu beten an. Erzbischof Scherr, der das Hochamt zelebrirte, mußte dieses unterbrechen, während zwei Kanoniker sich des Prinzen annahmen.

Nach einer anderen ähnlichen Szene (er war in Nymphenburg an das Fenster gestürzt und rief laut hinaus: „Chevaulegers! Rettet mich! Man will mich umbringen!") wurde er in das entfernter gelegene Schloß Schleißheim und dann, 1878, nach Fürstenried verbracht, das er heute noch bewohnt.

Um diese Zeit ließ Ludwig II. den Medizinalrath von Gudden, einen hervorragenden Irrenarzt, der dem König selbst bei dessen Entmündigung beigegeben wurde, der zwei Tage später das tragische Ende im Starnberger See (13. Juni 1886) folgte, zu sich in die Residenz bescheiden. Dr. Gudden stand inmitten des Zimmers, als der König eingetreten war, im Nebenzimmer, dessen Thür offen stand, befand sich Sekretär Beyer und einige andere Herren des Hofdienstes.

„Was halten Sie von dem Zustand meines Bruders, Herr Doktor?" begann der König sogleich nach seinem Eintritt, und sein Blick war fest auf den Arzt gerichtet.

„Das Leiden Seiner Königlichen Hoheit ist ernst, Majestät."

„So! Und eine Heilung — ist sie noch möglich?"

„Bei richtigen Maßregeln, wie ich sie beabsichtige, wäre nicht alle Hoffnung ausgeschlossen."

„Und — was ist das, was Sie beabsichtigen?"

„Zunächst ist erforderlich, daß Königliche Hoheit allein meiner Aufsicht unterstellt werde, dann muß Königliche Hoheit allem, was ich anordne, sich fügen —"

„Muß?! Ein Wittelsbacher m u ß nicht, merken Sie sich das, Herr Doktor!"

Bei diesen Worten wandte sich der König plötzlich ab und verließ das Gemach.

Trotzdem blieb Gudden des Prinzen Spezialarzt, und dieser „mußte". Ludwig hingegen mußte nicht. Der König hatte es ihm bewiesen — den Beweis hatte der Arzt mit seinem Leben bezahlen müssen, denn auch ihn verschlangen die Wogen — am 13. Juni 1886!

Ludwig vergaß in der Folge seines Bruders, an dem er mit ganzem Herzen hing, nicht; immer wieder verpflichtete er Arzt und Assistenten, den Prinzen mit dem Aufgebot ihrer ganzen Kunst zu behandeln, doch nur mit mildem Wort, niemals mit Gewaltsanwendung. Wollte Otto den Anordnungen sich nicht fügen, so wurde der König angerufen, als letzte Instanz. Mehrmals fuhr dieser nach dem stillen Fürstenried, meist in der Stille der Nacht, und trat dem Tobenden gegenüber. Otto soll dann jedesmal sich seiner Autorität und seinem Blick gefügt haben.

Als Ludwig II. auf hohem Katafalk der Residenz lag, da trafen in Fürstenried Oberhofmarschall Malsen und General Branch, die Kuratoren, ein, um die Regentschaftsproklamation zu verlesen und ihm anzukündigen, daß die Königswürde an ihn übergegangen sei. Als die Herren ihn mit „Majestät" anreden, lächelt er; sein Erinnerungsvermögen scheint geweckt worden zu sein. Halblaut wiederholt er die Titulatur, dann wendet er sich an den Kammerdiener: Du mußt mich jetzt Majestät nennen!

Otto I. begeht am 13. Juni d. J. auf seiner von Geistesnacht umdämmerten Höhe die 25. Wiederkehr jenes Tages, da er — nomineller — König von Bayern geworden.

Beginnt den Tag richtig,
Fühlt aufgeweckt, mutig — stark!

Nehmt ein Bad mit

HAND SAPOLIO!

Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es regt den Blutumlauf an — es stärkt — es reinigt.

Alle Groceries und Apotheken.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bruck, Susanna, 59 J., 1147 W. 51. Str.
Bollenbach, Agnes, 40 J., 849 Barry Ave.
Brandt, Gretchen, 44 J., 330 Starr Ave.
Folz, Peter, 62 J., 4448 Langley Ave.
Fink, Fred, 35 J., 2927 W. 25. Str.
Friesnecker, Barth., 35 J., 2850 Emerald Av.
Galle, Victor, 44 J., 18 E. Illinois Str.
Getzler, William, 39 J., 1124 W. 63. Str.
Hagedorn, Joseph, 44 J., 1310 64. Str.
Hammel, Fred, 57 J., 5044 S. Drexel Blvd.
Hangel, Hattie, 46 J., 117 E. Illinois Str.
Heindl, Martelina, 46 J., 2314 Perry Str.
Koch, Louise, 53 J., 663 E. 68. Str.
Maike, Augusta, 83 J., 1336 Washtenaw Ave
Rigger, Bernhard, 52 J., 1917 Howe Str.
Werner, Adolf, 38 J., 1804 W. 22. Str.
Wiegman, Henry, 60 J., 542 W. 33. Str.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Johanna gegen Augustus Bleschke, grausame Behandlung; Jan gegen Marie Kuribial, Verlassen; John gegen Margaret Atkinson, Verlassen; Mary gegen Vendel Horbat, Ehebruch; Mary gegen Mathew Klinger, verlassen; Mary gegen William H. Bantley, Verlasen; William gegen Ida K. Hardt, Ehebruch; Laura gegen Fredrick C. Timm, Verlassen; Julia gegen Hancy Montjoy, Ehebruch; Marie gegen Frank Clark, grausame Behandlung; Laura gegen Harry Albright, grausame Behandlung; Maude gegen Charles C. Ogilvie, grausame Behandlung; Johanette gegen George Hedderich, grausame Behandlung; Bessie gegen Thomas Sheridan, Trunksucht; Mae gegen Michael Friedman, Ehebruch; Fannie gegen Harry Siegel, Trunksucht; Bessie gegen Benjamin A. Meyer, Verlassen; Mary gegen Jacob Frazinsko, Verlassen; Thomas gegen Anna Gibastewicz, Verlassen; Edna gegen Hugh H. Peck, Verlassen; Gertrude gegen Herbert Fegers, grausame Behandlung; Mary gegen Richard J. Powers, Verlassen.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Oliver Wells, Harriet Hannan, 57, 37.
Wilson H. Trask, Laura E. Norris, 28, 21.
Patrick J. Curran, Mary Gerlach, 33, 27.
Joseph Danielski, Elizabeth Gratza, 26, 23.
John Zufan, Anna Kaloušek, 22, 18.
William Marshall, Clara Peck, 34, 29.
Jerry Mertlick, Mary Zamecnik, 23, 22.
Michael Hayes, Rose Hayes, 40, 26.
James Stuart, Mary Fitch, 25, 21.
Thomas Nusek, Rose Karas, 25, 23.
Robert P. Gruber, Mollie Neumann, 23, 18.
Louis Benjamin, Mary Dunson, 39, 41.
Fred Chalifoux, Hannah Tiemann, 24, 24.
Max E. Leich, Mary Eberhardt, 23, 23.
Maurice Sachs, Lena Katz, 31, 24.
Henry Anderson, Jennie Bagger, 33, 28.
Walter Stemer, Esther Kraft, 20, 16.
Semuel Tronow, Sarah Solozive, 23, 19.
Charles A. Arkill, E. Murphy, 29, 30.
James J. Shannon, Katherine Arney, 22, 36.
Roy A. Gaster, Alice C. Hyde, 27, 27.
Stanley Smykowski, Annie Maliczka, 34, 19.
Gustaf Gustavson, Frida Erickson, 23, 22.
Robert Keyes, Leona Brown, 22, 23.
Jerry C. Urban, Mary Popela, 22, 22.
William Fort, Hattie Sproles, 22, 24.
Frank Lovarco, Anna Walsh, 29, 28.
Nathan M. Cohen, Dora Albert, 24, 22.
Frank J. Foley, Sophie Loebert, 24, 18.
Olaf J. Sweeen, Marilon Wright, 26, 24.
Stephan Filo, Anna Propsa, 30, 18.
Ishman Denne, Freddie Shaw, 25, 20.
Stanislaw Krupa, Antonia Kojodzej, 21, 19.
Jozef Frejza, Jozefa Lewandowska, 23, 18.
Charles Revello, Anna Banach, 22, 21.
Peter G. Deluge, Frances L. Bucke, 28, 24.
Antoni Malak, Bronislawa Skrzypkowska, 25, 18
Frank H. Brooks, Snova Elliott, 30, 18.
Andrzej Prokopek, Maryanna Kijak, 23, 22.
Hyman Greenspahn, Sarah Feinberg, 22, 21.
Thomas Maney, Anna L. McSwigan, 21, 18.
William Beckler, Ednah Tobey, 46, 35.
Wilfred R. Davis, Gertrude Rudolph, 23, 20.
Marijan Karlowicz, Teodora Nowicka, 25, 25.
Emanuel Doberd, Anna Tintera, 26, 24.
John B. Twitty, Pearl F. Gilmore, 33, 25.
Philip Polen, Henrietta Schoenberg, 29, 29.
James Dow, Helen Mac Lellan, 31, 33.

Blut-Krankheiten
geheilt, um niemals wiederzukehren.

Vollständig aus dem Körper beseitigt, nicht „eingeschlossen", wie gewöhnliche Behandlungen, um zurückzukehren.

Unsere Behandlung heilt alle Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß Ihr oder irgend Jemand glauben würdet, dieses Leiden nie gehabt zu haben.

Auch Hautkrankheiten, Eczema, Finnen, Flecken, Jucken, Brennen und Verfärbung der Haut.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. | Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Heilt, nachdem heiße Quellen versagten.

„Wir sind Spezialisten für Blutkrankheiten. — Keine angeblichen Heiler für alle Krankheiten."

Um Blutkrankheiten zu heilen, muß man dieselbe vollständig aus dem Körper entfernen. Die Behandlung, welche wir Euch geben, wirkt so schnell in der Absonderung des Giftes, daß Ihr die Ausscheidung beinahe jeden Tag fühlen könnt, u. sie erzeugt frisches, reines Blut, reinigt und stärkt den Körper, so daß keine Wiederkehr möglich ist.

Euer Vortheil, Euch von uns behandeln zu lassen, besteht in der erzielten permanenten Heilung, und die Behandlung verletzt Euren Magen nicht oder verursacht Knochenschmerzen und Pein, wie es starke Mineralmischungen thun.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, Euch zu beweisen, daß wir alle kranken, mißtrauischen Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt nach Fragebogen oder sprecht vor.

Chicago Men-Specialist Co.
25 West Adams Straße., Chicago.
ma10,13,17,20,24,27,31

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank Henley, Frances Curtiß, 41, 32.
Nicholas Bernsen, Marie DeWitt, 23, 21.
Burt Thayer, Gertrude Bronard, 35, 35.
Albert Miller, Mary Huline, 45, 25.
Stanley H. Fell, Olga Sparka, 21, 19.
Frank Koßlan, Polexina Porszolt, 44, 46.
Casimier Iwan, Mary Bohenska, 28, 22.
James Smith, Maimie Ackmann, 23, 19.
Henry George, Anna Barrett, 21, 19.
Adam Gamrowski, Maria Janas, 21, 19.
[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lowe Ave., 167 F. nördl. von 36. Str., Ostfront, 24 bei 128; Nellie Byrnes an August Narten, $1050.
Prairie Ave., zwischen 36. und 37. Str., Ostfront, 20 Fuß 4½ Zoll bei 124; Arthur B. Lewis u. And., durch M. in Ch., an Pauline Haase, $4560.
34. Place, zwischen Centre Ave. und Morgan Str., Südfront, 100 bei 130; Lillian P. Winters an Christian F. Wiehe, $2500.
34. Place, zwischen Centre Ave. und Morgan Str., Südfront, 37 bei 130; Nathaniel P. Richman an Christian F. Wiehe, $1000.
37. Str., 56 F. westl. von Gage, Südfront, 100 bei 147; Susan A. Bean Garten an Albert W. Klingbeil, $1400.
Tremont Ave., zwischen 104. und 103. Straße, Ostfront, 84 F. bis zur Alley, Nachlaß von C. P. Reynolds an G. B. Van Tort, $1100.
Division Str., 252 F. westl. von Robey Str., Nordfront, 112½ bei 121, Milton S. Yondorf an Meyer N. Finder u. A., $21,500.
Edgemont Ave., 125 F. östl. von Loomis Str., Südfr., 25 bei 102, Dora Jacobs an Philipp Sigel u. A., $2500.
51. Court, N., Südost-Ecke Ontario Str., Westfr., 33 bei 125, August J. Surey an Sarah B. Talkington, $10,500.
Flournoy Str., 248 F. östl. von Homan Ave., S.-Fr., 25 bei 99, Abraham Sherer u. A. an Michael Mangan, $6500.
Iring Ave., 175 F. nördl. von Potomac Ave., Westfront, 25 bei 125; Frances Rhodes an Abraham Greenberg, $2800.
Laurel Ave., 138 F. südl. von Augusta Str., Ostfront, 33 bei 138, Emanuel Hoenson an Joseph B. Tower, $5000.
Sunnyside Ave., 225 F. westl. von N. 58. Ave., Südfr., 75 bei 254, Nachlaß von E. L. Roberts an Peter Burke, $2400.
Auburn Str., 55 F. nördl. von 34. Str., Westfr., 25 bei 130, Louis Meyer an Jos. Yudnis, $2400.
Hermitage Ave., 144 F. südl. von 36. Straße, Westfront, 24 bei 125, Otto F. Krone an Josef Ternt, $1450.
Drexel Ave., 123 F. südl. von 66. Str., Westfr., 25 bei 125, Catherine Melville an Patrick Kenzie, $4000.
Luella Ave., Nordost-Ecke 73. Str., Westfr., 98 bei 124 und anderes Grundeigenthum, Martha J. Boardman an James R. Mann, $5750.
Morse Ave., Südwest-Ecke 114. Straße, Ostfr., 50 bei 125, Claude N. Egan an Meyer M. und Barney J. Smith, $4500.
Hamlin Ave., Südostecke 19. Str., Westfront, 25 bei 116; Andrew J. McDonough an Josef Liska, $6500.
Lawndale Ave., 316 F. südl. von 12. Str., Westfront, 25 bei 125; Mary E. Waters an Benjamin J. Glacer, $4000.
Lawndale Ave., 316 F. südl. von 12. Str., Ostfront, 25 bei 160; William J. Harty an Mary Reckling, $1200.
Millard Ave., Nordostecke 13. Str., Westfront, 48 bei 125; Henry Krakow an Benjamin J. Schiff, $3400.
Millard Ave., Südostecke 15. Str., Westfront, 124¾ bei 124; Wacker & Birk B. and M. Co. an David F. Alexander, $5400.
Ogden Ave., Südostecke Hamlin, Nordfront, 75 bei 71 an Westseite und 113 an Ostseite; Frederick Bothman an Peter A. Johnson, $8000.
Sawyer Ave., 103 F. nördl. von 16. Str., Ostfront, 25 bei 125; Charles W. Franz an Samuel Matthews, $13,500.
Chase Ave., Nr. 1349, Nordfr., 45 bei 150; Edw. L. Cox an Albert M. Hayward, $8,500.
Ridge Ave., Nordwestecke Estes, Ostfr., 39 bei 151, u. a. Prop.; J. F. McGuire u. A. an Emory D. Frazer, $2,600.
[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Ich wünsche jeden Mann zu kuriren, der an Krampfaderbruch, Verengerungen, Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Wasserbruch oder sonstigen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für jeden Mann, und wenn er auch noch so viel Geld anderweitig für seine Heilung ausgegeben, zu beweisen, daß meine Methode permanent kurirt.

Männer verschafft Euch Eure Gesundheit wieder.

Kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rath empfangen, Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe. Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung. Keine Heilung — kein Geld.)

Privat-Krankheiten der Männer

Verlust der Manneskraft, Nieren- u. Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftung.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Athmungsorgane durch meine neueste Methode kurirt.

Ich heile dauernd.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

(Untersuchung frei)

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.

Frauen-Krankheiten

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Kreuz u. and. Krankheiten nachhaltig geheilt. After-, chronische und nervöse Krankheiten.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

Dr. ZINS, 183 N. CLARK STR., CHICAGO
Zwischen Randolph u. Lake Str.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 4 Nachmittags.

16ap,sonmi

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1906 W. 35. Str., 1stöck. Brick-Bäckerei, C. Pfrommes, $1500.
6643 Justine Str., 1stöck. Brick-Cottage, 4515—4518 Malden Ave., 2stöck. Brick-Apartment, Dr. Guy C. Duff, $10,000.
5041—47 Drexel Blvd., 3stöck. Brick-Apartment, Gottschalk & Kusel, $60,000.
1508 N. Springfield Ave., 2stöck. Frame-Flats, Peter Bolisethy, $3,500.
11021—23 Michigan Ave., 1stöck. Brick-Waschanstalt, McGaghel Bros., $8000.
3517 Indianan Ave., 3stöck. Brick-Store, E. H. Ayer, [illegible]
[illegible]
2421—23 Süd Park Ave., 1-stöck. Backstein Verkaufsraum, H. A. Howard, $8000.
3321 Belle Plaine Ave., 2-stöck. Frame-Cottage, C. Salvesen, $1600.
4708 Le Moyne Str., 1-stöck. Frame-Residenz, Fred Herzog, $1450.
85 Aberdeen Str., 1-stöck. Frame-Residenz, W. Reibert, $1600.
7940 Constance Ave., 1-stöck. Frame-Residenz, Frederick H. Bartlett, $3000.
7721—33 Evans Ave., 1-stöck. Frame-Cottages, Charles Deutschman, jede, $1500.

Marktbericht.

Chicago, den 17. Mai 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96⅞—98c; Nr. 3, roth, 94½—97c; Nr. 2, hart, 96⅞—98c; Nr. 3, hart, 94½—97c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 97c—$1.00.

Mais, Nr. 2, 54—54¼c; Nr. 2, weiß, 54—54½c; Nr. 2, gelb, 54—54¾c; Nr. 3, 53¼—53¾c; Nr. 3, weiß, 53½—54c; Nr. 3, gelb, 53½—54c; Nr. 4, 51½—52¼c.

Hafer, Nr. 2, 33c; Nr. 2, weiß, 35—35¼c; Nr. 3, 31½c; Nr. 3, weiß, 34¼—34¾c; Nr. 4, weiß, 32½—34½c; Standard, 34½—35c.

Roggen, Nr. 2, $1.03—$1.05; Nr. 3, 97c—$1.00; Nr. 3, 85—95c.

Gerste, „Malting", 97c; „Mixing", 65—75c; „Screenings", 30—48c.

Mehl, „Winter Patents", $4.10—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.90—$5.65; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.30; besondere Marken, $5.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $21.50—$22.50; Nr. 1, $20.00—$21.00; bestes Prairie, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $10.50—$12.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, „Spot Contract", $12.00.
Kleesamen, „Country Lots", $8.00—$10.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.71

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $5.75—$6.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber $6.50—$7.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.00—$6.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.20—$6.45; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.10—$6.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$6.35; Eber, $2.75—$3.25.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $4.35—$4.75; „Native Ewes", $3.25—$4.65; „Fed Yearlings", $4.25—$5.50; „Native Lambs", $4.75—$6.85.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.16
„Dairies", extra, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.15
„Ladles", das Pfund	0.15
Packwaare, das Pfund	0.14
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12 —0.12½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.12½—0.13
„Firsts", das Dutzend	0.13½—0.15
„Extras", das Dutzend	0.17½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11½—0.13
„Young America", das Pfund	0.13
„Daisies", das Pfund	0.13
„Brick", das Pfund	0.11
Schweizer, das Pfund	0.13 —0.16
Limburger, das Pfund	0.13½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Broilers", das Pfund	0.26 —0.28
Truthühner, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.07
Enten, das Pfund	0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Broilers", das Pfund	0.26 —0.28
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.07½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09

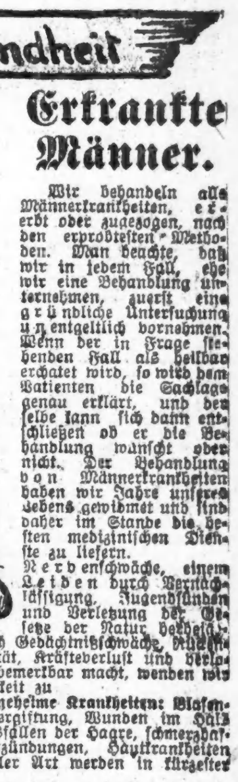
Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00 —7.00
Zitronen, die Kiste	3.00 —4.00
Orangen, die Kiste	3.00 —3.75
Grape Fruit, die Kiste	3.50 —4.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00 —9.00
Ananas, die Kiste	2.25 —2.75
Erdbeeren, 24 Quarts	1.25 —1.75
Spargel, die Kiste	0.75 —1.50
Kraut, neu, die Kiste	1.00 —1.75
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.00
Sellerie, die Kiste	1.50 —2.25
Grüne Erbsen, die Kiste	0.40 —0.75
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50
Kopfsalat, die Kiepe	0.50 —1.25
Blattsalat, die Kiste	0.25
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, die Kiste	0.65 —0.75
Mohrrüben, die Kiste	0.40 —0.60
Rettige, die Kiste	0.50 —1.00
Spinat, die Kiste	0.25 —0.35
Tomaten, die Kiste	2.75 —4.00
Petersilie, das Faß	2.00 —4.00
Zwiebeln, der Sack	1.25 —1.75
Rüben, die Kiste	0.75 —0.85
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	0.50 —1.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.08 —2.15
Rothe Nierenbohnen	4.00 —4.50
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.40 —0.45
do., neue, der Bushel	0.90 —1.00

Rheumatismus

positiv geheilt durch Gebrauch von Uric Acidana und kombinirten Behandlung. — Preis $2.50. Hergestellt und verkauft durch

H. KARASICK
Armitage Ave., Ecke Humboldt Str., Chicago.
— Buch frei. —
11feb,mifason-16w



Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehenden Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervösität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

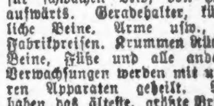
Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary
Neue Nummer 14 S. CLARK STR.
Alte Nummer 150 Süd Clark Str.

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
39 Adams Strasse, Zimmer 60
gegenüber der Fair, Dexter Building.

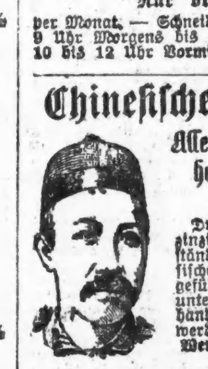
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.



Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610 — sechshundertundzehn State Str. — 610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.
mifso

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. — Prof. DeVoig Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
Alte Nummer 441 S. State Str.
sokeob

Marks Compound Herb Check

Es hält den Fortschritt von Krankheit auf. Nieren-, Leber-, Blasen-, Magenleiden, chronische Verstopfung, Rheumatismus und alle Blutkrankheiten geheilt.

Sprecht vor oder schreibt um Probe. Reguläre Größe 25c, 14 Packete $3. Versucht es.

MARKS DRUG STORE
1865 Wells Str., Ecke Schiller, Chicago.
Postbestellungen verschickt von 625 Belden Ave.
mai10,momifrim

Leset die „Abendpost".

Wir empfehlen unseren deutschen Mitbürgern als unbedingt sicher, billig und leicht realisirbar

3% Deutsche Reichs-Anleihe

in Stücken von 200, 500, 1000, 2000, 5000 Mark.

Eine Anlage in diesen Government-Bonds verzinst sich zu 3.60%, und kann jederzeit ohne Zinsverlust umgesetzt werden, im Gegensatz zu Spareinlagen bei Banken, die nur 3% Zinsen, zahlbar am 1. Januar und 1. Juli, vergüten, und die Zinszahlung aufheben, falls Depositen vor diesen Terminen zurückgezogen werden.

Wir weisen ferner auf die nachfolgenden deutschen Bank-Aktien hin, die bei gutem Einkommen einen stabilen und couranten Markt haben:

	Preis	Dividende	Verzinsung
Deutsche Reichsbank	146	6.48%	4.44%
Deutsche Bank	266	12½%	4.70%
Dresdner Bank	159	8½%	5.35%

Wir kaufen und verkaufen fernerhin:

Sichere amerikanische Anlagewerthe, zu 4½—6% verzinslich, sowie 7% Vorzugsaktien erster amerikanischer Korporationen.

Ausführliche Auskunft über obige Anlagen, sowie sämmtliche das Bankfach betreffende Angelegenheiten wird breitwilligst ertheilt. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie deutsch oder englisch an

Wollenberger & Co.

Borland - Gebäude, Erdgeschoß, Chicago. **Bankiers** 109 Süd La Salle Straße, Ecke Monroe Str.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Reise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrson'

Erste Hypotheken

auf das beste Chicagoer oder Vorstadt Grundeigenthum zu 5% bis 6%.

Sendet für Listen.

Metropolitan Trust & Savings Bank

S.-W.-Ecke Washington und La Salle Str.

Kapital $750,000. 18jannm*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum und zum Bauen.

Auf erste Hypotheken.

HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE. mi3X*

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $55.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen

Schnelldampfern

Abfahrt von Chicago am 23. Mai und am 6. und 20. Juni.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 8 Abends. Sonntags 9—12. 4ol,sonmomifr*

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE

Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom.

Die Kürzeste Ozeanfahrt Weniger als 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantic".

Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25, Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50, 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 224 S. Clark Str., Chicago, Ill. Sab,6month3

Herrliche Residenz,

an Deming Pl.,

westlich von Clark Str., mit Grund 50 bei 200, kann für $30,000 gekauft werden. Werth $60,000

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201-2-3-4-5 179 W. Washington Str 6mai,famomi*

Peter Hollenbach

Samenhandlung

160 Nord Halsted Straße

Für Anpflanzung aller Sorten Garten-, Feld-, Gemüse-, Blumen- und Gras-Samen, Bäume und Sträucher.

Kein Garten- und Blumen-Freund sollte verfehlen, daselbst einzukaufen. 5apmi*

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufwärts für einseitiges; von $1.50 aufwärts für doppeltes Band. Leibbinden, Gummistrümpfe und alles andere zu ebenso billigen Preisen.

Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory

801—803 Milwaukee Avenue Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator. momidofr*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Der alte und der neue Fürst von Bückeburg. — Herrscherpflichten und Unterthanentreue. — Deutsche Stammesverbände. — Der kategorische Imperativ. — Steuerzahler. — Französisches Klagelied. — Lodenrock und Revolver. — Ahlwardt als Reichstagskandidat.

In dem hübschen, am Fuße des Harrelsberges gelegenen Städtchen Bückeburg, der Hauptstadt des Fürstenthums Schaumburg-Lippe, ist in diesen Tagen der Landesvater Fürst Georg im Alter von 65 Jahren sanft dem Herrn entschlafen, tief betrauert von seinen rund 40,000 geliebten Unterthanen, die ihm und seinem Hause allezeit treu ergeben waren, wie es sich für einen rechtschaffenen Unterthan und deutschen Staatsbürger ziemt. An Stelle des verewigten Fürsten, der still und weltfremd im alten Bückeburger Schloß residirte, trat sein ältester Sohn Adolf, bisher Oberleutnant in dem in Bonn a./Rh. garnisonirenden Rhein-Husaren Regt. Nr. 8, „König Wilhelm I.", dem der Kaiser sein Beileid in den in solchen Fällen üblichen Redewendungen aussprach. Die Depesche, aus dem kaiserlichen Schlosse Achilleion auf Korfu eingegangen, lautet wörtlich:

„Empfange mein herzliches Beileid zu der schweren Heimsuchung, die über Dein Haus und das Lippe'sche Land durch das Hinscheiden Deines theuren Vaters gekommen ist. Gott der Herr schenke Dir Kraft und Stärke, die überkommenen Herrscherpflichten im Geiste des Verewigten zu erfüllen zum Segen des treuen Lippe'schen Volkes."

Diese überkommenen Herrscherpflichten sind keine drückenden. Schaumburg-Lippe hat nur einen etwas größeren Umfang, als Chicago und seine Einwohnerzahl entspricht etwa dem einer mittleren Kreisstadt, die nebst dem umliegenden Gebiete von einem Landrath regiert wird, der ein Gehalt von $2000 bis $2500 bezieht. Bei den Reichsfürsten ist das anders. Selbst die ganz kleinen von ihnen, wie der verewigte Bückeburger, haben eine sogenannte Zivilliste, — böse Unterthanen nennen sie Zuvielliste" — von Hunderttausenden, ja oft Millionen von Mark, und da sie das Regieren nicht selbst besorgen, sondern ein Ministerium mit zahlreichen Beamten nach dem Zuschnitt eines Großstaates im Kleinen haben, so braucht, um mit dem Kaiser zu sprechen, Gott der Herr ihnen keine besondere Kraft und Stärke zu schenken, die überkommenen Herrscherpflichten zu erfüllen. Auch der neue Fürst Adolf macht keine Ausnahme von der Regel. Wie sein erlauchter seliger Herr Vater wird er Chef des 7. Jägerbataillons werden, vom schlichten Oberleutnant zum General avanziren, und wenn er zur Jagd fährt, eine Hauptbeschäftigung kleiner und auch größerer Landesväter, oder sonst öffentlich erscheint, wird er ehrfurchtsvoll von den treuen Unterthanen begrüßt; und wer das Lippe'sche Ehrenkreuz von Durchlaucht erhält, trägt es mit Stolz im Knopfloch des Bratenrocks oder der Uniform, und preist die Güte des Herrschers, der seine Verdienste um das Vaterland anerkannt hat. Gar mancher Leser mag denken, der Deutsche Kaiser genüge allein als Landesvater des ganzen Reiches und man könne die Millionen, die den vielen Reichsfürsten gezahlt werden, für andere Zwecke verwenden. Doch wer einmal in einem kleinen Bundesstaate Umfrage hält, der wird erfahren, daß die Mehrzahl der Unterthanen treu an ihrem angestammten Herrscherhause hängen, und bei aller Anhänglichkeit an Kaiser und Reich bleiben wollen, was sie sind: Baiern, Württemberger, Badenser, Hessen und auch Bückeburger. Das monarchische Gefühl liegt ihnen „zu sagen in den Knochen, die Sozialisten ausgenommen, die von Weltverbrüderung und einer Republik mit sogenannter Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit schwärmen. Dinge, von welchen die Mehrheit des Volkes nichts wissen will. Wie fest die einzelnen Stämme zusammenhalten und wie stolz sie auf ihre engere Heimath sind, davon legen ja auch die deutschen Vereine in den Vereinigten Staaten und überhaupt im Auslande beredtes Zeugniß ab. Da gibt es Brandenburger-, Schwaben-, Baiern-, Sachsen-, Hessen-Nassauer- und unzählige andere Vereine, die die Landsmannschaft pflegen und trotz ihrer Eigenschaft als überzeugungstreue und anhängliche Bürger ihres Adoptiv-Vaterlandes dem Wahlspruch huldigen: „Wir wollen bleiben, was wir sind", wie es im Luxemburger Volkslied heißt.

„Wo drei Deutsche zusammenkommen, gründen sie einen Skatklub oder einen Verein", und „wo zwei Deutsche sich unterhalten, gibt es drei Meinungen", hört man oft sagen, und damit hat es sehr oft seine Richtigkeit. Einig sind wir nie, wenn wir nicht müssen, sagte schon Bismarck, als er noch Bundestagsgesandter in Frankfurt war, und das gilt heute noch. Das Müssen, der Kant'sche kategorische Imperativ, kommt in erster Linie im deutschen Heere zur Geltung und dann zunächst im Steuernzahlen. Ob Preuße oder anderer Bundesbruder, sie alle müssen den bunten Rock anziehen, Juden, Christen und Dissidenten, und wenn die Steuern nicht bezahlt werden, kommt der Gerichtsvollzieher und pfändet die überflüssige Habe, wozu so ziemlich alles gehört, was man nicht dringend zum Leben bedarf. Sogar wegen rückständiger Kirchensteuern stellt sich der Mann mit dem blauen Sammetkragen ein. Ein mir befreundeter Fabrikbesitzer und Kommerzienrath zahlt gegen $500 jährlich an Kirchensteuer; er könnte sich dafür, wie er neulich sagte, einen eigenen Pfarrer halten. Wohl dem, der in der Lage ist, so hohe Abgaben zu zahlen! Ich wenigstens würde mit Freude dem Staat, der Gemeinde und meinetwegen auch der Kirche einige braune Lappen entrichten, wenn meine Einnahmen dementsprechend wären. Das habe ich noch kürzlich dem Steuerkommissar feierlich versichert, als er den Versuch machte, die Steuerschraube bei mir, „dem reichen Amerikaner", etwas schärfer anzudrehen. Das deutsche Volk ist in den oberen und mittleren Klassen so wohlhabend und steuerkräftig geworden, daß man mit beschränkten Mitteln, die keine Steigerung erfahren, kaum noch standesgemäß mitkommen kann. Während noch im Jahre 1865 der Außenhandel Deutschlands 2¼ Milliarden Mark, der französische über 4½, der englische nahezu 10 Milliarden Mark betrug, hatten nach den Veröffentlichungen des Statistischen Jahrbuches des Deutschen Reichs, Deutschland in 1910 16,3, Frankreich 9,2, Großbritannien 22,3 Milliarden Mark Außenhandel. Derjenige Englands hat sich also mehr als verdoppelt, der Frankreichs nicht ganz verdoppelt, der deutsche aber versiebenfacht. Das macht nicht allein in England, sondern auch in Frankreich böses Blut. Im Pariser „Gaulois" stimmt der Schriftsteller Louis Bertrand sogar ein Klagelied darüber an, daß die Deutschen sich anschicken, die französische Riviera zu erobern. „Der Franzose, der Nizza und die Orte an der Riviera seit einigen Jahren nicht besucht hat, traut seinen Augen nicht. Er glaubt nach Nizza zu kommen und entdeckt, daß Berlin und Hamburg sich dort angesiedelt haben." Voll patriotischer Empörung ereifert sich Bertrand über diese „dicken röthlichen Menschen, mit bürstenartigen Schnurrbärten, die in Chauffeurmänteln und grünen Lodenröcken die Promenade des Anglais mit Beschlag belegen." Voll Entsetzen starrt man auf die Sackmäntel der Damen und den beklagenswerthen Geschmack dieser Kleidung. „Ja, ja!" schmettert es von allen Seiten, auf den Bänken sitzen Leute mit Kneifern und Brillen und lesen deutsche Zeitungen. Das ist nicht mehr die Promenade des Anglais, das ist die Promenade des Allemands. Blonde Jungen verkaufen deutsche Zeitungen, ja, in Nizza erscheint sogar eine deutsche Zeitung." Der französische Patriot ist außer sich, daß die Gastwirthe diesem Treiben kein Ende machen. „Für sie ist der Deutsche ein guter Gast, den man umwirbt und feiert. Er kommt mit viel Geld in den Taschen, er gibt es aus wie ein König. Den Hut auf einem Ohre tritt er ins Hotel. „Was kostet das Zimmer?" „Zwanzig Franken." „Très bon, lassen Sie das Gepäck hinaufbringen!" Der Engländer sucht etwas abzuhandeln, trinkt keinen Wein und „Mylord" ist nichts mehr im Vergleich mit einem deutschen „Baron". Ein Hotelier sagte: „Die Engländer trinken nur gekochtes Wasser, der Deutsche gute Weine und vor allem Champagner." Aehnliche lächerliche Klagen kommen auch von der italienischen Riviera, was um so unverständlicher ist, als die deutschen Gäste die besten Kunden sind und die Wirthe pleite machen würden, wenn sie wegblieben. In einem Punkte muß ich dem Franzosen recht geben. Viele dieser deutschen Reisenden, Männlein und Weiblein, erscheinen im Auslande in Lodenkleidern, die den Eindruck machen, als ob sie auf dem Trödelmarkt erstanden seien. Und dazu das kleine Tirolerhütchen mit dem Gamsbart oder einer Feder, die schweren genagelten Schuhe und verschwitzten wollenen Hemden, in der Hand den Bergstock oder einen dicken Knüppel. Das thun Angehörige anderer Völker nicht, und die Mehrzahl dieser so sonderbar ausgerüsteten Reisenden denkt nicht im Traume daran, auf die Berge zu kraxeln, sondern begnügt sich damit, sie in einem Wirthsgarten bei einem guten Schoppen von unten anzusehen. — Noch einer anderen Unsitte will ich hier Erwähnung thun, der sich viele Deutsche, aber auch Amerikaner schuldig machen. Sie rüsten sich, wenn sie auf Reisen gehen, gern mit Revolvern aus, und machen sich in Italien große Unannehmlichkeiten, da dort das Tragen und Mitführen von Schußwaffen und Dolchen bei schwerer Strafe verboten ist. Ein Bekannter von mir, den ich vergeblich vor dieser unsinnigen Gepflogenheit gewarnt hatte, mußte in Florenz 100 Lire — $20 — Strafe zahlen, und zugleich wurde ihm mitgetheilt, daß er mit Gefängniß gestraft würde, wenn er ein zweites Mal im Besitz von Waffen betroffen würde. Hier läuft ja jeder halbwüchsige Bengel mit dem Revolver in der Tasche herum, gleich als ob man sich in einem wilden Lande befände, und nicht in dem wohlgeschützten Deutschen Reich, wo Raubanfälle zu den größten Seltenheiten gehören. Sonderbarer Weise gibt es noch kein Reichsgesetz, welches das Tragen von Waffen unter Strafe stellt. —

Ohne gesetzliche und polizeiliche Eingriffe ist der Schnapsverbrauch im deutschen Gebiet im verflossenen Jahre wieder ganz bedeutend zurückgegangen. Während noch im Betriebsjahr 1908—1909 gegen 2,650,620 Hektoliter Schnaps verkauft wurden, waren es 1909—10 nur 1,873,027 Hektoliter (1 Hektoliter — 100 Liter). Es ergibt dies einen Rückgang von 867,595 Hektoliter; auf den Kopf der Bevölkerung kommt in 1910 ein Verbrauch von 2.8 Liter, gegen 4.2 im Jahre 1908/9. Dieser außergewöhnliche Rückgang des Schnapsgenusses ist sowohl auf Rechnung der jüngsten Brennsteuererhöhung, wie auf den Boykott der sozialistischen Arbeiter zu setzen, ein sehr erfreulicher Erfolg.

Zum Schluß noch ein Beispiel der vielköpfigen politischen Meinungsverschiedenheit, wie sie in Deutschland Regel ist. In der heiligen Stadt Cöln sind nicht weniger als zehn Kandidaten aller denkbaren Parteien für den Reichstag aufgestellt, und, wie sogar die Zentrumsblätter zugeben, es liegt Gefahr vor, daß ein Sozialdemokrat bei der nächsten Wahl den Sieg davontragen wird, da sich die anderen Parteien feindlich gegenüberstehen. Sogar der berühmte „Rektor aller Deutschen", der Antisemitenhäuptling a. D. Ahlwardt, ist wieder aus der Versenkung emporgestiegen und bewirbt sich als „wilder" Judenfresser um ein Mandat in Dortmund. Er war zuletzt als Jesuitenfresser thätig, da man aber für seine komischen Reden im Lager des Grafen Pückler kein Verständniß hatte, so ist er zu seiner ersten Liebe, den Antisemiten, zurückgekehrt. Vorigen Herbst hörte ich den Rektor a. D. in Berlin. Er trug, wie vor Jahren schon, einen langen schwarzen Rock und schwere Stiefel mit dreifachen Sohlen und schimpfte wie ein Rohrspatz über Juden, Jesuiten und sonstige schlechte Kerle, die das Reich vernichten wollten.

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund." Jeder sein eigener Arzt. Männer erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch schmerzlos auf einen Schlag geheilt werden. Dieses Buch ist außerordentlich interessant u. lehrreich für Jung und Alt, Mann und Frau. Die Deutsche Auflage 1911 wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Private Clinic, 181—6. Avenue, New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago „Abendpost" 8mimifonfr

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Spitzen und Stickereien

Hängematten

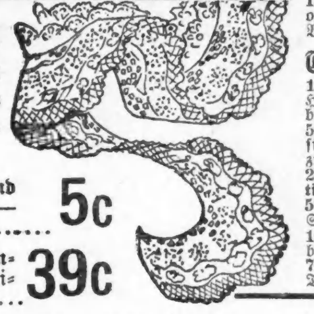
Ein sehr hartes Canvasgewebe, mit Throw Back Kissen, dunkle Farben, fancy Spreader, regul. Größe, 1.50 Werth, zu 1.19

Croquet Sets

Besteht aus 8 Bällen, Schlägel, Bogen, Pfosten und vollständig. Regeln. 95c Werth, zu 79c

Indian Suits

aus guter Qualität Canvas, f'cy Besitz, Kriegs-Kopfschmuck mit farbig. Federn, Größen 4 bis 12 Jahre, 1.25 Wth., zu 79c



Ein riesiger Ankauf von einem New Yorker Fabrikanten zu einem

großen Preisvortheil ermöglicht es uns, die größten Bargains und die größte Anzahl derselben zu bieten, welche dieses Departement jemals zu offeriren im Stande war.

75 Stücke 45zöll. Swiß Stickerei Flouncings, Floral u. Openwork Muster, wth. bis 1.50, Yard...... 98c

550 Stücke Allover Stickerei — sehr hübsche Muster — werth 75c, per Yard.............. 48c

250 Stücke Stickerei Edging und Einsätze, sehr hübsche Muster — werth 10c, per Yard............ 5c

125 Stücke 27zöll. Stickerei-Flouncings, sehr schön für Kinderkleider, werth 75c, per Yard......... 39c

150 Stücke 18zöll. Swiß und Cambric Stickerei Flouncings und Korset-Bezug-Stickerei, — werth 58c, die Yard zu..... 29c

3750 Yards Stickerei Edging und Einsatz, Fabrik-Enden, — Längen von 4 bis 6 Yards, werth 19c, die Yard........ 10c

125 Stücke feine weiße Stickerei Bands, sehr schön für Kleider-Besatz — werth 15c; die Yard zu............. 10c

250 Stücke 14zöll. Stickerei-Flouncings — die richtige Sorte für Unterröcke — werth 25c — in diesem Verkauf — die Yard zu..... 15c

150 Stücke Stickerei-Edging und Einsatz — alles neue Muster — 10c-Werthe — in diesem Verkauf offeriren wir die Yard zu.......... 7c

50 Stücke 18zöllige Korset-Bezug-Stickerei und Stickerei-Flouncings — werth bis zu 19c — die Yd. zu.......... 10c

75 Stücke Venice Bands, Cream u. weiß, sehr hübsch für Besatz — werth 19c — in diesem Verkauf offerirt — die Yard zu..... 10c

150 Stücke fancy baumwollene Spitzen und Einsatz, flache Valenciennes und Point de Paris — werth 15c, die Yard....... 7c

300 Stücke feine französische Valenciennes Spitzen und dazu passende Einsätze; — werth 5c, die Yard........ 2½c

200 Stücke englische Torchon Spitzen und Einsätze — so lange sie vorhalten — die Yard zu.............. 1c

Drogen

1.00 Red Clover Blutreiniger oder Peptonic, zu.... 59c
50c Lemkes Magentropfen od. Cascarets..... 31c
25c Orangeine Kopfwehpulver oder 100 Cathartic Pillen........ 14c
25c Terwin's Laxative Pillen oder Beecham's Pillen........ 15c
50c Doan's Nierenpillen oder reines Olivenöl, zu...33c
oder Triners Ame-
1.00 Kobolo Tonic od. Triners Amer. Bitterwine......49c

Toiletten-Bedarf

1.00 echte Ideal Haarbürsten......... 49c
50c La Blanche Gesichtspuder, zu......... 35c
25c Brilliantine.... 18c
50c Schmidts Shampoo..... 18c
10c Craddock's blaue Seife zu.. 5c
75c Nadone Toilettwasser.. 35c

Kleider für Damen: Preise herabgesetzt

150 Suits für Damen und Mädchen — mehrere der neuesten Modelle; einfach geschneidert oder besetzt — ausgezeichnete Arbeit — sind bis zu 15.00 werth — Donnerstag zu.................... 6.98

Lange Mäntel für Damen und Mädchen, aus weißem u. lohfarbigem Leinen, mit Matrosenkragen, tadellos gemacht, zu 5.98

Schöne Waschkleider in all den neuesten Entwürfen — alle Stoffe und Schattirungen — hunderte zur Auswahl — aufwärts von 1.48

Panama Röcke für Damen und Kinder — einfach gefältelt oder besetzt — reguläre 3.50 Werthe, zu 2.48

300 Frühjahr-Mäntel für Mädchen — reinwollene Stoffe — nur in blau — Größen 6 bis 14 — reguläre 2.50 Werthe, zu 79c

Fünfzehn gute Gründe weshalb Ihr hierher kommen solltet wegen Tuch-Kleiderstoffe, Waschstoffe und Leinen

44 bis 50zöll. reinwollene fancy Novelty Suitings, volle Farben-Auswahl, werth 1.25 und 1.50, die Yard 98c

44- b. 50zöll. absolut reinwoll. schlichte und f'cy Kleiderstoffe, begehrenswerthe Gewebe und Farben — 98c- und 1.25-Werthe; die Yard zu.............. 75c

36zöll. reinw. Sturm-Serges, ranz. Serges und Batiste, alle Farben, Yd........ 55c

36zöll. fancy gestreifte engl. Cream Mohairs, werth 65c — die Yard zu............ 49c

27zöllige Seide Warp Foulards — eine Reichhaltigkeit von Styles und Farben; werth 39c; die Yard zu............ 25c

23-zöllige Seide Pongee — garantirt waschecht — neue Styles und Farben — werth 59c; die Yard zu........... 45c

32zöll. Zephyr Kleider-Gingham — in fancy Plaids und Streifen — die Yard offerirt zu.................. 15c

27zöll. importirte fancy Swisses, in hübschen Mustern, passend für Waists, — werth 29c — die Yard zu.............. 19c

27zöll. bedruckte Voiles in Karrirungen, Streifen und geblümten Effekten — werth 25c, per Yard.............. 19c

27- und 30zöll. mercerized Baumwolle Foulards — große Auswahl von netten Mustern, werth 19c, per Yard... 15c

27zöll. Garn mercerized Poplin — in schlichten und fancy Geweben — 35c-Werthe — die Yard.............. 25c

Speziell für Donnerstag — 100 Tafel-Sets, bestehend aus einem 8-4 halbleinenen Tischtuch und 6 Servietten — werth 1.48, das Set zu.............. 98c

Große Sorte befranste Damast Handtücher, schlicht weiß oder mit farbiger Borte — 25c-Werth das Stück............ 19c

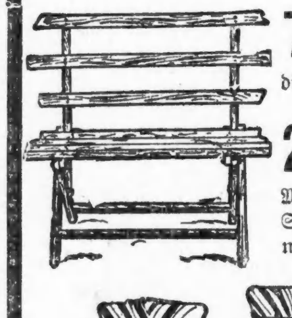
Spezielle Offerte in 70zöll. Union Tafel-Damast — in schönen Mustern, werth 58c; die Yard zu........... 32½c

Schwere gehäkelte weiße Bettdecken — volle Größe, befranst, gesäumt, gerade oder geschnittene Ecken — werth 1.98 — das Stück zu............ 1.39

Die besten Möbel zu außergewöhnlichen Preisen

4.85 für elastische Filz-Matratze, überzogen mit guter Qualität fancy gestreift. Ticking, alle Größ., volle 45 Pfd. schwer — 7.50 Wth., Baar oder Kredit.

8.35 kaufen diese 12.50 eiserne Bettstelle — schweres Tubing — sechs husked Spindeln — sehr künstlerischer Entwurf — emaillirt in hellblau, erbsgrün oder Vernis Martin, Baar oder Kredit.



75c kaufen eine zusammenlegbare Bank, für den Rasenplatz oder für die Porch — grün oder roth.

2.85 kaufen diesen 4.50 Schaukelstuhl m. hoher Rücklehne — Birken-Mahagoni Finish — massiver Holz Sattelsitz — fancy gepreßtes Panel, Lehnen stark gestützt.

Baar oder Kredit.

16.50 für ein 25.00 3-Stück Parlor Suit — Birken-Mahagoni — hochfein polirt — nettes Panel Lehnenmuster — Sitze mit echtem Leder gepolstert — Baar oder Kredit.

Zeitgemäße Herabsetzungen an Carpets und Matten

Tapestry Brussel Treppen- und Hallen- und Velvet Treppenteppich, ¾ Breite — Assortiment von Mustern in hellen u. dunklen Farben, schwere Qualität — regulärer Preis ist 98c — speziell, die Yard verkauft zu.............. 72½c

Chines. Fußboden Stroh-Matting, volle Bolts, — yardbreit — schwere Sorte — in assortirten Mustern — 15c Werth — morgen, die Yard zu.............. 10c

Ersparnisse an Provisionen

1 Pf. Cocoanut Bars, 14c; 1 5c Pck. Crispo Crackers, beide Artikel für...	15c
Zucker, bester granulirter, mit $1 Bestellung, 10 Pfund zu...	48c
Gold Medal oder New Century Mehl, — ½ Bbl. 2.75; ¼ Bbl. 1.38; ⅛ Bbl. Sack...	69c
Dr. Prices' Backpulver, 1 Pfd. Büchse...	39c
Lipton's Yellow Label spezielle Kaffee-Mischung, 3 Pfund 1.00; Pfund-Büchse zu...	35c
Lipton's beste Mischung Ceylonthee, 1 Pfd. Büchse 49c; ½ Pfd. Büchse...	25c
Lowney's oder Runkle's Kakao, ½ Pfd. Büchse...	17c
Kellogg's oder Maple Corn Flakes, 3 Packete für...	25c
Idle Hour extra fancy String-Bohnen, regul. 15c Büchse...	12c
Fancy California Spargeln, reg. 30c Büchse...	19c
Wieboldts Amber od. Swifts Cream Laundryseife, 10 Stücke für...	39c
„Meadow Hill" Butter, per Pfd...	24c
Feine große frische Eier, Dtzl...	17½c
F'ch Sugar cur. geräuch. Butts, Pfd...	12¾c
Frisch geräuch. Weißfisch, Pfd...	12½c
Extra f'ch neue Kartoffeln, Peck...	45c
Kleine magere Pork Schulter...	8¾c
Prima Chuck Roast, Pfd...	10½c
Sugar cured Rump Corn Beef, Pfd...	10½c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd...	12½c
Vorderviertel Spring Lamb, Pfd...	10½c
Kleine magere Loin of Pork, Pfd...	13½c
Mag. gesalz. Schweinefleisch, Pfd...	13½c

Großer Verkauf von Kleidern für Männer- und Knaben

Anzüge für Männer und junge Männer — in dunklen Cassimeres und Worsteds — Größen 34 bis 42 — $5.00-Werthe, zu....... 3.29

Männer- und junge Männer-Anzüge, f'cy Worsteds u. Cassimeres; neueste Frühjahr-Gewebe u. Muster; gut geschneidert, tadellos passend; alle Gr.; wth. 12.50. 9.45

Männer- u. junge Männer-Hosen, in sehr guten gestreiften Worsteds, Hairlines u. weichen Cassimeres, alle m. Seiten-Schnallen u. Belt Loops, alle Gr. bis 42 Taille — werth 2.00, zu...... 1.39

Alpacca Office-Röcke; — in verschiedenen Qualitäten — und passenden Größen für Jedermann — Preise sind aufw. von....... 2.00

2 Partien Barbier- u. Zahnärzte Coverts u. Bartender-Westen, keine unter 1.00 bis 2.00 werth — etwas beschmutzt — in allen Größen — zu 59c und....... 39c

Doppelbrüstige Knaben-Anzüge mit Knicker-Hosen, in sehr dauerhaften Stoffen — helle und dunkle Muster, Größen 8 bis 16; wth. 2.50, zu....... 1.89

Kinder-Anzüge — Russian Sailor Style — in Cassimeres und Worsteds — Größen 2½ bis 8 — werth 2.50, zu.......... 1.69

Kinder-Anzüge in Russian Sailor Styles — Größen 2½ bis 8 — in roth, braun und blau — reinwollenes Venetian Cloth — Leder-Gürtel — Braided Kragen — sehr hübsch — 5.00 werth — zu......... 3.50

Reinwollene doppelbrüst. blaue Serge Anzüge für Knaben — in Größen von 8 bis 17 — sie sind gut gefüttert und tadellos passend — mit Knicker-Hosen — zu.............. 4.50

Knie-Hosen — schlichte oder Knicker — Größen von 4 bis 16 — Cassimeres und fancy Worsteds — einige schlicht blaue Serges sind in dieser Partie eingeschlossen zu.............. 39c

Der Shakespeare-Ball.

Eine der größten Sensationen der demnächstigen Krönung des Königs von England wird der „Shakespeare-Ball" sein, der in London in dem gewaltigen Saale der Albert-Hall in Gegenwart und unter dem Patronat des englischen Königspaares stattfinden wird. Alle Theilnehmer werden in den Kostümen der Gestalten, die in den Dramen des Schwans von Avon eine Rolle spielen, erscheinen, so daß das Ganze einen malerischen Glanz von einer nie gesehenen Schönheit bieten wird.

Maifest.

Das Lincoln Park Chapter Nr. 177, Royal Arch Masons, feiert am kommenden Dienstag Abend im Arcadia Auditorium an Evanston Ave., zwischen Wilson Ave. und Montrose Boul., ein Maifest. Nur Mitglieder und eingeladene Gäste haben Zutritt.

— Im Grape Creek bei Danville, Jll., fand man die Leiche eines Mannes, welche man für die von John M. Sherlock aus Pittsburg hält; eine Wunde läßt ein Verbrechen vermuthen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher